50 Jahre
RRC Blitz
Essen-Kray
1953 e.V.
RRC „Blitz" E.-KRAY
Rad-Renn-Club „Blitz" 19 53 ESSEN-KRAY e.V.
RRC BLITZ ESSEN-KRAY 1953 E.V.
Radsportgeschichtliches
und Radsportgeschichten
um den RRC „Blitz" Essen-Kray

Anfahrtskizze zum Clubheim

Anschrift: Korthover Weg 55-57, 45307 Essen-Kray

und der Streckenverlauf der „Blitz-Krayer-Radrennstrecke"

(Anfang der 50er Jahre gab es auch mal eine Streckenführung vorbei am Rathaus Kray und über die Krayer Straße)

Diese zweite überarbeitete Chronik gibt einen Überblick über fünfzig Jahre Radsportgeschichte des RRC „Blitz“ Essen-Kray. Grundlage für diese Chronik war die Chronik zum 40jährigem Bestehen des Vereines. Durch die Mithilfe vieler älterer Vereinsmitglieder wurde sie überarbeitet und neu gestaltet. Alle Fragen aber, auf die wir wieder stießen, waren auch für diese Chronik nicht zu klären. Diese vorliegende Chronik wurde durch die Mithilfe vieler älterer Radrennfahrer vervollständigt und weitergeführt. Bei allen, die mit dazu beigetragen haben, diese doch sehr komplexe Ausgabe zu erstellen, sagt der Rad-Renn-Club „Blitz“ Essen-Kray 1953 e.V., recht herzlichen Dank.

50 Jahre RRC „Blitz“ Essen-Kray 1953 e.V.

1. März 1953 - 1. März 2003

Impressum

Herausgeber: Rad-Renn-Club „Blitz“ Essen-Kray 1953 e.V.
Texte: Herbert Stimper
Textverarbeitung, Scans und Gestaltung: Herbert Stimper
Druck: DIP, Digital Print, Witten

Allen, die uns mit ihrem Inserat in diesem Heft
finanziell unterstützt haben, sagen wir herzlichen Dank.

Wir bitten unsere Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannten, bei ihren Einkäufen
und bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen unsere Inserenten zu berücksichtigen.

50 Jahre
Radsportgeschichtliches
und Radsportgeschichten
um den RRC „Blitz“ Essen-Kray 1953 e.V.

HISTORIE DES RADSPORTS IN ESSEN

Radrennbahn in Essen **1919/1926** ---------- 5
Historische Aufnahme der Radrennbahn in Essen ----- 6
Am Montagsloch **1947** ---------- 7
Grußwort Vorsitzender **Gerhard Bolgehn** ---------- 8
Grußwort **Herbert Stimper** ---------- 9
Nachruf auf **Hans Stein** ---------- 10

CHRONIK

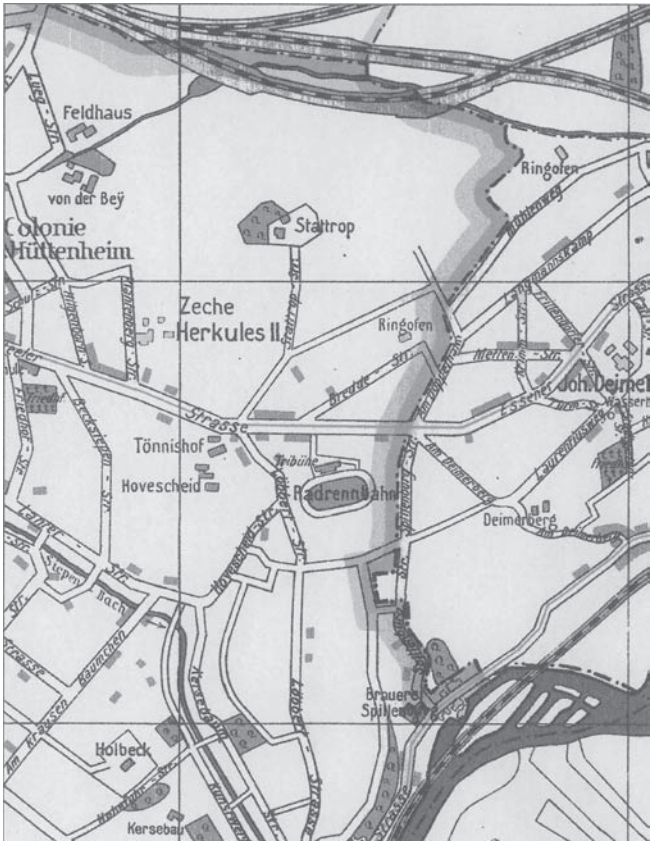
1953 Gründung des RRC Blitz Essen-Kary 1953 e.V. ------- 11
1954 – 1957 Die ersten Jahre waren schwierig ---------- 14
1958 – 1961 Einige Fahrer fuhren erfolgreich für den RRC ---------- 16
1962 Man hat Hoffnung auf eine Rennstrecke in Kray -------- 20
1963 10 Jahre „Blitz"-Kray ---------- 21
1964 Der RRC hat eine neue Vereinssatzung ---------- 23
1965 Jürgen Schlitzkus trägt National-Trikot ---------- 24
1966 – 1967 Mittwochsrennen auf der Festwiese in Planung ---------- 25
1968 Die Gruga-Radrennbahn wird verbrannt ---------- 26
1969 – 1970 Es gibt neue Trainingsanzüge ------- 28
1971 – 1972 15.000 Zuschauer beim Osterrennen ---------- 29
1973 20 Jahre „Blitz"-Kray ---------- 29
1974 – 1975 Jürgen Girgensohn ist Schirmherr beim Rennen ---------- 31
1976 – 1977 Der RRC hat guten Nachwuchs ------- 32
1978 15 Nationen mit 900 Starter beim Rennen ---------- 33
1979 – 1980 Das neue Clubheim wird vorgestellt ---------- 34
1981 Die Zeit von Rajmund Lehnert beginnt ---------- 35
1982 Detlef Jahnke gewinnt Militärweltmeisterschaft ---------- 36
1983 Zum Jahresende verläßt Rajmund Lehnert den Verein ---------- 37
1984 Clubmeisterschaft findet nicht statt --------- 38
1985 Johannes Gorlas wird Schirmherr beim Rennen ---------- 39
1986 Erfolgreiche Teilnahme an der CTF im Reichswald ---------- 40
1987 Die erste RTF des Vereines im Mai ---------- 44
1988 Der Verein bekommt eine neue Satzung ----- 46
1989 Herbert Stimper wird 1. Geschäftsführer ----- 50
1990 Hans Stein übergibt sein Amt an Gerhard Bolgehn ---------- 52
1991 Das Osterrennen fällt aus finanziellen Gründen aus ---------- 60
1992 Immer noch kein Osterrennen ---------- 63
1993 Einführung des Bankeinzuges ---------- 73
1994 Kein Rennen (Stadt Essen will 10 km Absperrgitter) ---------- 80
1995 Der Radsport trauert um Hans Stein --------- 89
1996 Einbruch ins Vereinsheim ---------- 94
1997 Der RRC bekommt den Ehrenbrief der Stadt Essen ---------- 95
1998 Ernst Ebert wird Ehrenvorsitzender ---------- 101
1999 Das Training auf der Festwiese fällt aus ----- 113
2000 Erste Gehversuche in Sachen Internet ------- 116
2001 Der RRC ist Ausrichter Ruhrolympiade (Radsport) ---------- 122
2002 Viel Arbeit steht an für das Jubiläum -------- 141
2003 50 Jahre „Blitz"-Kray ---------- 156

Reiseberichte und Bilderseiten

Erstes Radrennen in Essen-Kray (**1954**) ---------- 12
Kriteriumsmeisterschaft in Altendorf ---------- 13
Pepsi-Cola Preis ---------- 15
An der Rennstrecke „Am Sachsenring" ---------- 17
Vereinsmeisterschaft 1960/1961 ---------- 18
Mannschaftsausscheidungsrennen in Eiberg --------- 19
Siegerehrungen auf der Festwiese an der Gruga und in Bottrop ---------- 41
Die CTF im Klever-Reichswald (**1986**) ---------- 42/43
Die erste Blitz-Kray Rad-Touren-Fahrt (**1987**) ------- 45
Der RRC auf dem Polizeisportfest an der Gruga (**1988**) -- 47
Osterrennen (**1988**) ---------- 49
Mit dem Stadsportbund im U-Bahnhof (**1989**) ------- 51
Die Vereinsmitglieder **1990** vor dem Clubheim ------- 53
Eine ungewöhnliche Reise mit dem Fahrrad -------- 56/59
Treffen an der Werdener Brücke ---------- 61
Die Vereinsmitglieder am Rathaus Kray (**1993**) ------ 65
Trondheim – Oslo (Vorbericht **1991**) ---------- 66
Trondheim – Oslo (**1992**) ---------- 68/72
40-Jahr-Feier im Rathaus Essen-Kray (**1993**) ------ 74/78
Das große Talent Yvonne Hardt (Herbst **1994**) ------- 81
Die Schwarzwaldhochstraße ruft (**1993**) ---------- 84/85
Siegerehrungen/Abschlußfahrt ---------- 86
Fototermin **1993** vor dem Clubheim ---------- 87
Die Teilnehmer für den „großen Pott" ---------- 88
Abschlußfahrt auf den Nürburgring (**1995**) ---------- 92
Tombola zu Gunsten der Kinderkrebshilfe ---------- 97
Unser Vereinsbus ---------- 97
Radfernfahrt von Essen nach Rimini (**1998**) ----- 102/105
Mit „großem Gepäck" in Paris (**1999**) ---------- 106
Einige der Helfer im Volksgarten ---------- 108
Spendenbescheinigung und Plakate **1993/1994** --- 109
Jahresabschlußfest **1999** ---------- 111
Der Vorstand **2000** ---------- 114
Jahresabschlußfest **2000** ---------- 118
Vereinsmeister **2000** ---------- 119
Die Cesenatico-Teilnehmer **2000** ---------- 121
Ruhrolympiade **2001** im Siepental ---------- 124
Volksgarten **2001** ---------- 126
Sportanlage im Löwental (**RTF 2001**) ---------- 128
Auf den Spuren von Erik Zabel (**Mai 2001**) ------ 132/133
Sternfahrer nach Halten **2001** ---------- 134
Vereinsmeister **2001** ---------- 138/139
Rennrad-Saison **2001** ---------- 140
Der Vorstand **2002** ---------- 143
Cesenatico **2002** ---------- 145/146
Volksgarten **2002** ---------- 150
RTF **2002** ---------- 153
Der Vorstand **2003** ---------- 157
Das Vereinslied ---------- 157
Die **BKN** im Wandel der Zeit ---------- 158/159
Unsere **Renn- und RTF-Strecken** auf einen Blick ---------- 160/161
Aufnahmeantrag ---------- 162
Der gesamte Verein **2003** ---------- 163

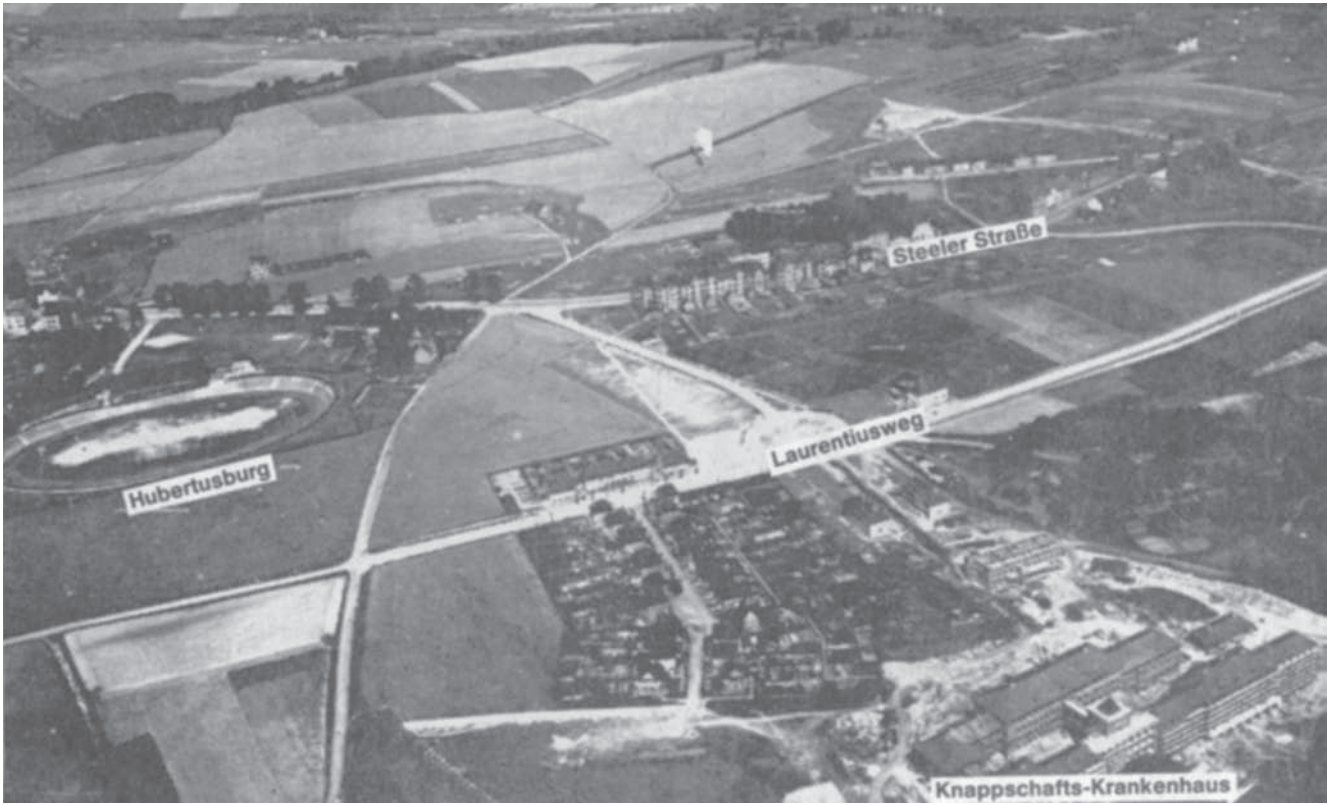
Inserate

Radsport Feldmann ---------- 27
Krayer Sterbekasse ---------- 67
Faß & Flasche ---------- 79
Schild´s Radsportscheune ---------- 83
SDP Kray ---------- 99
Arbeiter-Samariter-Bund Ruhr e.V. ---------- 131
Radsport Stellmacher ---------- 135
Fleischerei Schmidt ---------- 164



Essen um 1910, in der Bildmitte ist die noch vorhandene Radrennbahn zu erkennen.

Essen um 1927. Aus der Radrennbahn ist im Laufe der Jahre eine reine Sportanlage geworden (siehe auch Seite 6).



Eine ganz seltene Aufnahme aus dem Jahre 1926. Auf dem Bild ganz links kann man noch die ehemalige Radrennbahn „Hubertusburg" in Essen-Huttrop erkennen. Bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges fanden dort alle Arten von Bahn-Radrennen auf der Betonbahn statt. Der Eintrittspreis lag damals bei sage und schreibe 20 Pfenning.

1947 – Der Anfang des Radrennsports in Essen nach dem Krieg

Am Montagsloch (an der ehemaligen Festwiese der Gruga) an der Norbertstraße. Mit dabei waren z. B. (von links): H. Fest, E. Naujox, P. Rehbein, L. Fötsch, J. Rehbein, H. Triesch, Werner Elsheimer, K. Rose, H. Nordmann, Fr. Ridder, Hans Stein, H. Lenkheit und Fr. Fest.

Grußwort

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste,

50 Jahre RRC Blitz Essen Kray.

Eine lange Zeit und ein guter Anlaß zu feiern.

In dieser, zu dem Jubiläum herausgegebenen Chronik, kann man wunderbar zurückschauen. Wehmütig liest man da von den Osterrennen, die wir lange Jahre hindurch erfolgreich durchgeführt haben. Man sieht Bilder von ehemaligen Vereinsmitgliedern, die schon lange nicht mehr unter uns weilen und hängt seinen Gedanken nach. Wir wollen aber in die Zukunft schauen, und weiterhin für den Radsport wie bisher arbeiten.

Manches Talent hat in unserem Verein seine Laufbahn begonnen und so werden wir auch weiterhin die Aufbauarbeit übernehmen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns in all den Jahren unterstützt haben, ob mit Rat und Tat oder finanziell.

Ich hoffe, das sich auch in Zukunft viele Helfer und Förderer finden, damit unsere Nachfolger einmal auf 75 oder gar 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken können.

Ich wünsche dem RRC Blitz Essen Kray eine gute erfolgreiche Zukunft, und allen Mitgliedern und Freunden noch viele gute gemeinsame Jahre.

Gerhard Bolgehn
Vorsitzender

Grußwort

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste,

am 3. März 2003 können wir das 50jährige Bestehen unseres RRC Blitz Essen-Kray 1953 e.V. feiern. Wir wollen dies – dem bedeutenden Anlass entsprechend – in großem und festlichem Rahmen tun. Alle Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Vereins sind herzlich eingeladen und willkommen. Wir rechnen ganz fest mit einem großen Interesse und starker Beteiligung an unserer Festveranstaltung und an den übrigen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres.

Wir sind stolz und glücklich, Ihnen diese Festzeitschrift vorlegen zu können. Eine Vielzahl von Beiträgen schlägt eine Brücke von den bescheidenen Anfängen vor 50 Jahren bis in die Gegenwart. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle Beiträge die Erkenntnis hindurch, dass es immer wieder der Initiative und des Idealismus einzelner bedarf, um mit neuen Ideen und persönlichem Einsatz den Verein voranzubringen.

Wir erkennen auch, daß sich viele Menschen angesprochen fühlen und auch aktiv mitmachen, wenn die Vereinsziele und die Aktivitäten in die jeweilige Zeit passen. Dies ist sicher auch ein Erfolgsgeheimnis unseres Vereins, denn trotz vieler Turbulenzen im Umfeld, die auch auf unseren Verein durchschlugen, haben wir insgesamt eine stetige Aufwärtsentwicklung erlebt.

Mit unserer Festschrift ist uns eine fast lückenlose Darstellung unserer Vereinsgeschichte gelungen, die wohl auch zukünftigen Vereinsmitgliedern als reiche Informationsquelle dienen wird. Wir wünschen allen Lesern viel Spaß beim Lesen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die zum Entstehen der Festschrift beigetragen haben: den Autoren der Beiträge und den Förderern, die durch ihre Geld- und Sachspenden oder durch persönliche Mitwirkung das Erscheinen dieser Broschüre erst ermöglicht haben.

Für die Zukunft wünsche ich dem RRC Blitz Essen-Kray 1953 e.V. eine weitere erfolgreiche Entwicklung und seinen Mitgliedern und Freunden eine gute Zeit.

Herbert Stimper
Geschäftsführer

Nachruf auf Hans Stein

An dieser Stelle möchten wir unserem verstorbenen Vereinsgründer Hans Stein für seine Arbeit danken, die er in 40jähriger Tätigkeit für den RRC „Blitz" Essen-Kray 1953 geleistet hat.

Schon früh hatte der Rad-Renn-Sport ihn in seinen Bann gezogen. Von Berlin kam er in jungen Jahren hier an die Ruhr. Gearbeitet hat er da, wo früher viele zur Schicht gingen: Auf´m Pütt.

Bevor Hans Stein 1953 den Rad-Renn-Club „Blitz" Essen-Kray gründete, war er Mitglied in zwei anderen Essener Vereinen.

Mit 33 Jahren hatte er den Mut, seinen Jugendtraum zu erfüllen, der von ihm, aber auch von seiner Frau viele Entbehrungen forderte. In vielen Gesprächen mit ihm nennt er oft seine Frau, die ihn nicht immer verstehen konnte. Aber sie nahm das alles mit soviel Geduld und Liebe hin.

Bereits 1954 gab es das erste Osterrennen. 26 Rennen wurden in vorbildlicher Weise durch Hans Stein organisiert.

Viele gute Fahrer sind durch die vorbildliche Führung von Hans Stein im Laufe der Jahre aus den Reihen des RRC „Blitz" Essen-Kray hervorgegangen.

Auch seiner Initiative ist es zu verdanken, dass wir seit 1979 unser eigenes Clubheim besitzen. Vieles ist hier nicht genannt worden, von dem ich hoffe, daß niemand es mir übelnimmt. Obwohl ich heute bereits mehr als 15 Jahre die Geschäfte des Vereines mitlenke, bin ich noch ein „Neuer" in der Geschichte des Vereines. Ich weiß, es ließen sich Bücher füllen mit dem, was Hans Stein schon alles mit dem Verein erlebt und erfahren hatte.

1990 gab Hans Stein die Vereinsgeschäfte in jüngere Hände weiter und wurde für seine geleistete Arbeit und als Dank zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Alter von 74 Jahren, am 26. Januar 1995, verstirbt Hans Stein für uns alle völlig unerwartet. Hans Stein hinterlässt im Essener Radsport und im Verein eine große Lükke.

In der 40jährigen Chronik stand geschrieben, dass der Vorstand Hans Stein fest versprochen hatte, dass wir alles daran setzen, sein Lebenswerk in seinem Sinne fortzuführen.

Heute, 13 Jahre später, kann er stolz auf seine nachfolgenden Vorstände sein, denn noch immer hat der RRC „Blitz" Essen-Kray einen guten Ruf im Radsport-Deutschland. Denn selbst beim Radrennen „Rund um Köln" im Jahr 2000 wird vom Streckensprecher noch an unser heute leider nicht mehr stattfindendes Pfingst- bzw. Osterrennen gedacht.

Herbert Stimper
Geschäftsführer

1953

Hans Stein, damals 33 Jahre jung, gründete den Verein und gab ihm den Namen. Er stand dem Verein bis zu seinem Tode am 26. Januar 1995 als Ehrenvorsitzender mit Rat und Tat zur Seite.

Der 1. März 1953 ist das Gründungsdatum des Rad-Renn-Clubs „Blitz" Essen-Kray 1953. Mitglieder der ersten Stunde waren Erich Stanlay, Horst Mähler, Ronald Mähler, Alfred Sucke und Margrit Stein.

Auf der ersten Hauptversammlung am 8. April 1953 in der Wirtschaft Meerbeck in Kray-Nord traten dem Verein Albert Esser und Marion Grziwa bei. Als Gast wurde auf dieser Versammlung Günter Schwering begrüßt. Die Gastwirtschaft Meerbeck wurde als Clublokal anerkannt. Die Bildung eines Vorstandes blieb noch offen, so dass Hans Stein die wichtigsten Funktionen selbst übernehmen musste.

Ansprache des 1. Vorsitzenden Hans Stein am ersten Clubfest. In familiärer Atmosphäre, die uns bis zum heutigen Tag immer sehr wichtig war und auch geblieben ist. Denn noch heute sehen wir uns als eine große Familie an.

Die Mitglieder vom RRC beim Clubfest bei Familie Stegenwaller.

Am 25. Oktober 1953 fand wieder eine Hauptversammlung statt. Neuzugänge: Harry Sander, Bodo Stegenwaller, Heinz Comes, Horst Baltes, Winfried Aurich, Fritz Bocksch und Albert Stegenwaller. Mit Roland Mähler, Horst Mähler und Alfred Sucke gab es allerdings auch die ersten Vereinsaustritte in der jungen Geschichte des Vereins.

Erstes Radrennen des RRC 1954. Start und Ziel war die Hubertstraße in Essen-Kray und Essen-Frillendorf.

Sieg auch beim Kriterium in Essen-Altendorf. Zu den Siegern gehören: Albert Esser, Günter Letuwnik, Rudy Klimke, A. Bogisch, Adalbert Janowski, Bodo Stegenwaller, Heinz Comes, Günter Schwering und Hans Stein.

1954

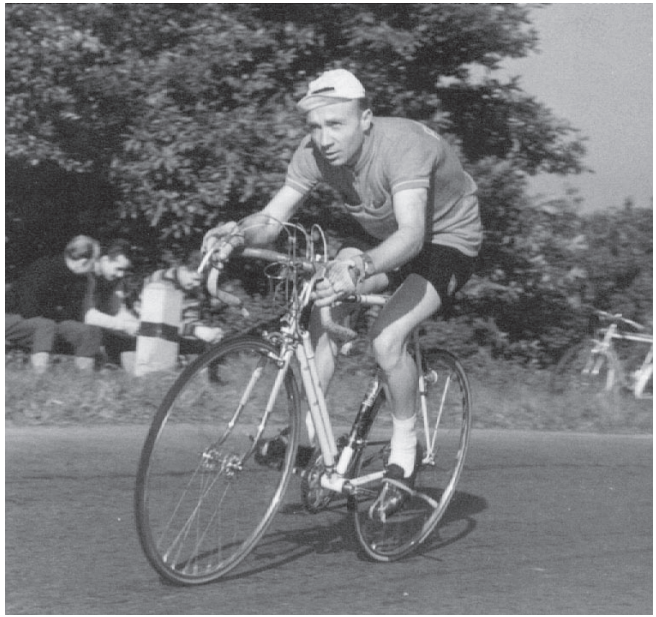
- Erste Jahreshauptversammlung des Vereines am 10. Januar 1954. In den Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Erich Stanlay, Schriftführerin: Margrit Stein, Sozialwart: Albert Stegenwaller, Jugendwart: Albert Esser und als Beisitzer: Fritz Bocksch.
- 2. Mai 1954: Rundstreckenrennen in Essen-Kray – „Pepsi-Cola-Preis". Die Rennstrecke verlief über die Hubertstraße - Joachimstraße - Bonifaciusstraße - Langemarkstraße - Ernestinenstraße - Hubertstraße. Sieger: Simmes aus Oberhausen. Die Verbundenheit zwischen diesem ersten Sponsor und dem Verein ist bis heute in den Vereinsfarben (Rot-Weiß-Blau) erhalten geblieben. Im Programmheft stand schon damals: Der RRC „Blitz" Kray ist zwar noch ein junger Verein, hat jedoch die Bedeutung des Fahrrades für den Sport erkannt und sich große Aufgaben für die Zukunft gestellt.
- 26. September 1954: Essener Stadtmeisterschaft über 100 km. Streckenverlauf wie beim Pepsi-Cola-Preis.
- Bodo Stegenwaller wird Stadtmeister und erringt den ersten Sieg für Blitz-Kray.

1955

- 9. Oktober 1955: Essener Stadtmeisterschaft.

1956

- Der Verein bekommt nach und nach immer mehr Mitglieder.
- In den Vorstand wurde gewählt: 1. Vorsitzender, Geschäftsführer und Kassenwart: Hans Stein, Schriftführerin: Margrit Brummelkamp und als Beisitzer: Günter Letuwnik, Günter Bogisch sowie Willi Hampe. Eine Bestandsaufnahme ergab folgendes Eigentum des Vereines: 1 Sattel, 2 Vorderradnaben, 2 Hinterradnaben, 1 Satz Felgenbremsen (Weimann), 1 Satz Mittelzugfelgenbremsen, 1 Schaltung (C), 1 Schlauchreifen Typ 4 und 3 Flaschen Wein. Ob davon einige immer noch im Vorrat des Vereines sind?

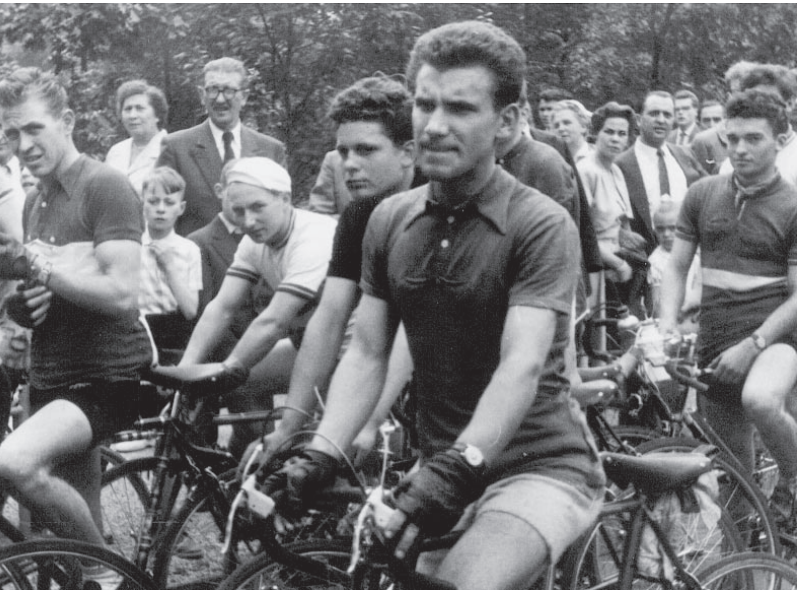


Dieter Räder 1956 beim Rennen „Rund um Köln".

1957

- Zum Saisonauftakt fuhr Dieter Räder über insgesamt 200 km (4 Läufe) vor Hans Fröhlich auf Platz 1. Die weiteren Plätze belegten Udo Brenner vor Jürgen Gusik, Rainer Dors, Jürgen Schlitzkus, Klaus Grüneke, Norbert Röhr und Heinz Comes.

Eine der wenigen Aufnahmen vom Pepsi-Cola-Preis.



Kurz vor dem Start zum Hans-Rhode-Gedächtnisrennen.

- Dieter Räder und Jürgen Schlitzkus bewiesen beim Gruga-Preis erneut ihre Klasse und drangen in die A-Klasse vor.
- Beim Rundstreckenrennen „Rund um Köln" belegt Dieter Räder einen nicht erwarteten Platz 3.

1958

- Clubmeister wurde Jürgen Schlitzkus vor Dieter Räder, Schömer, Schaub, Deiminghaus und Klimke. Bei der Jugend holte sich Lothar Körber den Titel vor Barnik.

1959

- Olympia Steele richtet das Hans-Rhode-Gedächtnisrennen aus. Sieger wird Hans Marquardt. Clubmeister wird Dieter Räder vor Schömer und Bogisch.

1960 UND 1961

- Fahrer wie Jürgen Schlitzkus, Norbert Wedler, Norbert Röhr und Dieter Räder (1960) sowie Rainer Dors (1961) tragen sich als Vereinsmeister in die Vereinschronik ein.

Rainer Dors Erster vor Fritz Ehster und erhält dafür einen Blumenstrauß überreicht bei der Stadtmeisterschaft 1962 in Essen-Eiberg.

Bunte Rennfahrerschlange zog am Sachsenring ihre Kreise

Hans Marquardt Sieger im Hans-Rhode-Gedächtnisrennen — D. Fröhlich gewann das Jugendrennen

Zum Gedenken des Steeler Amateur-Rennfahrers Hans Rhode jun., der durch einen tragischen Verkehrsunfall vor einem Jahr tödlich verunglückte, veranstaltete der RRC „Olympia" Steele in Gemeinschaft mit dem RSV „Sturmvogel" Wattenscheid das 1. Hans-Rhode-Gedächtnisrennen.

Das Rennen, das in späteren Jahren eine Ausweitung erfahren soll und jährlich durchgeführt wird, hat sich in diesem Jahr auf die Teilnahme der Aktiven beider Radsportvereine beschränkt, weil der Fahrer, dessem Gedenken das Rennen gewidmet war, in der Sportgemeinschaft dieser Vereine seinen Aufstieg zu einem der bekanntesten Steeler Radsportler genommen hatte.

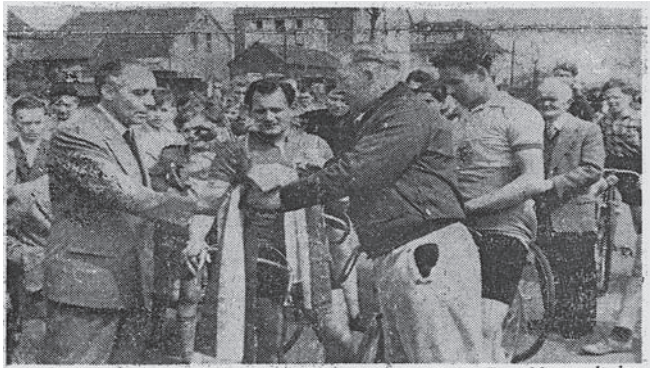
Bei herrlichem Wetter lieferten sich die Akteure einen fairen Kampf, der das Interesse am Radsport im Ortsteil Eiberg vertiefte. Es war ein schönes Bild, wenn die bunte Rennfahrerschlange auf dem Rundkurs am Sachsenring ihre Kreise zog. Bunt waren auch die Bilder des Kampfgeschehens, hart die Vorstöße der Fahrer Stegenwaller, Alldorf, Comes und Pakula. Leider konnte der bekannte Stegenwaller, der in diesem Jahre von Kray nach Steele überwechselte, seine berechtigten Siegeschancen nicht ausspielen, weil er durch einen Materialschaden zurückgeworfen worden war. Die Fahrer, die das Rennen auf Zeitrechnung fuhren, gehörten dem „Stall" Marquardt an. Es waren Marquardt selbst mit seinen „Domistiken" Dors und Leifeld. Immer klar die Lage übersehend, waren sie dabei, als der Endspurt einsetzte, den dann Marquardt nach 55 gefahrenen Kilometern eindeutig für sich entscheiden konnte. So konnte der Essener Meisterfahrer ein neues Ruhmesblatt seiner Erfolgsserie anhängen.

Der Kampf um diesen Sieg wurde deshalb mit ganzem Einsatz geführt, weil jeder Teilnehmer gerne die von den Eltern des Verunglückten gestiftete Statue, einen Radfahrer auf einem Marmorsockel mit Widmung, gewinnen wollte. Der Ehrenpreis wurde dem Sieger von dem Vater Hans Rhode sen. überreicht.

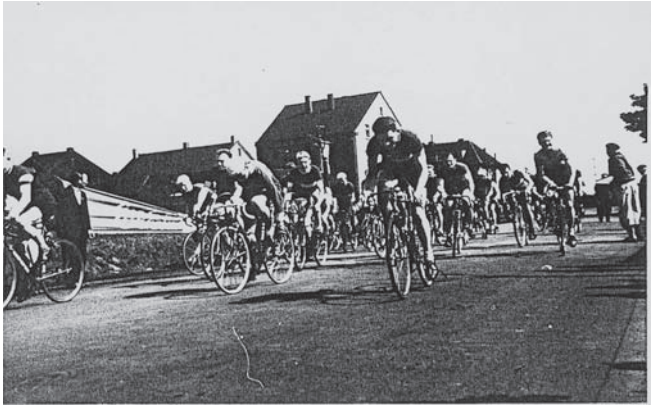
Das Ergebnis: 1. H. Marquardt, Steele, (1.30.00 Std.), 2. F. Sobich, Wattenscheid, (dichtauf), 3. H. Comes, Steele, 4. H. Pakula, Steele, 5. G. Dors, Steele, 6. D. Blase, Steele, 7. A. Leifeld, Steele, (alle dichtauf), 8. B. Stegenwaller, Steele, (1.31.20 Std.).

Das umrahmende Jugendrennen, das unter dem Titel „Rund um die Schirnbecker Teiche" lief und über 10 Runden = 22 km ging, sah als Sieger den jugendlichen Könner Dieter Fröhlich von Steele vor Stahl (Wattenscheid). Gefahrene Zeit für die 22 km: 57 Minuten. Besonders erwähnenswert ist die gute Fahrweise der Neulinge Bolgehn und Gerd Meyer, von denen letzterer nach einem Kettenschaden wieder zur Spitze aufschließen konnte.

Das Ergebnis: 1. D. Fröhlich (Olympia Steele), 2. W. Stahl (Wattenscheid). 3. G. Bolgehn, 4. G. Meyer, 5. S. Forth, 6. W. Pakula, 7. F.-R. Schmidt (alle Olympia St.).

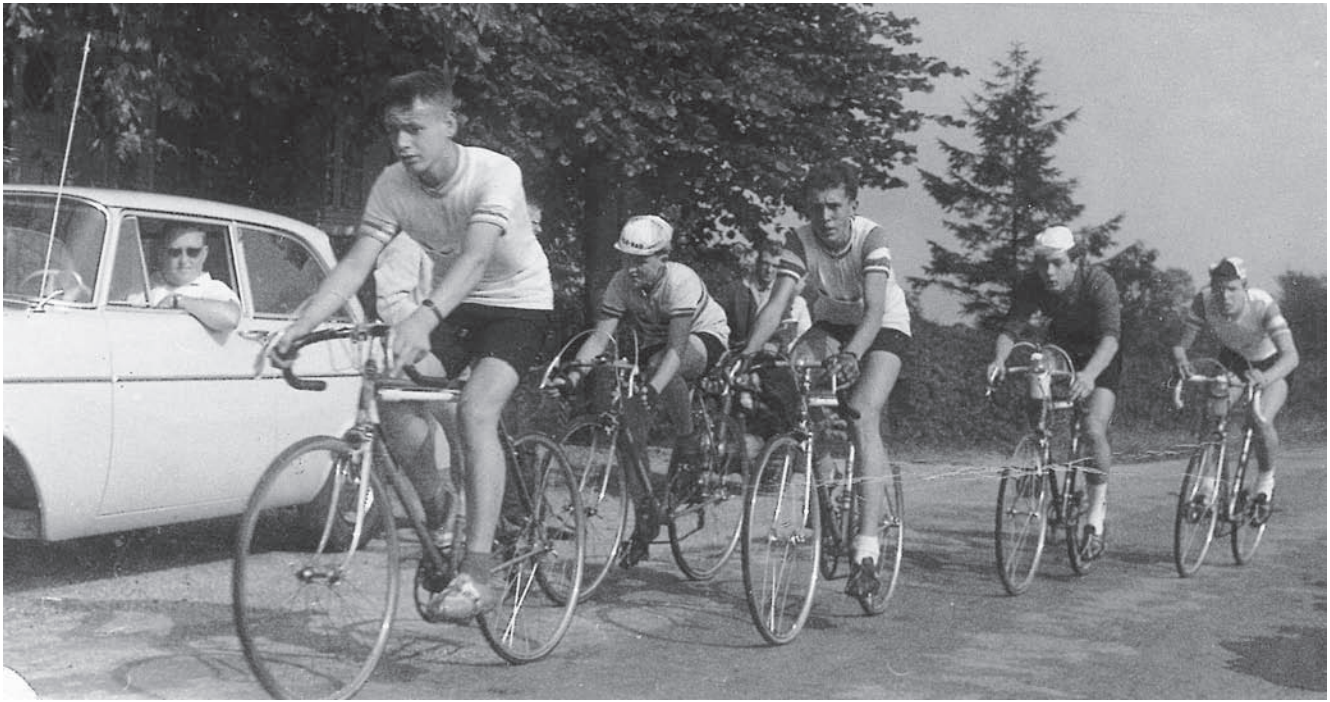


Aus der Hand des Stifters Hans Rhode sen. nimmt der Sieger Hans Marquardt den Preis entgegen.



Vereinsmeisterschaft 1960/61. 1. v. l. Hans Stein, 3. v. l. Jürgen Schlitzkus daneben Reiner Dors und 6. v. l. Kurt Stein.

Mannschaftsausscheidungsrennen bei der Tour der Jugend 1961. Rainer Dors ist Mitglied der Mannschaft aus dem Bezirk Rechter Niederrhein (auf dem Foto ganz rechts).

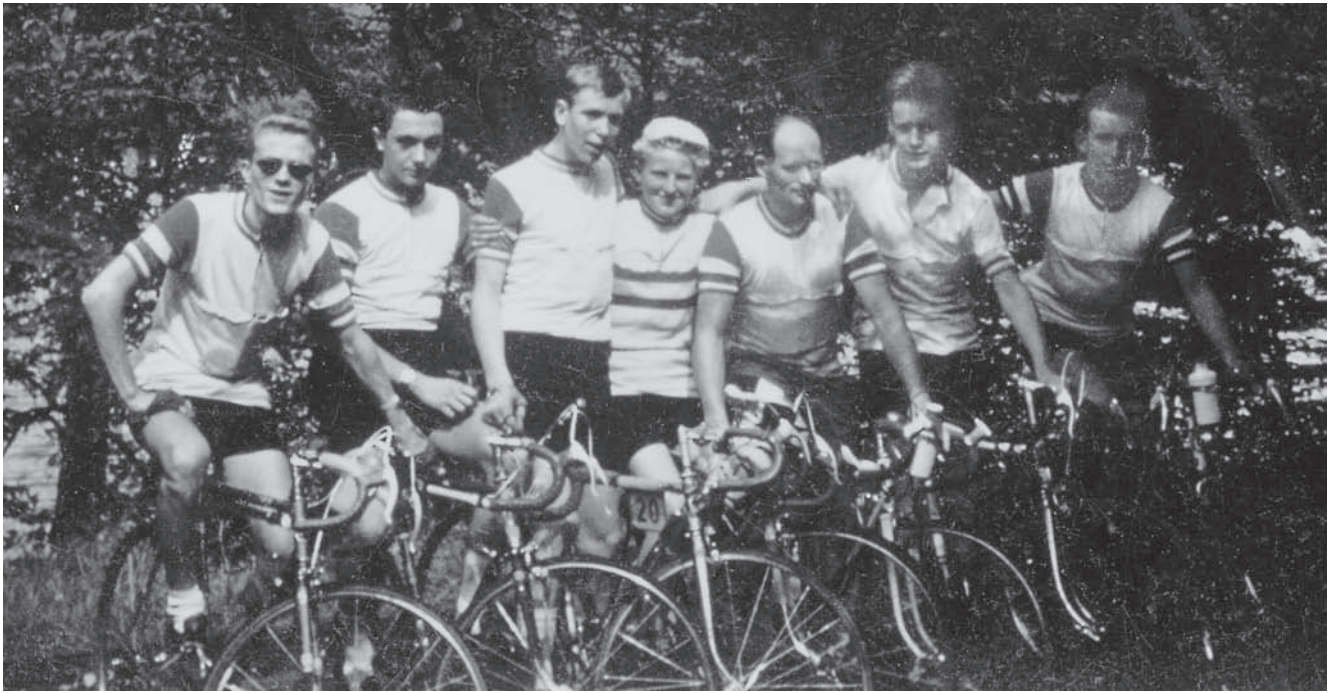


Während der Clubmeisterschaft wurde dieses Foto aufgenommen: Im Auto Hans Bullmann und als Fahrer nehmen daran teil (v. l.) Fritz Esther, Kurt Stein, Norbert Röhr, Norbert Wedler und ganz hinten Reiner Dors.

1962

▸▸ Essener Stadtmeisterschaft: Rennstrecke über Ottostraße - Langestraße - Grimbergstraße - Korthover Weg - Ottostraße. Von insgesamt 65 Teilnehmern sind 19 Krayer Blitze am Start.

▸▸ Nachdem es in den letzten 5 Jahren immer wieder erhebliche Schwierigkeiten mit der Streckenführung der Radrennen durch Umbauten gegeben hat, sollen in Zukunft wieder spannende Rennen in Kray durchgeführt werden.



Zu einem Fototermin trafen sich die aktiven Radrennfahrer 1962 vom RRC am Baldeney See: (ab 2. v.l. Norbert Wedler, Reiner Dors, Kurt Stein, Hans Stein, Fritz Esther und Walter Beckmeier.

▸▸ Auf der Jahreshauptversammlung werden die erfolgreichsten Fahrer des RRC bei der Essener Bergmeisterschaft mit Urkunden ausgezeichnet. In der Hauptklasse Dieter Räder, bei der Jugend A Norbert Wedler und bei der Jugend B Rainer Dors.

1963

▸▸ 10jähriges Vereinsjubiläum von Blitz-Kray. Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Januar 1963 wurde wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Bodo Stegenwaller, 1. Schrift-

Startvorbereitungen zur Clubmeisterschaft (v.l.) Jürgen Schlitzkus, Lothar Körber, Jürgen Gusik, Hans Stein, Fröhlich und Kurt Stein.

führer: Udo Benner, 2. Schriftführer: Norbert Wedler, Kassierer: Hans Stein, Jugend- und Pressewart: Rainer Kopischke, Sportwart: Dieter Räder und Betreuer: Theo Nowacki.

» In Verbindung mit dem zehnjährigen Bestehen, richtet der Verein am 5. Mai 1963 ein Straßenrennen aus. In der Zeitung konnte man über das Rennen lesen: „Aus der Sicht des RRC gehören Dieter Räder und Walter Beckmeyer in der Hauptklasse zu den besonderen Assen. Bei der Jugend haben die Krayer Franz Zeisig und Fritz Ersther gute Chancen auf einen der vorderen Plätze."

» Auf der Jahreshauptversammlung wurde auch Bilanz gezogen: Fahrer wie Bodo Stegenwaller, Heinz Comes, Dieter Räder, Jürgen Schlitzkus, Norbert Röhr und Rainer Dors siegten bei großen Rennen in den zurückliegenden Jahren.

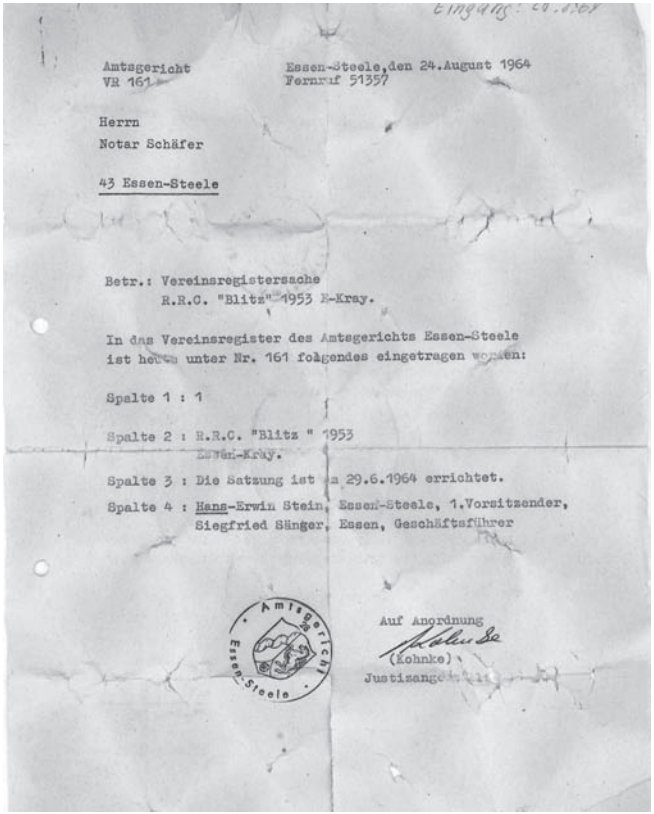
» Weitere Erfolge durch folgende Fahrer: G. Bogisch, A. Janowsky, Günter Letuwnik, Walter Beckmeyer, Fritz Ersther, Franz Zeisig, Wedler, Jürgen Gusik und Lothar Körber.

» Vereinsmeister wurden: In der Hauptklasse Walter Beckmeyer vor Heinz Fröhlich sowie bei der Jugend Klaus Maroska vor Roland Verheyen und Heil.

So sah man Hans Stein des öfteren an den Rennstrecken. Hier bekommt Heinz Fröhlich gerade neben anfeuernden Zurufen auch eine Erfrischung.

1964

- Großer Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei in Essen-Kray am 30. März 1964. Streckenverlauf: Rodenseelstraße – Lahnbecke – Sulzbachtal – Wackenberg – Brünninghoferweg – Lentorfstraße – Thiemann-Leithe – Korthover Weg – Ottostraße – Lange Straße – Grimbergstraße – Korthover Weg.
- In der Vereinswertung (Hauptklasse) führte Heinz Fröhlich vor Konrad Multhaupt, Walter Beckmeyer, Dieter Räder, Norbert Wedler, Niedner, Tobias, Lothar Körber und Udo Brenner. Bei der Jugend Roland Verheyn vor Klaus Maraska, Günter Heil und Kurt Stein. Bei den „Kleinsten" steht Schnepp vor Plocksties. In der Altersklasse Hans Stein vor Werner Elsheimer, Sänger und Czarnowski.
- Dieter Peters fuhr bei der Niederrheinmeisterschaft im Querfeldein hinter Nationalfahrer Heinz Steinzen auf Platz 2. Bei der Jugend belegten Jürgen Börmel und Klaus Maraska Platz 1 und 2.
- Seit dem 1. September 1964 wird der Club als eingetragener Verein beim Amtsgericht unter der Nummer „VR 164" geführt. Im Oktober bekommt jedes Mitglied gegen Unterschrift eine gedruckte Satzung ausgehändigt.
- 12 Aktive Rennfahrer nahmen an 60 öffentlichen Rennen teil, wobei allein die drei RRC-Fahrer Heinz Fröhlich, Walter Beckmeyer und Roland Verheyn davon 49 mal an den Start gingen und zusammen 36 Plazierungen schafften.
- Auf der Jahresabschlußfeier am 21. November 1964 im Kolpingheim an der Wendelinstraße waren 60 Personen anwesend. Der Verein gab für jedes Mitglied Verzehrmarken in Höhe von 5,—DM aus.
- Am 13. Dezember 1964 veranstaltete der Verein in der Gaststätte Auto-rast eine Nikolausfeier. Die Ausgaben für diese Feier wurden durch Spenden der Mitglieder gedeckt. Fünf ältere notdürftige Personen aus Kray waren ebenfalls eingeladen und wurden mit kleinen Geschenken beschert. Bei diesem Fest war auch



Amtsgericht
VR 161

Essen-Steele, den 24. August 1964
Fernruf 51357

Herrn
Notar Schäfer

43 Essen-Steele

Betr.: Vereinsregistersache
R.R.C. "Blitz" 1953 E-Kray.

In das Vereinsregister des Amtsgerichts Essen-Steele ist heute unter Nr. 161 folgendes eingetragen worden:

Spalte 1 : 1

Spalte 2 : R.R.C. "Blitz " 1953 Essen-Kray.

Spalte 3 : Die Satzung ist am 29.6.1964 errichtet.

Spalte 4 : Hans-Erwin Stein, Essen-Steele, 1.Vorsitzender, Siegfried Sänger, Essen, Geschäftsführer

Amtsgericht Essen-Steele

Auf Anordnung
(Kohnke)
Justizangestellte

Auszug aus dem Vereinsregister aus dem Jahre 1964. Die neue Vereinssatzung wurde im Juni 1964 dem Amtsgericht eingereicht.

der Landesverbands-Straßenfachwart Heinrich Fest mit Gattin anwesend.

» Am 29. Dezember 1964 ist Training in der Westfalen-Halle angesagt, mit 8 Fahrern ist der RRC dabei.

1965

» Kreismeisterschaft über Stock und über Stein im Krayer Volksgarten am 17. Januar 1965. Dieter Peters, Roland Verheyn, Walter Beckmeyer, Jürgen Börmel, Günter Heil, Klaus Maroska, Wolfgang Schnepp und Kurt Stein waren vom RRC unter den Siegern.

» Beim Grugarennen sind Dieter Peters, Günter Heil und Klaus Maroska als Fahrer vom RRC unter den Siegern.

» Osterrennen mit der Stern-Brauerei. Die Schirmherrschaft übernimmt Innenminister Willi Weyer. Dieter Peters wird 6. in der A-B Klasse und Roland Verheyn 8. in der C-Klasse.

Die Sieger vom großen Ratio-Preis 1966.

Die Besten bei der Jugend (Omnium-Meisterschaft) waren alle Essener (v. u. n. o.) Horst Grabow (Staubwolke) erster, Naroska dritter und Günter Heil zweiter (beide RRC Blitz Kray).

» Unstimmigkeiten über die Trainingszeiten auf der Gruga-Bahn mit der Stadt Essen. Bürgermeister Katzor, Sportausschußvorsitzender Helmut Karnath, Sportdirektor Weikdörfer und die Stadt Essen wollen in Zukunft enger mit der Grugahallenführung zusammenarbeiten.

» Beim 6-Tage-Rennen in der Gruga war man mit der Leistungssteigerung von Dieter Peters und dem Jugendfahrer Günter Heil zufrieden. Der beim 6-Tage-Rennen anwesende Rudi Altig stiftete 50,-- DM für einen Rundengewinn. Rudi Altig und Hennes Junkermann bestritten als Mannschaft dieses 6-Tage-Rennen.

- Amateur-Radrennen-Niederrheinmeisterschaft auf der Bahn (Omnium): 2. Platz für Roland Verheyen, 5. Platz Dieter Peters und 7. Platz für Heinz Fröhlich. Bei der Jugend: 2. Platz für Günter Heil, 3. Platz für Klaus Maroska und 4. Platz für Jürgen Börmel. Sieger beim Mannschaftsrennen: Jürgen Schlitzkus/Dieter Peters vor Heinz Fröhlich/Roland Verheyn.
- Jürgen Schlitzkus fährt so gut, das er sich das National-Trikot überstreifen durfte.
- Nur wenige Fahrer fuhren den verregneten Großen Gruga-Preis (Bundesgartenschau-Preis) zu Ende. Unter ihnen Dieter Peters auf Rang 3 in der A-B-Klasse und Roland Verheyen auf Rang 15 in der C-Klasse.
- Beim letzten Lauf zur Clubmeisterschaft über 120 km sah die Reihenfolge der Sieger so aus: Dieter Peters erster vor Roland Verheyn und Ignatz Gomez in der Hauptklasse. Bei der Jugend A: Jürgen Börmel erster. Bei der Jugend B: Dietmar Schnepp erster vor Joachim Fischer, Friedhelm Czanowski und Jürgen Nowacki.
- Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung wurde Dieter Peters für seinen Einzug in die Nationalmannschaft und Jürgen Börmel für den Titel des Niederrheinmeisters bei der Jugend A besonders geehrt. Auch der Platz 3 des Jugendfahrers von Dietmar Schnepp wurde besonders erwähnt.

1966

- Beim Osterrennen am 18. April 1966 schafft der RRC den 3. Platz in der Mannschaftswertung.
- 60 % der Teilnehmer sind dieses schwere Oster-Rad-Rennen nicht durchgefahren. Worte des Nationalfahrers Sibilla zu diesem Rennen: „ Will der Veranstalter hier eine Weltmeisterschaft in Schwierigkeiten abnehmen?" Bei der Jugend B schaffen die Fahrer Fritz Czarnowski Platz 3, Theo Nawacki Platz 4 und Jürgen Nawacki Platz 5.
- Am 17. September 1966 fand der „Großer Ratio-Preis" rund um den Volksgarten nur für Nachwuchsfahrer mit 5 000 Zuschauern an der Strecke statt.
- Clubfest am 17. Dezember 1966 in den Räumen der Polizeischule an der Wendelinstraße.
- Im Querfeldeinfahren wurde Jürgen Börmel Bezirks- und Stadtmeister.

1967

- Bahnrennen in der Grugahalle im Januar. Als beste Krayer errang Günter Heil Platz 4 und Walter Beckmeier Platz 6 im Punktefahren.
- Mit 14 Plazierungen bei Straßenrennen unter den ersten 8 wurde Friedhelm Czarnowski Vereinsbester.
- Der mittlerweile 35 Mitglieder starke Verein sucht verstärkt nach Nachwuchs. Plant das Osterrennen und am 30. September ein landesoffenes Radrennen über die sogenannte „kleine Strecke".
- Stadtmeisterschaft bei der Jugend: Fritz Czarnowski auf Platz 3 vor Theo Nowacki Platz 4 und Jürgen Nowacki Platz 5.
- 5 000 Zuschauer stehen beim Osterradrennen von Blitz-Kray an der Rennstrecke. Jürgen Schlitzkus, inzwischen Berufsfahrer, wurde erster in der A-B-C Klasse vor Günter Heil auf Platz 9. Einen dritten Platz in der Mannschaftswertung erzielten die Fahrer von Blitz-Kray.
- Auf der Festwiesenbahn an der Gruga: Friedhelm Czanowski auf Platz 8 und Günter Heil auf Platz 10.
- Der Radsportkreis Essen plant die Mittwochsrennen (18.00-20.00 Uhr) auf der Festwiese zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen.
- Auf dem Heimweg von einem Rennen wird Friedhelm Czanowski (15 Jahre jung) in einen schweren Unfall verwickelt. Nachdem die Ärzte wegen der schweren Kopfverletzungen wenig Hoffnung hat-

ten, ging es dem Radsport-As doch bald etwas besser. Nach 13 Operationen und 33 Bluttransfusionen wurde er nach 1 1/2 Jahren Krankenhausaufenthalt in Wattenscheid nach Hause entlassen. In der Zeitung stand damals: Obwohl Friedhelm Czanowski nur an der Hälfte der Rennen an der Festwiese habe teilnehmen können, behauptete er souverän die Spitze der Tabelle. Hieraus wird deutlich ersichtlich, was der Ausfall von Friedhelm Czanowski für den Essener Radsport in dieser Saison bedeutete. In der Hauptklasse A/B/C erreicht Günter Heil Platz 6 und in der Jugendklasse schaffte Friedhelm Czanowski trotz seines Unfalls einen sicheren 1. Platz.

Siegerehrung der Jugend A bei den Bezirksmeisterschaften 1969 in Essen-Kray (v.l.n.r.) ein nicht mehr bekannter Fahrer mit Trainer (2. Platz), Harald Feldmann mit Hans Stein (1. Platz) und ein Bocholter Fahrer mit Trainer (3. Platz).

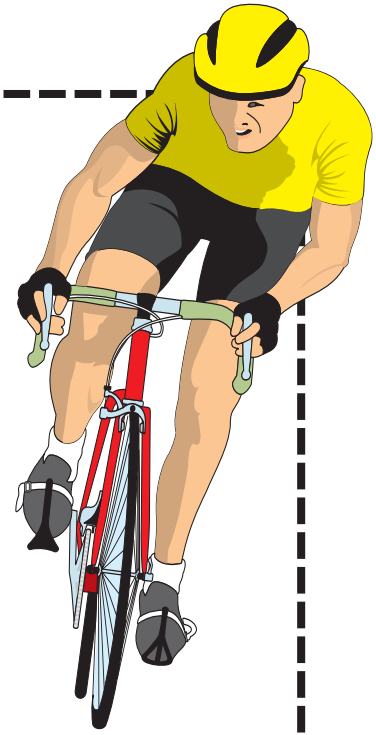
Birgid Daut (4. von links) beim Start in Essen-Kray.

1968

- „Zwei Sternchen" standen 1968 in der Chronik. Es waren G. Czenkusch und Harald Feldmann.
- Beim Osterrennen starten jetzt bereits über 600 Teilnehmer, davon 15 weibliche.
- Erste Essener Titelträgerin aus den Reihen des RRC war Birgit Daut.

Radsport Feldmann

Ansprechpartner für Service und Beratung



Seit über 15 Jahren in Sachen Radsport immer für Sie da.

radsport FELDMANN

Inhaber: Manfred Feldmann · 45128 Essen-Süd
Rellinghauser Straße 157 · Telefon 02 01 / 22 37 87

Armin Elsheimer nach seinem Sieg in Wuppertal über „Didi" Thurau.

- 15jähriges Vereinsjubiläum. Der Vorstand: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Horst Schwenk, 1. Geschäftsführer: Udo Benner, 2. Geschäftsführer: Brigitte Schäfer, Sportleiter: Rudi Haseke, Schriftführer: Norbert Wedler, 1. Jugendwart: Raimond Keller und 2. Jugendwart: Jürgen Walterschen.
- Die Radrennbahn der Grugahalle soll nicht mehr aufgebaut werden. Die Stadt will die Bahn verschenken. Hans Stein ist sehr an der Bahn interessiert und findet auch bald Räumlichkeiten in einem Zechengebäude, das von einem Malermeister genutzt wird. Die Bahn paßt von Wand zu Wand in diese Halle. Die Stadt Essen gibt die Bahn aber nur kostenlos ab, wenn sie von der Gruga-Halle durch den neuen Besitzer abgeholt wird. Für diesen Transport ist aber ein Fahrzeug mit Überbreite nötig. Kostenpunkt des Transportes 10.000,-DM. Da der Verein diese Gelder nicht aufbringen kann, wird die Bahn vor der Grugahalle heiß saniert (verbrannt).

1969

- Beim Osterrennen bereits über 700 Teilnehmer und viele Krayer Blitze unter den Ersten, schrieb die Zeitung.
- In der B-Jugend lag der Krayer Himstedt (4. Platz) vor Manfred Feldmann (8. Platz).
- In der A-Jugend schafft Harald Feldmann Platz 9 und Reinhard Punkt Platz 10.
- Harald Feldmann siegte beim Bezirksrennen vor Reinhard Punkt in einem spannenden Spurt und wurde Niederrheinmeister.
- Die Niederrheinmeisterschaft wurde durch den RRC Blitz-Kray ausgerichtet. Über das Rennen stand damals in der Zeitung: Die Organisation klappte unter der Regie des Blitz-Vorsitzenden Hans Stein und seines Sportleiters Rudolf Haseke wie gewohnt. Überfordert waren die Fahrer des in der Hauptklasse über eine Distanz von 102 km. Trainingsfleiß und Ehrgeiz lassen zum Saisonende bei der Mehrzahl der Akteure nach, so dass nur wenige Fahrer diese Strecke durchhielten. In der Städtewertung lag Essen mit 94 Punkten vor Bocholt (65), Mülheim (40), Dinslaken (24) und Oberhausen (8 Punkten). In der B-Jugend belegten die Krayer Schäfer (3. Platz) und Manfred Feldmann (4. Platz). Birgit Daut schafft bei den Damen Platz 2 und bei den Schülern belegt Bertram den 3. Platz.

1970

- Bei Hugo Rickert in Dortmund wird ein Kostenvoranschlag für 20 Trainingsanzüge aus blauer Wolle mit der Beschriftung „Stern-

Pils" auf Rücken und Brust eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf 1 800,— DM

- 30. März 1970: Großer Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen. Im Programmheft wird ein Renault 16 für 7 850 DM (Neupreis ab Werk) angeboten.
- „Was ist hinter den Kulissen von Blitz-Kray los?", schrieb die Tageszeitung. Vier der talentiertesten Jugendfahrer, unter ihnen Czenkusch, Schäfer und die Brüder Manfred und Harald Feldmann, wollen den Verein in Richtung Gelsenkirchen verlassen.
- Der Radsportkreis will die Talente für die Stadt Essen erhalten, was sich aber in den folgenden Jahren als nicht durchführbar erweisen sollte.
- Auf dem 70. Stiftungsfest des RSC 1900 lobte Ratsherr Karl-Heinz Völker die nimmermüden Mitarbeiter im Essener Radsport. Bezirksvorsitzender Becker lobte die vorbildliche Nachwuchsförderung in Essen und versicherte: „Essens Radsport geht besseren Zeiten entgegen." Karl-Heinz Völker, Becker und RSC-Vorsitzender Hans Musebrink zeichnen die Meister aus. Unter ihnen Harald Feldmann, Schäfer und Birgit Daut von Blitz-Kray.

1971

- 12 April 1971: Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen.
- Birgit Daut wird bei den Damen über 4 Runden = 22 km beste von Blitz-Kray.
- 15 000 Zuschauer an der Rennstrecke.
- Ein Teilnehmerfeld von 700 Fahrern geht an den Start.
- Auf Grund dieses Rennens melden sich etwa 10 Interessenten beim Verein und wollen in der Zukunft passiv oder aktiv im Verein mitarbeiten.
- In der Jugend A wird Armin Elsheimer in Wuppertal Deutscher Meister vor „Didi" Thurau.

1972

- Sieben Nationen sind am Start des internationalen Straßenpreises der Stern-Brauerei Essen. In der C-Klasse kommt Grzana auf Platz 9 und den 7. Platz bei den Damen belegt Birgit Daut.

1973

- 20jähriges Vereinsjubiläum, der Vorstand sieht wie folgt aus: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Horst Schwenk, 1. Geschäftsführer: Werner Feldvoß, 2. Vorsitzender: Hans Laukämper.

Beim Osterrennen 1973 in Kray stellten sich (v. l.) Hans Stein, Rudi Menzel (im weißen Mantel) und Staatssekretär Dr. Horst Mittelstaedt (ganz rechts) den Fragen des Reporters.

Großer int. Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen

in Essen-Kray am 23. April 1973

8. Austragung des Wanderpokals des Innenministers Willi Weyer

Schirmherr:
Herr Staatssekretär Dr. Middelstaedt

Preis der Nationen
einen wertvollen Wanderpokal der bestplazierten Nation
Gestiftet von Herrn Konsul Kalka, Rep. Gabun, Afrika

Die Veranstaltung wird von der Sportschau im Fernsehen übertragen

Startzeiten:

Jugend B 7 Uhr **Coca-Cola-Preis**
4 Runden 22 km

Jugend A 7.40 Uhr **Liga-Preis**
8 Runden 44 km

Damenklasse 8.45 Uhr
4 Runden 22 km

Schülerklasse 8.50 Uhr
2 Runden 11 km **Preis der Krayer Bürgerschaft**

C-Klasse 9.20 Uhr **großer Kalka-Preis**
14 Runden 78 km

Hauptklasse A, B 11.10 Uhr
22 Runden 120 km **großer Stern-Preis**

Start und Ziel: Wendelinstraße

Rennstrecke: (1 Runde - 5,5 km)
Wendelinstr., Brücke, Lentorfstr., Tiemann-Leithe, Munscheidstr., Korthover Weg, Ottostr., Lange Straße, Kirchland, Grimbergstr., Korthover Weg, Rodenseelstr., Wendelinstraße

Deutsches Stern Pils

Allen Teilnehmern und Freunden des Radsports ein herzliches Willkommen wünscht der

Rad-Renn-Club „Blitz" 1953 e.V. E.-Kray

- 10. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen.
- Birgit Daut landet bei den Damen auf Platz 7.
- Für die bestplatzierte Nation wird von Konsul Kalka (Rep. Gabun, Afrika) ein Wanderpokal ausgeschrieben.
- Beim Preis der Nationen: Deutschland I erster mit den Fahrern Klaus-Peter Thaler, Wilfried Trott, Ferner und Jungbluth vor Deutschland II mit Michalsky, Ritterfeld, Thiele und Demming.

Zieleinlauf beim Osterrennen 1974. Der Holländer Ribbers (links) und der Däne Hoegh machen Platz eins und zwei unter sich aus.

- Auf die Frage an Bundestrainer Rudi Altig, ob das Osterrennen in die Nationenwertung übernommen wird, antwortet er: „Es ist kein hoffnungsloser Traum, nur einige Kurven müßten entschärft und einige Geraden gefunden werden."

1974

- 15. April 1974: Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen mit Schirmherr Kultusminister Jürgen Girgensohn.
- Birgit Daut ist wieder unter den Ersten. Diesmal belegt sie Platz 6 bei den Damen.
- Über 25 000 Zuschauer sind bei schönem Wetter an der Rennstrecke.
- Sieger im Preis der Nationen: Norwegen I.

Detlef Jahnke

Thomas Stüwe

Thomas Arndt

Der „Nachwuchs" vom RRC (v. l.) Michael Abele, Joachim Eggert, Ingo Eggert, Andreas Simoneit, Detlef Jahnke und Thomas Arndt.

1975

- 12. Internationaler Straßenpreis der Stern Brauerei Essen am 31. März 1975.
- Zum zehnten Mal wird der Wanderpokal von Willi Weyer ausgefahren.
- Der Preis der Nationen wird zum 3. Mal ausgetragen.
- Bester Krayer wird Eichler bei Schüler A auf Platz 7.

Olaf Gnotke nach seinem Sieg in Wattenscheid.

1976

- 13. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 19. April 1976.
- In der Gruppe Schüler wird Detlef Jahnke auf Platz 4 bester Krayer.

1977

- 14. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 11. April. Die Schirmherrschaft übernimmt OB Horst Katzor.
- In der Nacht werden 3 Fahnen und ein Spannband an der Rennstrecke gestohlen.
- Bester Fahrer in diesem Jahr wird Detlef Jahnke. Weitere gute Fahrer sind Thomas Stüwe und Thomas Arndt.
- Bei der Clubmeisterschaft der Schüler A belegt Ingo Eggert Platz 1 vor Michael Abele und Andreas Simoneit. In der Jugend A landet Detlef Jahnke auf Platz 1 vor Thomas Arndt, Thomas Stüwe, Uwe Longauer und Dirk Günther. In der Hauptklasse schafft Joachim Eggert Platz 1 vor Joachim Fischer, Günter Kurowski und Werner Voigt.
- Bester Fahrer in diesem Jahr wird Detlef Jahnke. Weitere gute Fahrer sind: Thomas Stüwe, Thomas Arndt, Martin Börmel, Ulrich Steeg, Frank Kirsch und Hans Joachim Keuchel.

Nach dem Rennen wird Hans Stein zum 25jährigem Jubiläum geehrt.

1978

- 25jähriges Vereinsjubiläum. Im Vorstand sind: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Manfred Stüwe, Geschäftsführer: Peter Hattig, Kassierer: Hildegard Hese, Rennsportwart: Joachim Fischer, Touristikwart: Werner Voigt, 1. Jugendwart: Josef Günther, 2. Jugendwart: Martin Börmel, Revisoren: Maria Jahnke und Heinz Kröckel.
- 15. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen.
- 15 Nationen und über 900 Fahrer lassen das Ansehen des Oster-rennens immer weiter steigen. Diese hohe Anzahl von Meldungen bedeutet für den Radsportkreis Essen einen Melderekord.
- Bester Fahrer bei der Jugend B wird Detlef Jahnke auf Platz 11.
- Hans Stein ist neben seiner Tätigkeit für den Verein auch in der Sparte Radsport in Essen tätig und leitet dort die Bereiche Jugend, Finanzen und Sport. Er ist seit kurzem auch Vertreter des Spartenleiters.
- In Verbindung mit dem RSV Staubwolke, wird neben den Trainingsmöglichkeiten im Clubheim, auch in der Turnhalle in der

Einige Fahrer bei der Clubmeisterschaft im Wodantal (hinten v. l.) R. Elsheimer, Markus Hildebrand, Thomas Arndt, Rajmund Lehnert, Hans Stein, Boris Dimanov, Heinz Kröckel (vorne v. l.) Harald Elsheimer, Joachim Bachmann jun. und Thorsten Klinkkammer.

Im Clubheim wird der Nachwuchs für die nächste Saison aufgebaut (hinten v. l.) Klaus Hildebrand, Rajmund Lehnert, Hans Stein, Joachim Bachmann jun., Stübe, und Udo Uebigau. Die Namen der drei Nachwuchsfahrer (zwei vorne sitzend und der dritte von rechts) sind leider nicht mehr bekannt.

Heinickestraße Konditionstraining angeboten und von vielen Fahrern auch genutzt.

» Bester Fahrer in diesem Jahr wird Detlef Jahnke. Er schafft bei 31 Starts immer Plazierungen unter den ersten 9 (darunter 2mal Erster und 6mal Zweiter).

1979

» 16. Internationaler Straßenpreis der Stern Brauerei Essen am 16. April 1979 bei strömenden Regen.

» In der Gruppe der Elite gewinnt zum ersten mal mit Jürgen Blaser ein Essener Rennfahrer das Osterrennen. Bester Krayer in dieser Gruppe wird Harald Elsheimer auf Platz 18. Bester Schüler B wird Olaf Gnodtke auf Platz 7.

Dirk Heidemann bei der Siegerehrung in Ratingen.

» „Didi" Thurau ist der Star des Osterrennens und wird von seinen Fans in Essen gefeiert.

» Am Wolfsbankring wird die Essener Stadtmeisterschaft auf einer 900-m-Runde ausgefahren. Bei den aktiven Radtourenfahrern belegt Joachim Eggert Platz 2. Bei den Schülern B schafft Olaf Gnodtke Platz 1 vor Joachim Bachmann Platz 3. Am Schluß lag Dirk Heidemann auf Platz 1 vor Ingo Eggert auf Platz 3 bei der Jugend B. Detlef Jahnke auf Platz 1 verwies Thomas Stüwe auf Platz 3 bei der Jugend A. Mit einem 8. Platz bei den Amateuren schafft es Thomas Arndt, sich in die Siegerliste einzutragen.

» Dirk Heidemann von Blitz-Kray brachte es in diesem Jahr auf 2 Siege und 13 Platzierungen.

» Beginn mit dem Umbau der ehemaligen Waschkaue der **Zeche Bonifacius Schacht III** am Korthover Weg 57-59 als Clubheim.

1980

» Bevor das neue Clubheim offiziell der Öffentlichkeit übergeben werden konnte, waren innerhalb von nur 5 Wochen über 800 Stunden Arbeit und eine Menge Eigenkapital des Vereines hineingeflossen.

» 17. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 7. April 1980. Mit über 1 200 Fahrer aus 11 Nationen war das Rennen wieder sehr gut besetzt. In der Hauptklasse der A- und B-Fahrer starten allein 219 Teilnehmer. Einer der Antreiber in dieser Gruppe war Harald Elsheimer, der sich etliche Prämien verdiente. In der 17. Runde machten die A-Fahrer ernst und zogen an den B-Fahrern vorbei. An der Strecke waren 25 000 meist fachkundige Zuschauer. Es siegte Kuglau aus Polen. Die Krayer Olaf Gnodtke bei den Schülern B auf Platz 4 und der B-Klassen-Fahrer Harald Elsheimer tragen sich in die Siegerliste ein.

So sah unser Clubheim vor dem Umbau aus.

Beim 19. Internationalen Radrennen um den „Großen Ernst Kämper Preis" in Gelsenkirchen brachte Harald Elsheimer wieder eine sehr gute Leistung. Mit über einer Minute Vorsprung ging er vor dem A-Fahrer Szurkowski durchs Ziel.

Mit den vier großen Talenten im Radsport Harald Elsheimer, Dirk Heidemann, Udo Uebigau und Rajmund Lehnert bereitet man sich auf neue große Radrennsportereignisse im kommenden Jahr vor.

1981

„Das Gegeneinander beendet", schreibt die Zeitung. Endlich Harmonie im Radsportkreis. Hans Stein wird zum Vorsitzenden der Sparte Radsport gewählt. Ebenfalls vom RRC wird Hans van Wiltenburg als Jugendwart in den Vorstand gewählt. Zusammen will man die Essener Kriteriums-Meisterschaft auf der Festwiese als gemeinsame Veranstaltung wieder aufleben lassen. Der Breitensport wird zukünftig stärkere Berücksichtigung finden, während der Leistungssport nicht mehr um jeden Preis erzwungen werden soll.

Aus Anlaß der Clubheim-Übergabe stellten sich die Nachwuchsfahrer und Betreuer für eine Gruppenaufnahme auf.

» 18. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 20. April 1981. Bester Krayer wurde Rajmund Lehnert auf Platz 10 bei der Jugend B. Thomas Stüwe lag in der C-Klasse bis 500 m vor dem Ziel noch an der Spitze. Beim Endspurt stürzte er unglücklich und mußte mit Arm- und Beinbruch in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Unter den Teilnehmern auch Fahrer aus der Rheinland-Auswahl mit Trainer Hennes Junkermann. Über dieses Rennen schreibt die Zeitung: „Das Rennen wird zur Mini-Weltmeisterschaft".

Die Vereinsmeister von 1981 werden von Hans Stein (ganz rechts im Bild) geehrt (v. l.) Dirk Heidemann, Joachim Bachmann, Joachim Eggert (halb verdeckt), Rajmund Lehnert, Uli Räder und Harald Elsheimer.

» Rajmund Lehnert wird Sieger in Moers (17. Mai 1981) und in Ahlen (11. Juni 1981). In Hagen am 24. Mai 1981 macht Rajmund einen großen Schritt nach oben. Er wird in der Jugend-B Landesmeister.

» Am 31. Mai 1981 findet in Essen-Kray ein Spielfest statt. Der RRC plante zusammen mit dem Stadtsportbund, Bildungswerk SSB und weiteren sieben Vereinen das gemeinsame Fest. Unter dem Motto „Spielen-Trimmen-Tanzen" wurde die Ottostraße gesperrt. Aus diesem Fest wird Jahre später das Volksgartenfest, dass heute von der Krayer Bürgerschaft ausgerichtet wird.

» Volksradfahren am 14. Juni 1981. Streckenverlauf: Start und Ziel Direkta Markt (Korthover Weg), Rodenseelstraße, Bochumer Straße (Richtung Steele), Henglerstraße, Ruhrbrücke, Langenberger Straße bis Bahnhof Kupferdreh. Zurück über Kampmannsbrücke, Wuppertaler Straße, Westfalenstraße, Henglerstraße, Ruhrau, Steele-West, Krayer Straße und Korthover Weg. Dieser Streckenverlauf wäre bei dem heutigen Verkehr nicht mehr denkbar.

» Zu den Besten auf der Jahresabschlußfeier gehören: Dirk Heidemann (Jugend A), Harald Elsheimer (Hauptklasse), Joachim Bachmann (Schüler A), Rajmund Lehnert (Jugend B) und Uli Räder (Jugend B).

1982

» 30jähriges Vereinsjubiläum. Im Vorstand sind: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Martin Börmel, 1. Geschäftsführer: Joachim Fischer, 2. Geschäftsführer: Horst Mildenberger, Kassierer: Hildegard Hese, Protokollführer: Lothar Hartfeld, Fachwarte: Dieter Lehnert und Martin Deckers, Jugendwart: Martin Börmel, Materialwart: Dieter Räder, RTF-Wart: Hans Steinbüchel und die Kassenprüfer: Harald Schenk und Brunhilde Kratz.

» 19. Internationaler Straßenpreis der Stern Brauerei Essen am 12. April 1982. Beste Krayer werden: Harald Elsheimer in der Haupt-

klasse auf Platz 33. Bei der Jugend A wird Rajmund Lehnert fünfter. In der C-Klasse schafft Thomas Stüwe nach seinem schweren Sturz im Vorjahr einen guten 15. Platz.

- Rajmund Lehnert wird erster in Ennepetal, dritter bei „Rund um Köln" und belegt bei der Bezirksmeisterschaft in Bocholt den 2. Platz.
- Mit Detlef Jahnke wird ein ehemaliger Krayer Weltmeister im 4000-m-Mannschaftsverfolgungsfahren auf der Bahn bei der Militärweltmeisterschaft in Gent (Belgien).
- Bei der Essener Kriteriumsmeisterschaft belegen zwei Krayer einen zweiten Platz. St. Henke in der Schülerklasse und Thomas Stüwe in der Hauptklasse.
- Bei dem Rundstreckenrennen in Velbert belegt Rolf Hornischer Platz 1 vor Rajmund Lehnert auf Platz 3. Thomas Stüwe, in der C-Klasse, erreicht einen tollen 5. Platz. Bei der B-Jugend lag Joachim Bachmann in einer guten Position, bevor er schwer stürzte und das Rennen aufgeben mußte.

1983

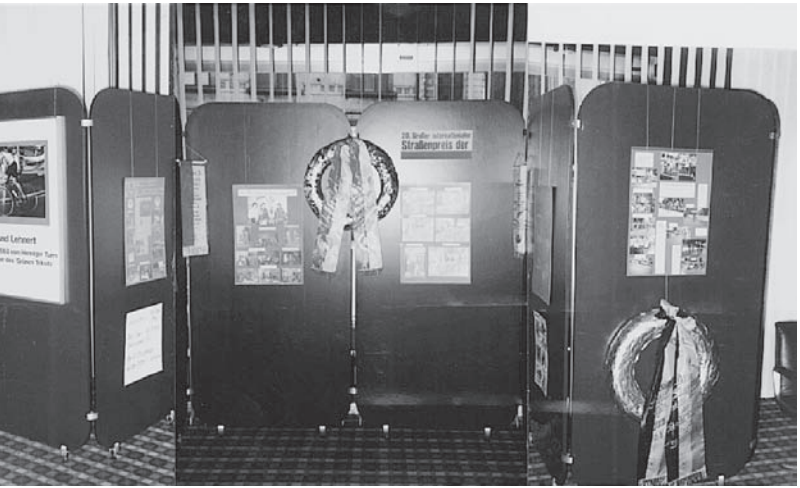
- Rajmund Lehnert ist vor Ehrgeiz kaum zu bremsen, denn Willi Belgo holt den Nachwuchsfahrer im Februar in das NRW-Leistungszentrum zu einem Kaderlehrgang.
- Als erster Essener gewinnt Rajmund Lehnert als Junioren-Fahrer „Köln-Schuld-Frechen". Der Neu-Krayer Ralf Stachelhaus wird sechster und macht den Krayer Erfolg komplett.
- 20. Internationaler Straßenpreis der Stern Brauerei Essen am 4. April 1983. Bei den Junioren wird Rajmund Lehnert zweiter vor Ralf Stachelhaus auf Platz sechs.
- In diesem Jahr heißt es in den Medien immer öfter: „Lehnert - wer sonst." Rajmund Lehnert gewinnt ein Rennen nach dem anderen.
- Bei dem Junioren-Rennen in Lüttringhausen wurde Ralf Stachelhaus erster mit 1 Min. 20 Sek. Vorsprung vor dem Feld. Rajmund Lehnert wird bei diesem Rennen achter. Bei der Jugend B kamen Joachim Bachmann und Thomas Stüwe im vorderen Feld liegend ins Ziel.

Rajmund Lehnert wird zweiter beim Osterrennen in Essen-Kray.

- In Gelsenkirchen radelt sich Rajmund Lehnert Platz 1 vor Ralf Stachelhaus auf Platz 2. Joachim Bachmann schafft in einem über 100 Jugend-B-Teilnehmer starkem Feld einen beachtlichen achten Platz.
- Bei der Zwei-Etappen-Fahrt in Würselen und Jülich wird Rajmund Lehnert Gesamtsieger vor Ralf Stachelhaus auf dem sechsten

Platz in der Junioren-Klasse. Joachim Bachmann belegte bei der Jugend B einen tollen 12. Platz.

- Mit 18 Jahren und bereits 19 Siegen in dieser Saison wird Rajmund Lehnert Sieger des grünen Bandes der Dresdner Bank. Vor dem abschließenden Zeitfahren in Stuttgart hatte Rajmund Lehnert 6 Punkte Vorsprung vor Andreas Kappes (Bremen) und Stumpf (Dittelbrunn). Beim Zeitfahren erreichte Rajmund Lehnert den sechsten Platz und bekam dafür 10 Punkte. Mit 123 Gesamtpunkten wurde Rajmund Lehnert Erster vor Andreas Kappes und Stumpf mit 118 Punkten. In der Zweigstelle der Dresdner Bank in Steele wird dem Sieger des Grünen Bandes eine Ausstellung gewidmet.



Die Ausstellung in der Dresdner Bank in Steele über Rajmund Lehnert.

- Die besten Schützen unter den Radlern von Blitz-Kray holten den Wanderpokal der Hubertus-Schützen. Bester Einzelschütze war dabei Horst Mildenberger.
- Rajmund Lehnert ist nach dem Ende seiner zweiten Junioren-Saison der Aufstieg in die B-Klasse gelungen.
- Bei der Jahresabschlußfeier im Clubheim heißen die Clubmeister: Markus Hildebrand vor Uli Räder (Schülerklasse), Markus Kemmerling Sieger in der Jugendklasse, Thomas Stüwe bei den Amateuren und Dieter Räder gewinnt in der Altersklasse.
- Hans Steinbüchel wird für seinen dritten Platz in der Landeswertung der Touristikklasse ausgezeichnet.
- Auf diesem Clubfest müssen die Mitglieder sich von Rajmund Lehnert verabschieden, denn er verläßt den Verein in Richtung Olympia Dortmund.

1984

- 21. Internationaler Straßenpreis der Stern Brauerei Essen am 23. April 1984. Hier wird Uli Räder bei den Schülern A mit einem sechsten Platz bester Krayer. 20 000 Zuschauer sehen dieses Radrennen.
- Der Versuch die Clubmeisterschaft auf einem 1 km langen Rundkurs in der Gustav-Heinemann-Kaserne in Essen-Kray durchzuführen wird von höherer Stelle aus Sicherheitsgründen leider abgelehnt.
- Auf der Ausstellung in der Gruga „Mode und Heim" stellt man sich den Fragen der Besucher.
- Am 23. September 1984 macht der Verein eine Tagesfahrt nach Uedem. Es nehmen 48 Personen teil.
- Der 21. Oktober 1984 ist der Tag, an dem der RRC sein Volksradfahren durchführt. Die Strecke verläuft über den Parkplatz bei DIVI, Bochumer Landstraße, Höntroper Straße, Horster Straße, Ruhrbrücke, Meistersingerstraße, Hochfeldstraße, Rodenseelstraße zum

Die Krayer Blitze auf der Ausstellung in der Gruga bei „Mode & Heim" (v. l.): Krämer, Thorsten Nitsch, Börmel, Hans Stein, Dieter Räder, Dieter Peters, André Schlienkamp, Manuel Drost und Uli Räder.

Start und Ziel am Extra-Markt. Mit über 100 Teilnehmern konnte man mit dem Zuspruch zufrieden sein.

1985

- Tolle Erfolge im April erreichen die RRC-Fahrer Manuel Drost, Joachim Bachmann und Markus Kemmerling bei den Junioren, bei der B-Jugend erkämpft sich Uli Räder gute Plazierungen.
- 22. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 8. April 1985. Die Schirmherrschaft übernimmt der Vorsitzende des DGB Essen, Johannes Gorlas. Bei der Jugend A wird Uli Räder mit einem elften Platz bester Blitz-Krayer.
- Am 5. Mai 1985 ist wieder Volksradfahren bei Blitz-Kray angesagt.
- Am 14. Juli 1985 steht ein echter Leckerbissen an. An diesem Tag findet die letzte Etappe der Coca-Cola-Trophy in Essen statt. Am

Der Vorstand 1985. Hans Stein wird für 50 Jahre Mitglied im BDR ausgezeichnet (v. l.): Dieter Drost, Helmut Köhler, Dieter Räder, Eberhard Messling, Hans Stein, Joachim Fischer, Horst Mildenberger und Hans Steinbüchel.

Die Sieger der Coca-Cola-Trophy.

Start sind viele namhafte Profis. In der Starterliste sind folgende Namen zu finden: Raimund Dietzen, Rolf Gölz, Gregor Braun, Ralf Hofeditz, Klaus-Peter Thaler, Peter Hilse, Werner Betz, Uwe Bolten, Dieter Giebken, Joachim Schlapphoff, Stefan Schröpfer, Dieter Übing, Heinz Betz, Christian Goldschagg, Horst Schütz, Götz Heine, Harry Schmitz und Hans Neumeier. Neben den deutschen Startern sind aber auch viele bekannte aus dem Ausland dabei. Hier sind zu erwähnen: Frank Horste, Osterbosch, Rudy Pevenage, van Calster, Gerg Frank, Urs Zimmermann und D. Jonkeere. Bei der Siegerehrung bekommt Hans Stein für seine Verdienste die goldene Ehrennadel des BDR überreicht. Seine Enttäuschung über den geringen Zuschauer-Zuspruch (es waren nur etwa 3000 Zuschauer an der Strecke) ist in seinen Worten zu finden: „Vielleicht sollte ich nach 22 Krayer Osterrennen auch als Funktionär aufhören."

„Bei den Junioren spurtet Manuel Drost im Oktober in Dortmund auf Rang vier und bei der Jugend erkämpft sich Uli Räder einen beachtlichen Platz acht in Herford" schrieb die Zeitung.

1986

23. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 31. März 1986. Nur knapp 3 000 Zuschauer kamen bei strömendem Regen an die Rennstrecke. Bedingt durch das schlechte Wetter müssen bei dieser Veranstaltung richtig rote Zahlen geschrieben wer-

Die Teilnehmer vom RRC Blitz-Kray an der „Tour de Pedale" mit Peter Reuschenbach.

Siegerehrung 1985 auf der Festwiese an der Gruga. Einige Jahre später (**siehe auch 2000, Seite 120**) wird die Bahn abgerissen und durch ein Bürohaus ersetzt.

Der RTF-Fahrer holen 1985 in Bottrop „IHREN" ersten Pokal (v.l. Horst Mildelberger, Herbert Bogwald, Helmut Kratz, Axel Pötter, Heinz Kröckel).

Auch in den folgenden Jahren wird der Pokal in Bottrop geschafft.

Auch Renate Steinbüchel nimmt einen Schluck.

Der Ausrichter kommt auch nicht dran vorbei.

Axel Pötter muß überredet werden um aus seiner Flasche zu trinken.

Was die Flasche ist für mich, fragt Axel Pötter noch.

Einen Schluck gibt es auch für den RTF-Wart.

Eine Rast muß auch sein.

Die Räder sind sauber, dann ab nach Hause.

Helmut´s Werkstatt im Wald.

Die Geschichte mit der Flasche.

Ob da denn wohl nur mein Bier drin ist, hat sich nicht nur Axel sicher gefragt.

„Unsere Frauen" unter sich, auf der Heimfahrt.

Wieder einmal rief der Klever Reichswald zur CTF. Mit dabei waren (v. li.): Hans Steinbüchel, Dieter Räder, Axel Pötter, Helmut Kratz, Brunhilde Kratz, Frau Mildenberger, Fritz Pahlke, Horst Mildenberger, Tochter Kratz, 2 Rennfahrer, Uli Räder, Frau Bachmann, Marlies Verwold, Hans Peter Verwold, Hans Stein, Joachim Bachmann, Herbert Stimper, Heike Bolgehn, Siegfried Heuting, Horst Krafzik, Frau Krafzik, Jutta Heuting, Gerhard Brozy, Rita Pahlke, Frau Brozy, Irene und Klaus Hillebrand.

Immer einen guten Einfall zur CTF hatte Joachim Bachmann (links) der von Horst Mildenberger einen Glücksbringer überreicht bekommt für den Pannendienst des RRC.

Hans Stein (Vorsitzender) und Herbert Stimper (Geschäftsführer) bei der Pokalübergabe der 1. Krayer RTF unter dem Motto „Fahrt in den Mai".

den. Vor allen Dingen blieben die Einnahmen an den Verkaufsständen weit hinter den Erwartungen zurück. Allein der achte Platz des Jugendfahrers Uli Räder war aus Krayer Sicht ein Lichtblick.

- Pfingstsonntag findet die „Tour de Pedale" durch den Essener Norden statt.
- Uli Räder gewann bei einem gut besetzten Rennen in Dinslaken überlegen in der Jugend-B-Klasse. In der Junioren-Klasse kam Manuel Drost auf einen tollen zweiten Platz. Dieter Räder erreicht in Dinslaken Rang 5 in der Seniorenklasse.
- Bei der Landesmeisterschaft konnte Manuel Drost mit dem gemischten Vierer einen Sieg landen.
- In Gelsenkirchen qualifiziert sich Uli Räder mit einem 18. Platz bei den Nordwestdeutschen Titelkämpfen für die Deutsche Meisterschaft.
- In Meschede belegt Uli Räder Rang zwei. Thorsten Nitsch erreicht Platz fünf, Jens Urbanowski Platz dreizehn und Kai Beckmeyer Platz vierzehn. Alexander Nitsch wurde bei den Schüler B siebenter.
- Bei dem Rennen in Köln-Sülz erkämpft sich Uli Räder bei Schnee und Kälte einen 7. Platz. Wegen seiner guten Leistungen wird Uli Räder zu einem Trainingslager des Landesverbandes nach Büttgen eingeladen.

1987

- Die Vorstandswahlen für den RRC am Anfang des Jahres bringen große Veränderungen mit sich. Hans Stein muss nach vielen Jahren den Vorsitz an einen Jüngeren abgeben. Durch einen Formfehler wurde der neugewählte Vorstand vom Amtsgericht in Steele nicht anerkannt. Auf einer neu angesetzten außergewöhnlichen Jahreshauptversammlung wird Hans Stein bei den Neuwahlen zum 34. Mal als Vorsitzender wiedergewählt, nachdem sich der am Anfang des Jahres gewählte Vorstand nicht mehr zur Wahl stellte.
- 24. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 20. April 1987. Über 800 Fahrer aus 10 Nationen traten in die Pedale für das Osterrennen. Bester Krayer wird Thorsten Nitsch bei der Jugend mit einem 9. Platz.
- Der Verein richtet seine 1. Radtourenfahrt unter dem Motto 1. Fahrt in den Mai aus. Die angebotenen Strecken waren 107 und 56 km lang. Das Volksradfahren ging über 25 km. Start und Ziel: Schule am Krekeler Weg. Mit über 400 Teilnehmern war man mit dem Zuspruch zufrieden **(Streckenskizze siehe auch Seite 161).**

Frau Hillebrand und Julia Rä-
der am Getränkestand.

Axel Pötter, Herbert Bongwald und
Rita Pahlke hinter dem Grill.

Der RTF-Wart
Helmut Kratz und
Siegfried Heuting

Hans Stein und der Nachwuchs.

Klaus Rydczewski,
Helmut Kratz und
Herbert Stimper.

So hat alles
einmal angefangen.

Unsere
1. Radtourenfahrt.
Start an der Schule
„Krekeler Weg".

Uwe Stimper, Inge Köhler,
Karin Stimper, Marlies Verwold und
Jutta Heuting hinter dem
Kuchenstand.

Cilly und Wolfgang Senger,
Heike und Gerd Bolgehn an
der Nummernausgabe.

Einige der Teilnehmer.

Helmut Köhler, Axel Pötter,
Herbert Bongwald, Hans Stein,
Herbert Stimper und Helmut Kratz.

Uli Räder ist einer der besten Fahrer in diesem Jahr.

Einige der Teilnehmer und Pokalgewinner an der CTF 1988 von Rellinghausen (v. li.) Helmut Köhler, Helmut Kratz, Markus Verwold, Horst Krafzik, Renate Steinbüchel, damaliger Vors. von Sturmvogel-Rellinghausen, Joachim Bachmann, Jutta Heuting, Herbert Stimper, Brunhilde Kratz, Gerhard Bolgehn und Klaus Seidelmann.

- Bei der Firma BICI-Sport werden neue Trikots bestellt. Gegen eine Leihgebühr von 30,— DM werden sie an die Vereinsmitglieder abgegeben. Der Entwurf dafür kam von Uli Räder.
- Vier Heimtrainer wurden angeschafft. Die automatische Zeitmessung dazu, ließ sich Gerhard Bolgehn einfallen.

1988

- 25. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 4. April 1988. Kein Krayer konnte sich in die Liste der Sieger eintragen.
- Nach Unstimmigkeiten bei den Vorstandswahlen im letzten Jahr, bekommt der Verein vom Amtsgericht die Auflage, über eine neue Vereinssatzung abstimmen zu lassen. Im April wird diese neue Satzung ins Vereinsregister eingetragen.
- Im Mai werden einheitliche Trainingsanzüge gekauft. Für 35,— DM können die Mitglieder diese Anzüge kaufen.

Unser Stand.

Dieter Drost, Helmut Kratz, 2 Gäste und Hans Stein.

Hans Stein und Dieter Drost.

Dieter Drost und Bruno Hoffmann.

Helmu Kratz und Herbert Stimper stoppen die Zeit.

Hans Stein, Herbert Stimper, Bruno Hoffmann und Dieter Drost.

Sportfest der Polizei an der Gruga

Der RRC nimmt dreimal an dem Sportfest der Polizei an der Norbertstraße teil, bevor dieses tolle Fest wegen Geld- und Sicherheitsproblemen nicht mehr stattfinden kann.
Der RRC gibt Informationen rund ums Radfahren und läßt Kinder auf einer Trimmanlage auf Zeit fahren. Die Schnellsten erhalten vom Verein eine Auszeichnung. Der Radsport-Händler Manfred Feldmann stellt einige Fahrräder aus.

Wir haben sie geschafft. Die Ardey-Runde (v.l. Axel Pötter, Helmut Kratz, Siegfried Heuting und Rainer Fege).

▸▸ 2. Fahrt in den Mai. Start und Ziel ist wieder die Schule am Krekeler Weg. Wir hatten uns auch um die Schule an der Wolfskuhle bemüht, bekamen von der Stadt Essen aber keine Genehmigung dafür. Der Hausmeister erhielt aber von der Stadt Essen Benachrichtigung, dass wir kommen würden. Aus diesem Grund hatten wir in diesem Jahr zwei Schulen als Startort.

▸▸ Uli Räder kann sich in der Junioren-Klasse bei zahlreichen Rennen gut platzieren. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres wollte Uli Räder sofort Amateur-Rennen in der C-Klasse fahren, wo er sich bei fünf Rennen platzierte und damit sein Debüt in der C-Klasse beendete und in die zweithöchste Amateur-Klasse als B-Fahrer aufstieg.

Auf dem Jahreabschußfest bieten die beiden Bauchtänzerinnen eine Show-Einlage von der die Vereinsmitglieder begeistert waren.

Rajmund Lehnert startet als Dortmunder noch einmal beim Osterrennen in Essen-Kray und wird dritter in der Hauptklasse.

▸▸ Zum Team für Seoul am 18. September für den Straßenvierer gehört auch Rajmund Lehnert.

▸▸ Neben dem Clubraum werden drei neue Räume ausgebaut. Sie werden als Lager für Bekleidung und Büroraum genutzt. Der noch verbleibende Raum wird so gebaut, daß er als Bühne genutzt werden kann.

▸▸ Uli Räder ist einer der besten Fahrer in diesem Jahr.

OSTERRENNEN 1988
IN ESSEN-KRAY

1989

- Geregelte Vorstandswahlen beim RRC am Anfang des Jahres. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Hans Stein, 2. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn, 1. Geschäftsführer: Herbert Stimper, 2. Geschäftsführer: Reinhold Schlienkamp, Kassierer: Helmut Köhler, Jugendwart: Dieter Drost, Jugendtrainer und Fachwart: Dieter Räder, Touristikwart: Helmut Kratz, Protokollführer: Heike Bolgehn, Materialwart: Manfred Feldmann, Beisitzende: Manuel Drost und Wolfgang Senger.
- Im März erscheint zum ersten Mal eine Vereinszeitung. Blitz-Nachrichten heißt die erste Ausgabe **(siehe Seite 158-159)**.
- Im Mai wurde mit „Blitz-Kray-Nachrichten" ein besserer Name gefunden. Für Inhalt, Gestaltung und Herstellung ist Herbert Stimper allein verantwortlich.
- 26. Internationaler Straßenpreis der Stern-Brauerei Essen am 27. März 1989. Beim Osterrennen traten größere Schwierigkeiten auf, die benötigten Gelder und Sponsoren zu beschaffen. Sehr kurzfristig mußte ein neuer Führungswagen von Renault Langemarckstraße beschafft werden, da die bisherige Autofirma ausgestiegen war. Es ging aber alles gut über die Bühne.
- Mit Horten und dem RRC findet im Stadtgarten hinter dem Saalbau in Essen eine Heißluft-Ballon-Veranstaltung statt. Wegen des starken Windes kann der Ballon nicht starten. Die Begleitfahrt durch die Radfahrer findet leider nicht statt.
- 3. Krayer RTF am Muttertag den 14. Mai 1989. Start und Ziel war noch einmal die Schule am Krekeler Weg. Das Wetter spielte nicht mit, denn kurz vor 7.00 Uhr, als alle Fahrer von zu Hause losfahren mußten, begann es zu regnen. Mit nur 240 Teilnehmern kamen erschreckend wenig Fahrer.
- Am 8. Juni 1989 wird Hans Stein die Plakette für hervorragende Verdienste in der Sportführung von der Stadt Essen verliehen.
- Anfang Juli findet das 4. Krayer Volksgartenfest in Folge statt. Alle Vereine sollen ihre Vereinsembleme für einen Festbaum im Volksgarten abgeben. Leider war das Fest ganz schön verregnet.
- Peter Knienkamp und Manuel Drost erringen bei Rennen in Köln bzw. Dortmund beachtliche Erfolge.
- Peter Kniepkamp gewinnt die Essener Kriteriumsmeisterschaften und wird zur Belohnung in den Landeskader berufen.
- Tag der offenen Tür am 13. August 1989 bei Blitz-Kray. Nicht nur Volksradfahren wird an diesem Tag angeboten, sondern auch ein kleines Rahmenprogramm.
- Als ständige Einrichtung soll es jeden 2. Donnerstag im Monat einen Frauenstammtisch geben.
- Michael Brilo vertritt die Vereinsfarben im September recht ordentlich und wird dafür mit einem 5. Platz in der Jugend-Klasse bei den Essener Kriteriumsmeisterschaften belohnt.
- Bei den Kriteriumsmeisterschaften in Gelsenkirchen schafft Manuel Drost einen 4. und Peter Schlienkamp einen 10. Platz bei den Amateuren.
- Die komplette Toilettenanlage wird erneuert. Es werden so zwei Damen- und eine Herrentoilette installiert und die Wände gefliest.
- Vereinsmeister wird Klaus Seidelmann (103 Pkt.), vor Gerhard Brozy (102 Pkt.), Peter Verwold (99 Pkt.), Rainer Galla (96 Pkt.), Gerhard Bolgehn (71 Pkt.) und Rainer Dors (68 Pkt.). Eva Dors wir mit 55 Punkten erste in der Damenwertung vor Heike Bolgehn (20 Pkt.) und Jutta Heuting (17 Pkt.).
- In der RTF-Jahreswertung 1989 vom Bezirk Rechter Niederrhein schafft der RRC einen beachtlichen 5. Platz. Bei den Schülern belegt Arnd van Bracht den 2. Platz und Eva Dors erfährt hier Platz 3 bei den Damen.

Einige der Vereinsmitglieder kommen auch zur Veranstaltung (v.l.) Marlies Verwold, Jutta Heuting, Uwe Stimper (mit dem Ruecken zur Kamera), Frau Kratz und Karin Stimper.

Im Gespraech vertieft (v.l.) Hans Stein, Gerhard Bolgehn und Manfred Feldmann.

Gerd Bolgehn und Hans Stein beseitigen die Schweiss-Spuren der Trimmer.

Mittagspause am Stand. Es gab eine Erbsensuppe vom Verein bezahlt (v.l.) Herbert Stimper, Gerhard Bolgehn, Dieter Drost, Helmut Kratz und Hans Stein.

Der ehemalige Oberbuergermeister und Ehrenmitglied des RRC Blitz-Kray Peter Reuschenbach (2. v.l.) gibt sich am RRC-Stand die Ehre.

1989 mit dem RRC im U-Bahntunnel

Helmut Kratz (ganz rechts) tritt auf dem neuen Leistungstester des RRC«s gegen seine Tochter (ganz links) an.

Der 1990 neu gewählte Vorstand. Hans Stein wird zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender ernannt. (hinten v. l.) Helmut Köhler, Stefan Hartung, Hans Stein, Klaus Seidelmann, Wolfgang Senger, Rainer Dors, Heike Bolgehn, Inge Brilo, Waltraud Stege (vorne v. l.) Helmut Kratz, Gerhard Bolgehn und Herbert Stimper.

1990

Vorstandswahlen im Januar. Es wird wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn, 2. Vorsitzender: Klaus Seidelmann, 1. Geschäftsführer: Herbert Stimper, 2. Geschäftsführer: Wolfgang Senger, Kassierer: Helmut Köhler, Jugendwart: Dieter Drost, Fachwart Straße (Meldewartin): Inge Brilo, RTF-Wart: Helmut Kratz, Protokollführerin: Heike Bolgehn sowie Beisitzer: Waltraud Stege und Stefan Hartung.

Die Blitz-Kray-Nachrichten gehen in das zweite Jahr ihrer Geschichte.

Die Frühjahrstagung vom Bezirk Rechter Niederrhein findet am 4. Februar 1990 beim TVK Kupferdreh statt. Blitz-Kray war mit 7 Vorstandsmitgliedern vertreten. Herbert Stimper übergab Herrn Hempel einen Teil des Pflaumenpokal vor der ganzen Versammlung mit einigen schönen Worten. Natürlich gab es etwas kontra durch Herrn Hempel, der sagte: „Wir müßten dann bei der nächsten RTF einige Fahrer mehr auftreiben, dann bekämen wir auch einmal den 1. Preis." Ein Stück des Pokales schmückt seit jener Zeit auch unser Pokalregal.

Im Vereinsheim des RRC findet im Februar ein 1. Hilfe-Lehrgang statt.

Eine Karnevalsfeier gab es am 28. Februar 1990.

Die Pressekonferenz anläßlich des Osterrennens, zu der wir alle Zeitungen und Medien eingeladen hatten, wurde überhaupt nicht angenommen. Alle Speisen, die bestellt worden waren, und die wir selber nicht mehr geschafft hatten, wurden weggeworfen.

Für das Osterrennen wurden einige neue Sponsoren gefunden. Es konnte stattfinden. Für das nächste Jahr aber müsste eine Preisangleichung der Stern-Brauerei erfolgen, das wurde mit dem Sponsor ausgemacht. Um den Absatz der Programmhefte zu steigern, nimmt jedes Programm an einer Tombola teil. Der Vorstand lud den ehemaligen Verein von Nico Müller zum Osterrennen ein. Der Verein kam gerne und hat viele Umstände in Kauf genommen. Die Unterbringung übernehmen einige Vereinsmitglieder. Für´s Essen sorgten auch alle Vereinsmitglieder zusammen.

Nach der Jahreshauptversammlung 1990 wird zum Fototermin vor´s Clubheim gebeten.

Vom Außenlager der ASSINDIA-Quelle wird das Werberad abgeholt. Rechts im Bild Herr Rexing von ASSINDIA.

» Für Werbezwecke bekommen wir von ASSINDIA-Quelle ein Fahrrad mit Verkleidung ausgeliehen.

» Die 4. Krayer RTF fand am 6. Mai 1990 mit Unterstützung vom Autohaus Jansen statt. Mit der Brembergschule wurde ein neuer Startpunkt ausgewählt. Da vom BDR neue Streckenlängen vorgegeben wurden, mußten wir unsere Strecke komplett ändern. Die 40-km-Strecke verläuft bis Hattingen. Bis zum Kemnader See die 70-km-Strecke und die 110-km-Strecke bis nach Hagen. Es sind jetzt viel weniger Berge als in der alten Strecke. Mit 773 Teilnehmern wurde man für die RTF 1989 etwas entschädigt. Es ist ein warmer Tag. Wir schenken über 600 Liter Tee aus und zusätzlich an einer Kontrolle noch 6 Kästen Sprudelwasser **(Streckenskizze siehe Seite 161)**.

» Nico Müller, ein aus den neuen Bundesländern stammender Radrennfahrer, fährt in diesem Jahr so manchen guten Platz ein.

» Klaus Seidelmann und Helmut Köhler fahren mit dem Rad durch die neuen Bundesländer. Nach 11 Tagen (5. Juni bis 16. Juni) und 1650 km kommen beide wieder wohlbehalten in Essen an. Für Hans Stein bringen beide einen Pflasterstein vom Brandenburger Tor mit.

» Das Volksgartenfest Anfang Juli ist wieder einmal verregnet über die Bühne gegangen.

Dank der regen Teilnahme von über 60 Vereinsmitgliedern ging der Wanderpokal von SV Rellinghausen an den RRC (hinten v.l.) Günter Kurowski, Hans-Peter Verwold, Marlies Verwold, Ralf Nietupski, Stefan Ebert, Ernst Ebert, Herbert Bongwald, Axel Pötter, Stefan Hartung, (vorne v. l.) Klaus Seidelmann, Nike Seidelmann, Constantin Seidelmann, Herbert Stimper, Uwe Stimper, Helmut Köhler und Fritz Pahlke.

Dorf Münsterland war für uns keinen Ausflug wert.

Zur Jahresabschlußfeier 1990 trafen sich alle Vereinsmitglieder im Clubheim des RRC.

- Anfang August gibt Hans Stein aus Anlaß seines 70. Geburtstags eine große Fete im Clubheim. Ein kaltes Buffet, eine Band und ein Alleinunterhalter sorgten für Stimmung. Bei sehr heißem Wetter wurde bis in den frühen Morgen gefeiert.
- Am 12. August 1990 gab es wieder den Tag der offenen Tür bei Blitz- Kray.
- Seit August hat der RRC mit Fritz Pahlke seinen ersten Dr.-Rad.
- Am 15. September 1990 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Radsportfreund Werner Elsheimer. Mit ihm hat der Essener Radsport eine herausragende Persönlichkeit verloren. Der Essener Radsport, seine Mitglieder und darüber hinaus der Bezirk Rechter Niederrhein verdanken ihm viel. Der Inhaber des Goldenen Sportabzeichens wurde 1931 Mitglied im Radverein „Staubwolke" Essen und gehörte später lange Jahre zum Vereinsvorstand. Außerdem machte sich Werner Elsheimer, der sich 1978 dem RRC „Blitz" Essen-Kray angeschlossen hatte, als Funktionär im Bezirk Rechter Niederrhein einen Namen. Auch seine 3 Söhne brachte er dem Radsport näher. So gewann einer seiner Söhne die Deutsche Meisterschaft 1971-72, einer wurde 1978 Vizemeister auf der Bahn und auch der jüngste Sohn fuhr recht erfolgreich. Mit Werner Elsheimer verlor der Essener Radsport, der Bezirk Rechter Niederrhein und der BDR einen seiner Pioniere im Radrennsport.
- Der ursprünglich als Bühne gestaltete Raum wird zum Einbau einer Musikanlage umgebaut. Zu den ersten Anschaffungen gehört neben zwei CD-Spielern, ein großes Mischpult nebst einem Mikrofon. Einen Plattenspieler bekommt der Verein von Rainer Hippert geschenkt.
- Am 22. Oktober 1990 kommt Horst Schwenk bei einem tragischen Unfall ums Leben.
- Der Vereinsausflug zum „Dorf Münsterland" am 27. Oktober 1990 wird nicht ganz so toll wie wir es uns vorgestellt hatten. Der Rest

Eine ungewöhnliche Reise mit dem Fahrrad

Urlaub einmal ganz anders, mit dem Fahrrad in die DDR hieß es auf einmal nach Öffnung der Grenzen zwischen West-Deutschland und der DDR. Das Ziel war schnell gefunden. Es soll zu den Kreidefelsen auf der Ostsee-Insel Rügen gehen. Landkarten müssen erst besorgt werden. Wieviel km sind es von Essen nach Rügen? 700 mindestens. Wenn wir Glück haben, dann schiebt uns ein Süd-West-Wind durch das Münsterland zur Porta-Westfalica, am Steinhuder Meer vorbei, südlich der Lüneburger Heide

nach Lauenburg zur Elbe. Die Fahrräder müssen o.k. sein. Eine neue Kette muß noch drauf, die Bereifung ist noch fast neu. Ein Reserveschlauch und Flickzeug muß her. Brems- und Schaltungszüge werden erneuert, Gepäckträger für vorne montiert. Packtaschen für vorne und hinten gekauft bzw. besorgt. Wo werden wir in der DDR übernachten? Also nimmt jeder ein Mini-Zelt und Schlafsack mit. Die gesamte Bekleidung wird sorgfältig in kleine Plastik-Beutel (keine Plastik-Beutel mit Aufdrukken verwenden, denn die geben bei Nässe die Farbe ab) eingeschlagen. Ohne viel einzupacken, habe ich auf einmal 18 kg Gepäck, plus Fahrrad (14 kg) = 32 kg. Verdammt viel. Aber das Reisefieber ist da !

Am Mittwoch, den 5. Juni 1990 um 5.15 Uhr steht mein Sportfreund Klaus Seidelmann vor meiner Haustür. Aufs Rad und los, heißt es. Nach 2 Stunden, am Schiffshebewerk Henrichenburg ist die erste Rast, Warendorf ist mittags erreicht. Dann geht es über Halle in Westfalen in den Teutoburger Wald. Da merken wir das Gewicht unserer Räder sehr deutlich. Aber es läuft gut. Mit einem leichten und erhofften Schiebewind haben wir nach 11 Stunden die Porta Westfalica (200 km) erreicht. Weiter geht es an Minden vorbei nach Loccum-Rehburg, am Steinhuder Meer. Hier ist unsere erste Übernachtung.

2. Tag

Es regnet, fast 3 Stunden lang bis nach Walsrode. In Soltau kommt wieder die Sonne raus und trocknet unsere Sachen. Um 19.00 Uhr stehen wir am schönen Rathaus in Lüneburg. 2 Stunden später haben wir mit etwas Glück in der Oberstadt von Lauenburg ein Quartier gefunden.

3. Tag

Sportsfreund Klaus muß sich erst einen neuen Satz Speichen kaufen, auf 400 km sind ihm 4 Stück gebrochen und immer war es hinten links. Bei Aldi wird noch einmal richtig Proviant eingepackt. Angeblich gibt es in der DDR nichts! Schokolade und Kaffee ist auch dabei. Nun geht es über den Grenzübergang Lauenburg Richtung Boizenburg. Ein komisches Gefühl war es schon. Wer hätte das vor einigen Monaten gedacht? Mit dem Rad in die DDR. Jetzt sind hier schon keine Grenzkontrollen mehr. Die Grenzer wünschen uns eine gute Fahrt. Über Hagenow kommen wir nachmittags in Schwerin an. Rund um das Schloß sowie in der Innenstadt bekommen wir das berühmte Kopfsteinpflaster zu spüren. Außerhalb von Schwerin bekommen wir wie durch Zufall eine Unterkunft. Privat natürlich. Abendessen, Übernachtung und ein Super-Frühstück, alles für 30,- DM pro Nase.

4. Tag

Regen - Regen - Regen. 8 Stunden lang. Die Fahrt geht über Sternberg nach Güstrow, weiter über die F 103 nach Rostock. An einem geschlossenem Bahnübergang haben wir 10 Minuten Wartezeit. Der Schrankenwärter erklärt uns den kürzesten Weg um Rostock, auf die F 105 nach Stralsund, und geht anschließend kopfschüttelnd wieder in sein Häuschen, als er hört, daß wir mit dem Fahrrad nach Rügen wollen, nur um die Kreidefelsen zu sehen. Der Regen hat aufgehört. In Löbnitz, 25 km vor Stralsund, bekommen wir, wieder Privat, durch die Vermittlung eines Gastwirtes eine Unterkunft. Am Frühstückstisch fragen wir die Gastgeber, was wir schuldig sind. Die Hausfrau sagte uns, sie weiß nicht, es wäre ihr egal. Wir zahlen großzügig in DM. Riesige Freude bei ihr.

5. Tag

Wir umfahren Stralsund. An einer Tankstelle werden mit einer 1-ltr.-Öl-

kanne unsere vom Regen trocken gefahrenen Ketten geölt. Strammer Nord-Ost-Wind bläst uns auf dem Rügendamm entgegen. Bis nach Saßnitz brauchen wir auf gut asphaltierten Straßen sage und schreibe 4 Stunden. Dann nach 8 km durch herrliche Waldlandschaft nach Stubbenkammer. Am fünften Tag, nach 747 km ist unser Ziel erreicht. Der Königsstuhl liegt vor uns. Ein 119 m hoher riesiger Kreidefelsen, mit weitem Blick über die Ostsee. Einmalig. In uns kommt wahnsinnig große Freude auf. Es ist wirklich schön. Für die Daheimgebliebenen werden schnell ein paar Karten geschrieben. Zwei Stücke Kuchen und Kaffee gibt es zur Belohnung und nach 1 1/2 Stunden geht es mit wahnsinnigem Rückenwind die 58 km nach Stralsund zurück. In 2 Std. und 15 Min. hatten wir die Insel Rügen wieder verlassen und ab geht es in Richtung Süden. Das nächste Ziel heißt Berlin, immer noch Hauptstadt der DDR. Wie lange noch? Über Greifswald, Neubrandenburg und Neustrelitz erreichen wir Oranienburg. Hier übernachten wir bei Verwandten meines Mit-Radlers.

7. Tag

Über Pankow rollen wir an diesem Tag auf den Alexanderplatz. Die Sonne scheint über Ost- und West-Berlin. Vorbei geht die Fahrt am Dom. Kaffee und Kuchen gibt es noch für Ost-Mark unter den Linden. Das Brandenburger Tor ist schon zu sehen. Aber wie schade, es ist ganz eingerüstet und die Quadriga ist zur Restauration heruntergeholt worden! Die Mauer ist weg. Kein Grenzer fragt uns nach unseren Ausweisen. Einfach rübergehen von Ost nach West, kaum zu glauben. Wir werden wiederholt angesprochen: Wo kommt ihr her? Was, vom Ruhrgebiet? Aus Essen? Mit den Fahrrad nach Rügen? Und jetzt hier in Berlin? Ja, fast 1000 km, einfach toll! Bis nach Hause auch noch mit dem Rad? Na klar, bis jetzt hat alles prima geklappt und die schlappen 600 km, die packen wir auch noch. Der Versuch in Essen sich wieder einmal telefonisch zu melden, ging leider schief, denn es war keiner zu Hause. Von der DDR zur

BRD war es die ganze Zeit ja überhaupt nicht möglich gewesen. Ein kurzer Abstecher zur Gedächniskirche, den Ku-Damm rauf und bei der HDI-GS in Berlin meinen Hausmeister-Kollegen guten Tag gesagt. Was mit dem Fahrrad? Er kann es kaum glauben. Tschüss und auf Wiedersehen. Bis zur Groß-Glineker-Brücke, einer von vielen neu eingerichteten Grenzübergängen, ist es noch eine Stunde mit dem Fahrrad. Die Teerwalzen fahren noch über den frischen Asphalt, wir sind die ersten die Richtung Potsdam rüberfahren. Die Reifen der Fahrräder kleben noch auf der neuen Fahrbahndecke, wir haben schon wieder DDR-Boden unter den Pedalen. In Potsdam sehen wir viel Militär (Sowjets). Rücksichtsvoll werden wir von den großen Militärfahrzeugen überholt. Nicht wie wir es von hier gewohnt waren, das zwischen Auto und Radfahrer nur noch eine Bild-Zeitung paßt, sondern mit einem Abstand, daß noch fast ein Auto dazwischen hätte durchfahren können. In Werder schlafen wir in einem Wohnwagen. Zum ersten Mal im eigenen Schlafsack. Hier bekomme ich zum Abschied ein Original DDR-Kfz-Länderkennzeichen.

8. Tag

Weiter geht es über Brandenburg, Gentin nach Tangermünde über die Elbe. Durch die Altmark, über Stendal und Gardelegen erreichen wir Oebisfelde. Ein Grenzübergang nach Niedersachsen. Ungehindert und mit Erlaubnis darf ich fotografieren. Rechts und links, mitten in der Landschaft steht die helle Mauer. Welch ein Wahnsinn. Über die B 188 ist Giffhorn und Burgdorf bald erreicht und welch ein Zufall, die Autobahnabfahrt Lahe, da muß der HDI nicht weit sein. Kaum zu glauben, ich steh mit meinem Drahtesel vor der Hauptverwaltung in Hannover. Wie oft war ich dienstlich hier? Reingegangen bin ich diesmal nicht. Kaum aus Hannover raus, in Richtung Wunstorf, bekomme ich am Hinterrad einen Platten. Na ja, denke ich, einer geht noch.

9. Tag

Bei Bad Nenndorf ist der zweite Plattfuß dran, natürlich wieder hinten. Die Porta-Westfalica grüßt schon hinter Bückeburg. Es geht schon Richtung Heimat. Noch 200 km. Noch eine Übernachtung im Teutoburger Wald. Zur Sicherheit wird schnell noch eine neue Decke für's Hinterrad gekauft, aber jetzt läuft alles wie geschmiert. Locker, mit etwas Seitenwind durch das Münsterland, an Warendorf und Schloss Nordkirchen vorbei. Bekannte Landschaften von früheren Radtouren. Ein Traum geht zu Ende. Nach 11 Tagen und 1 650 km sind wir am 16. Juni 1990 um 19.00 Uhr gesund und um vieles erlebte reicher, wieder in Essen.

.....es war einfach traumhaft schön!!!!!!

H. Köhler

des angebrochenen Abends verbringen wir im Vereinsheim. Unsere Musikanlage wird an diesem Abend „eingeweiht".

- Beim Jahresabschlussfest werden die Vereinsmeister ausgezeichnet. Den ersten Platz erreichte Fritz Pahlke mit 178 Punkten, vor Hans-Peter Verwold mit 148 Punkten; Gerhard Brozy mit 132 Punkten; Stefan Hartung mit 131 Punkten; Siegfried Heuting mit 94 Punkten und Gerhard Bolgehn mit 85 Punkten. Eva Dors lag mit 60 Punkten bei den Damen wieder auf Platz 1 vor Jutta Heuting mit 34 Punkten; Waltraut Stege mit 27 Punkten und Else Bruns mit 18 Punkten.

1991

- Ab Januar besteht für alle Radrennfahrer bei Veranstaltungen Helmpflicht.
- Die Mitglieder wählen folgenden Vorstand auf der Jahreshauptversammlung: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn, 2. Vorsitzender:

Fototermin bei Fiat Katthöfer.

Siegerehrung nach unserer 5. Krayer RTF. Den Wanderpokal holte sich der SV 1911.

Vorstellung der neuen Trikots am Getränkemarkt Ernst Ebert.

Ein Bild aus den frühen Jahren des Essener Radrennsports. Hier traf man sich an der Ruhrbrücke in Werden. Man beachte mal die „Funktionbekleidung" und die Rennmaschinen von damals (v.l.nr. Rainer Dors, Lothar Körber, Dieter Räder, N.N., N.N., Franz Zeisig und Hans Stein. Die drei Fahrer ganz rechts sind namentlich nicht mehr bekannt.

Geschäftsführer Herbert Stimper im Gespräch mit Hans-Jürgen Zierus, dem radelnden SPD-Ratsherr, kurz vor dem Start durch die Wahlbezirke Kray und Steele (links) und viele Radfahrer warten auf den Start am Rathaus (unten). Die Mitglieder des RRC´s begleiten diese Tour als Sicherheitspersonal.

Klaus Seidelmann, 1. Geschäftsführer: Herbert Stimper, 2. Geschäftsführer: Wolfgang Senger, Kassierer: Helmut Köhler, Jugendwart: Dieter Drost, Fachwart Straße (Meldewartin): Inge Brilo, RTF-Wart: Helmut Kratz, Protokollführerin: Heike Bolgehn sowie Beisitzer: Waltraud Stege und Stefan Hartung.

- Rajmund Lehnert wird zum Ehrenmitglied des RRC „Blitz" Essen-Kray ernannt.
- Nachdem die PC-Anlage durch Kälte und Feuchtigkeit immer mit Datenverlusten zu kämpfen hatte, wird die Anlage von Herbert Stimper mit nach Hause genommen.
- Die Vereinszeitung erscheint bereits im dritten Jahr und bekommt ein neues Gesicht und einen neuen Namen. Mit BKN (Blitz-Kray-News) ist ein modischer Name schnell gefunden, der Umfang der Zeitung soll nach Möglichkeit acht Seiten nicht überschreiten **(siehe Seite 158-159)**.
- Der Hauptsponsor des Osterrennens sah sich nicht in der Lage, die erheblich gestiegenen Kosten zu übernehmen und scheidet auf eigenen Wunsch als Sponsor aus.
- Für den ausgeschiedenen Sponsor konnte kein neuer gefunden werden. Bald stand fest: In diesem Jahr gibt es kein Radrennen in Essen-Kray.
- Die ersten Umbaupläne für die Autobahn-Anschlüsse an der A 430 liegen auf dem Tisch. Auch künftige Krayer Radrennen könnten davon betroffen sein.
- Der Trainingsraum im Clubheim wurde gefliest.
- Am 5. Mai 1991 veranstaltete der Verein die 5. Krayer RTF. Mit rd. 400 Teilnehmer kann man doch recht ruhig in die Zukunft schauen.
- Ein Volksradfahren verbunden mit dem „Tag der offenen Tür" findet im Juni statt. Bei bedecktem Himmel war die Teilnahme allerdings recht dürftig.

- Der 75. Geburtstag von Renate Steinbüchel wird von ihr ganz groß gefeiert. Aus diesem Anlaß sind etliche Vereinsmitglieder zu einer Feier (18. Mai 1991) eingeladen worden. Es war ein schöner Tag.
- Am 25. Mai 1991 heiratet Rajmund Lehnert seine langjährige Freundin Claudia Wimmer.
- Der Verein nimmt an einer Veranstaltung in der Borbecker Box-Arena unter dem Motto „Rad" teil. Nur wenige Helfer waren dort, so dass von gezielter Werbung für den Verein nicht gesprochen werden kann. Viele Besucher traten am Blitz-Kray-Stand in die Pedale.
- Es müssen neue Trikots und Regenjacken angeschafft werden. Mit der Firma Getränkemarkt Ernst Ebert, dem Fiat-Autohaus Katthöfer und dem Radsportgeschäft Manfred Feldmann sind drei Sponsoren für die Trikotwerbung gefunden worden. Für 30,— DM Eigenanteil werden die bei Trikot Thaler bestellten Trikots und Regenjacken verkauft. Auch Hosen mit Aufschrift werden bestellt.
- „F(Ph)antasietour", unter diesem Motto planen wir für Sonntag 16. Juni 1991 wieder einen „Tag der offen Tür".
- Zur Erweiterung unserer Musikanlage wird ein Tape-Deck gekauft.
- Für den Vorratsraum werden Regale gebaut und aufgestellt.
- Vereinsmeister in diesem Jahr wurde Stefan Hartung mit 271 Punkten vor Fritz Pahlke mit 261 Punkten; Gerhard Brozy mit 141 Punkten; Markus Schibrowski mit 141 Punkten und Siegfried Heuting mit 138 Punkten. Bei den Damen lag zum Jahresende Ute Grondziel mit 96 Punkten auf Platz 1 gefolgt von Jutta Heuting mit 86 Punkten; Waltraud Stege mit 55 Punkten. Für die Jugend ging das Jahr so zu Ende: 1. Platz Stefan Dolcezwski mit 72 Punkten vor Arnd van Bracht mit 47 Punkten und Stefan Ebert mit 25 Punkten.

1992

- Die Jahreshauptversammlung am 12. Januar 1992 ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn; stell. Vorsitzender: Ernst Ebert; 1. Geschäftsführer: Herbert Stimper; stellv. Geschäftsführer: Wolfgang Senger; Kassierer: Helmut Köhler; Jugendwart: Dieter Drost; Sozialwart: Herbert Stimper; Meldewartin: Inge Brilo; RTF-Wart: Helmut Kratz; stell. RTF-Wart: Markus Schibrowski; Pressewart: Jörg Ottersbach; Protokollführerin: Rita Dolcezwski; Materialwart: Manfred Feldmann; Beisitzende: Michael Brilo, Heike Bolgehn und Fritz Pahlke; Kassenprüfer: Ursel Welzel, Hans-Peter van Bracht und Rainer Galla.
- Die Blitz-Kray-Nachrichten erscheinen im 4. Jahr.
- Umbau der Krayer Straße als verkehrsberuhigte Zone. Durch die Umleitung sah das Straßenverkehrsamt keine Möglichkeit, für dieses sowie auch für das kommende Jahr unsere Rennstrecke zu genehmigen.
- Eine Karnevalsfeier im Clubheim gab es am 29. Februar 1992. Es wurde bis in frühen Morgen gefeiert.
- Wie auf der JHV 1992 versprochen, werden wir mit den Helfern des Vereines nach der RTF von Pflaumen-Hempel in Essen-Kupferdreh (15. März 1992) einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Wir trafen uns um 14.00 Uhr in der Gasstätte „Hubertusburg" (wo vor vielen Jahren einmal eine Radrennbahn gewesen war). Dort gab es ein warmes Essen. Der Vorstand konnte viele Helfer des Vereines an diesem Tag in der Gaststätte begrüßen **(siehe Seite 5)**. Ehepartner der Helfer waren auch recht herzlich eingeladen und konnten gegen einen Unkostenbeitrag von 10,00 DM auch am Essen teilnehmen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.
- Ein Fischessen gab es am 19. März 1992.
- Die 6. Krayer RTF fand am 3. Mai 1992 statt. Radsport Feldmann stiftete die Pokale. In diesem Jahr waren 542 Teilnehmer am Start. Den Wanderpokal, der vom Getränkemarkt Ernst Ebert gestellt worden war, ging an den SV Steele 1911.

» Über das Pfingstrennen stand in den Zeitungen: "Radler wie der „Blitz" – aber das Oster-Rennen fällt wieder aus. Auflagen der Stadt Essen und Probleme mit der Straßenführung und wenig Kompromissbereitschaft der EVAG bei Bus-Umleitungen ließen keine andere Möglichkeit übrig.

» Am Krayer Festival der Pedale (14. Juni 1992) konnte ein Wanderpokal nicht ausgegeben werden, da von 40 angeschriebenen Vereinen nur zwei Vereine teilnehmen. Die Krayer CDU war mit drei Teilnehmern anwesend, leider ohne Fahrrad, und der Evangelische Meister- und Gesellenverein wurde durch eine Person vertreten, hier allerdings mit Rad.

» Am 20. Juni 1992 geht Klaus Seidelmann als erster vom Verein auf die RTF-Klassiker-Strecke Trondheim-Oslo. Nach 559,3 km und mit einer Gesamtzeit von 26 Std. 3 Min. 10 Sek. fährt er, glücklich es geschafft zu haben, über die Ziellinie (**siehe auch Seite 66, und Seite 68 bis 72**).

» Das Krayer Volksgartenfest ist aus unserer Sicht toll gelaufen. Wir hatten ein Zelt aufgestellt, in dem abends die »Michael Baumann Band« spielte. Leider kam immer wieder mal ein ordentlicher Schauer herunter. Wir waren dann froh, dass wir unser Zelt hatten. Auch wurde zum erstenmal ein Bierwagen aufgebaut. Ein Fahrrad wurde verlost, der Reingewinn kam der Jugendkasse zugute.

» Bei der Ruhr-Olympiade in Mülheim wird die gemischte Mannschaft vom TVK und RRC mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 38,73 km/h Dritter. Als Fahrer für den RRC waren Arnd van Bracht und Stefan Dolcezwski am Start.

» In Lüttringhausen bei den Bezirksmeisterschaften schaffen Stefan Dolcezwski einen beachtlichen Platz und Arnd van Bracht einen 8. Platz auf einer sehr schweren Rennstrecke.

» Die Jugend versucht mit Hilfe von Plakaten an Nachwuchs zu kommen.

Im historischen Ratsaal des Krayer Rathaus fand am 6. März 1993 die Feier zum 40jährigem Bestehen des RRC „Blitz" Essen-Kray statt.

» Hans Stein wird auf einer Feierstunde im Juli, mit Blumen, dem Sportbuch der Stadt Essen und einem Dankeschön von SSB-Vorsitzenden Christian Hülsmann für seine Dienste in der Sparte Radsport ausgezeichnet.

» Am 6. September 1992 fand in Mülheim die Deutsche Meisterschaft im Vierer- Mannschaftszeitfahren statt. Viele Vereinsmitglieder halfen bei dieser Veranstaltung als Streckenposten mit und bekamen dafür eine Winterjacke vom Ausrichter geschenkt.

» Für 900,— DM muß eine neue PC-Anlage mit Bildschirm angeschafft werden, da auf der alten Anlage die neuen Programme nicht mehr laufen.

Nach der Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1993 traf sich der Verein geschlossen zum Fototermin am Krayer Rathaus.

Vorbericht Trondheim - Oslo

" Den Store Styrkeproven " - Die große Kraftprobe. Sabine hat zugestimmt!

Im August 1991 ging eine geplante Gepäcktaschenradtour entlang der Donau wegen Urlaubsschwierigkeiten des Radpartners in die Hose. Habe also in dieser Urlaubszeit einige Trainingstouren gemacht und hatte Zeit, über das nächste Jahr nachzudenken. Die grundsätzliche Genehmigung der Frau lag vor, aber was? Die Rügentour 1990 war Klasse – so was ähnliches? Hatte also Zeit und blätterte in alten Tour-Heften, die mal beim Blitz-Kray rumlagen. Da war ein Artikel darüber im Heft 8/86. War gut geschrieben – hab's mehrere Male gelesen und versucht, mich darein zu denken. Da kriegste schon 'ne Gänsehaut! Möglich muß das schon sein – da starten 4000 bis 5000 Fahrer; die starten doch nicht alle um abzubrechen?

Die zu fahrende Strecke geht von Trondheim nach Oslo und ist 540 km lang. Man muß sie in 40 Stunden schaffen, um die Urkunde und das Trikot zu bekommen. 540 Kilometer!

Neun bis zehn Verpflegungsstellen sind eingerichtet. Aber 540 km in 40 Std.? Das bedeutet durchfahren - keine Etappenfahrt mit schlafen und so. Die Gesichter auf den Fotos zeigen fast nur mittelalte Herren, also kein Rennen sondern eine Distanztour, eine Durchhaltetour. Die Psyche wird entscheiden, zumindest zum Teil. 150 km haste schon spielend geschafft, auch 2 am Wochenende, auch im Hügelland. Aber zwischendurch geschlafen und den Samstagnachmittag ausgeruht.

Ich rechne: Samstags Start einer normalen 150er RTF ca. 10 Uhr bis ca. 16 Uhr geschafft; Freizeit und Schlaf bis Sonntagmorgen 6 Uhr; 7 - 8 Uhr Start 150 km - bis ca. 14 Uhr geschafft. Das sind 28 Stunden für 300 km - inklusive 14 Std. frei von 28 Std. bis zum Limit 40 Std. sind nochmal 12 Std. Könnte man schaffen? Mit ner guten Vorbereitung? Die schreiben von großen Sitzbeschwerden – ging eigentlich bei zwei 150ern.

Man darf den Winter über nicht zu weit absacken im Leistungsstand. Aus dem Winter 90/91 rausgekommen mit 95 kg. Habe jetzt 90 kg - merke, daß noch einiges geht. Mit 85 kg Startgewicht möchte ich schon. Wenn ich überhaupt möchte. Traue ich mich? Ist auch ne finanzielle Frage - 3-4 Tage vorher möchte ich schon in Oslo sein. Hinfahrt mit PKW und Fähre (saftige Preise haben die). Einen Tag vorher mit der Bahn nach Trondheim. Die Rechnung ist nicht ohne!

Hab mit Walter Rolle darüber gesprochen - er hat mir einen Artikel darüber zugeschickt. Dem Fritz Pahlke soll ich eine Kopie machen. Habe die vier Berichte über Trondheim - Oslo immer wieder gelesen. Bin in Gedanken die mögliche Tour zigmal durchgefahren. Welche Kleidung braucht man? Es kann saukalt werden! Ein Thermoanzug wäre zuviel Gepäck, wenn man ihn nicht braucht. Ein Unterhemd, T-Shirt unterm Trikot, Ärmlinge und 2 Regenjacken darüber könnten ausreichen. Zwei lange Radhosen übereinander? Muß ich im Winter mal ausprobieren. Unterhemd, T-Shirt und Socken zum Wechsel im Rucksack. Rucksack (klein) auf dem Gepäckträger brauche ich auch für die Verpflegung. Die Verpflegungsstellen sind 50 bis 70 km auseinander. Ich muß aber öfter essen. Also muß ich was mitnehmen. Kann man an den Verpflegungsstellen was mitnehmen? Dann wird der Packen nicht so groß.

Mitte September habe ich nach Oslo geschrieben wegen Infos und heute (7. Oktober 1991) angerufen: Info und Einladung gehen frühestens im Dezember raus. Die Kosten habe ich auch überschlagen - 1200,— DM werden es schon, wenn man zu viert fährt.

Habe mit Fritz Pahlke und Walter Rolle mal über Wohnmobile gesprochen - halten die Beiden auch für die beste Lösung. Walter meint, die Tour wäre nur mit Begleitfahrzeug zu schaffen. Er hat schon mit Trondheimfahrern gesprochen, da wird schon was dran sein. Also könnte man mit nacktem Renner fahren.Aber wen könnte man dafür gewinnen? Einen Radfahrer sicher nicht, denn den wird`s selber kribbeln, aber er muß auch die Bedürfnisse auf einer solchen Tour kennen und mitdenken. Man kann so einem Helfer auch nicht die volle Teilnahmepauschale aufbrummen, da müßten wir uns schon stark erkenntlich zeigen. Wie schwer so eine Tourbegleitung ist, stand in der Oktober 91-Ausgabe der Tour beschrieben. Die Frau betreute ihren Manni während der Fahrt und war fast ebenso fertig wie er. Der ist mit einer reinen Fahrzeit von 19 Stunden ausgekommen. Ich glaub ich spinne, ich will nur ankommen. Na ja, ein gewisses Maß setze ich mir schon, aber ich werd auf keinen Fall hinter einer bestimmten Zeit herjagen. Denn wenn ich mich einmal verausgabe, z.B. am Anstieg, dann erhole ich mich davon nur ganz schwer. Also immer unter dem Limit bleiben. Fritz Pahlke hat seinen Winterurlaub schon geistig gestrichen und ist fest eingestimmt. Walter Rolle wohl auch, er ist aber wesentlich stärker als wir. Verliert er dabei nicht seinen Rhythmus, wenn er sich mit uns über die ganze Strecke quält?

Markus Schibrowski hat signalisiert, daß er Interesse hätte, als Begleitfahrer mitzukommen. Fritz Sohn auch, aber da steht wohl zu der Zeit die Ausbildung dagegen. Wäre schon toll, wenn man ein Begleitfahrzeug hätte.

Mit dem Gedanken daran kommen wir bestimmt gut über den Winter.

Start ist ca. Ende Juni 92.

Klaus Seidelmann

Sterbekasse Nachbarlicher Verein Essen-Kray

Man spricht nicht gern darüber. Wir tun es – in Ihrem Interesse.

Die enormen Bestattungskosten sollen für die Hinterbliebenen nicht zur Belastung werden.
Aus Verantwortung und der Familie zuliebe, sorgen Sie vor. Ebenso werden Alleinstehende handeln, denn die gesetzlichen Sterbeleistungen decken nicht einmal ein Drittel der Bestattungskosten.

Und Beerdigungen werden immer teurer.

So müssen Hinterbliebene heute mit durchschnittlichen Kosten von 5 000 € und mehr rechnen.

Darin sind enthalten:

- ✔ amtliche Gebühren
- ✔ Veröffentlichung des Totesfalles
- ✔ Kosten für das Bestattungsinstitut
- ✔ Kosten für den Grabplatz
- ✔ Kosten für den Grabstein
- ✔ Grabpflege

Eigeninitiative ist notwendig. Wir helfen Ihnen mit sehr günstigen Beiträgen.

Vorteile für Sie – Aufnahme bis zum vollendeten 65. Lebensjahr

- **Keine Gesundheitsprüfung**
- **Keine großen Aufnahmeformalitäten**
- **Niedrige Beiträge**
- **Beitragszahlung durch Überweisung bzw. Hauskassierer**

Nachbarlicher Verein * Essen-Kray und Umgegend *

Setzen Sie sich unter 02 01/ 55 70 71 (dienstags 14 bis 16 Uhr, donnerstags 16 bis 18 Uhr)
in Verbindung oder lassen Sie sich persönlich in unserer Geschäftsstelle in
45307 Essen-Kray · Krayer Straße 247
zu den vorstehenden Zeiten beraten.

Trondheim – Oslo 1992

Montag 15. Juni 1992 – Ich bin auf der Autobahn. Habe die Kinder verabschiedet und zur Schule/Kindergarten gebracht. Ist dann nicht so schwer, als wenn sie an der Tür stehen und winken. Auch Sabine mußte drinnen bleiben.

Jetzt ist es also so weit. Bei der ersten Planung im September war es noch so lange hin. Damals war die Frage: Kann man das überhaupt schaffen? Mit meiner Vorbereitung war ich recht zufrieden. Der Mini-Cup in Wipperfürth mit 201 km lief gut. Mit mittlerem Krafteinsatz und gleichmäßigem Essen ist schon einiges zu schaffen. Dann kam die Eurotour über 285 (294) km. Naß, recht kühl und ich bekomme bei km 200 leichte Schmerzen im Knie. Zuerst versuche ich die wegzutreten durch andere Beinstellung – nix. Mein Gott, nur noch 2 Wochen, ich gerate richtig in Panik, fahre aber weiter. Kräftemäßig sind die 294 km so einfach an mir abgetropft, nur das Knie! Weitere 100 km hätten mir bestimmt noch Spaß gemacht, so gut ist mein Trainingsstand. Doch was nun? Urlaub angemeldet, Zimmer in Trondheim gebucht – ich versuche, optimistisch zu bleiben. Wenn's nicht geht, sehe ich mir das Spektakel aber wenigstens an. Aber habe ich dafür so rangeklotzt? Ich schone mich also eine Woche bis zum Tag der offenen Tür des Vereins, fahre dann ca. 70 km vorsichtig – es geht ohne Schmerzen, aber mit einem komischen Gefühl.

Dienstag. Bin in Frederikshavn bei einem Superwetter 60 km gefahren – bis auf die Angst, daß es wieder wehtun könnte, lief es problemlos. Den Donnerstag hab ich noch in Oslo frei und werde dort noch etwas fahren. Die Ausdauer muß noch vorhanden sein, daran kann ich jetzt nicht mehr stricken.

Mittwoch, 8.00 Uhr. In Frederikshavn an der Fähre sehe ich auf der Spur neben mir einen Kadett aus Würzburg mit drei Rennrädern auf dem Dach. Der Fahrer sieht hinten im Wagen mein Rad und nickt mir zu. Ich gehe rüber und frage, was sie mit den Rädern vorhaben. Trondheim-Oslo mit der Startzeit 10.32 Uhr, 2 Minuten nach mir. Gut, das gib Redestoff während der 8 1/2 Stunden Schifffahrt. Es sind Manfred, Eddi und Karl. Die drei und Begleitfahrer Michael wollen am Donnerstag nach Trondheim fahren, während ich am Freitag um 11.20 Uhr mit dem Sonderzug hoch will. In Oslo übernachte ich auf dem Campingplatz – Ekeberg, ca 7 km vom Bahnhof/Hafen. Am Donnerstag fahre ich mit dem Rad zum Bahnhof runter. Der Sonderzug ist besetzt! Was nun? Mit einem anderen Zug am Donnerstag? Dann habe ich in Trondheim keine Übernachtungsmöglichkeit, denn das Hotel ist nur für Freitag bis Samstag gebucht und Zelt, Schlafsack und Fahrrad kann ich nicht mitschleppen. Fahre ich also wieder hoch zum Campingplatz, dusche, lasse Zelt, Wolldecke und Straßenkleidung an der Rezeption und starte mit dem Wagen nach Trondheim. Maximal 90 km/h sind erlaubt, oft aber auch Abschnitte mit 70 km/h. So sehe ich also mal die Strekke. Alles so wie hinter Nierenhof: mal drei bis vier Wodantäler hintereinander, etwas Felderbachtal und ab und zu etwas Muttental. Die letzen 180 km vor Oslo werden bestimmt sauschwer. Da kann man oft auf gerader Strecke die nächsten paar 50 bis 100 m hohen Wellen sehen.

Die Nummernausgabe.

Während der Autofahrt gibt es sechs bis acht mal einen Regenschauer mit Sonnenflecken, vornehmlich auf dem Dovrefjell. Oslo und Trondheim sind sonnig. Aber der Wind – auf der Fahrt zeigen die Bäume immer wieder andere Richtungen an. In Trondheim kaufe ich zuerst eine Zugfahrkarte für Montag 14.27 Uhr Oslo-Trondheim. Das müßte zu schaffen sein, denn selbst wenn mich der Besenwagen reinbringt, bin ich Montag um 8.00 Uhr in Oslo.

So, jetzt bin ich also in Trondheim und sehe schon viele in Sportkleidung rumlaufen. Auf dem Campingplatz sehe ich mir mit zwei Fahrern den Rest des EM-Spiels Deutschland-Niederlande an.

Freitag. Klarer Himmel über Trondheim und ab mittags fast zu warm. Ca. 10.00 Uhr fahre ich

Die Startvorbereitungen.

Der Start in Trondheim im Regen.

zum Trondheim-Hotel. Das Parkhaus schließt um 21.00 Uhr, aber mein Zug am Montag aus Oslo landet erst um 21.50 Uhr. Also am Bahnhof mit der Fahrkarte einen Einstellplatz reservieren, denn die Parkerei ist hier eine Katastrophe. Ab 15.00 Uhr werden die Rückennummern ausgegeben. Hier treffe ich die beiden vom Fußballabend. Wir sind die ersten Empfänger. Aber dann! Innerhalb von Minuten steht die Schulhalle voller Menschen, doch alles läuft gesittet ab. Auf dem Schulhof stehen ca. ein Dutzend Händler mit Service. Auch das begehrte Trondheim-Trikot wird schon verkauft. Nee, erst will ich mal ankommen. Hab ich an alles gedacht? Kleidung, Zelt und Dekke in Oslo. Auto in Trondheim untergebracht. Fahrrad und Kleidung, Essen im Hotel. Fahrkarte gekauft und dabei. O.K.! Dann esse ich im Hafenlokal eine Pizza, spaziere durch die Stadt und sehe mir im Hotel noch einen halben Western an.

Die Nacht: Ich schlafe zwar ein, werde aber fünf bis sechs mal wach – immer mit der größer werdenden Angst, zu wenig Schlaf zu bekommen. Werde um 6.30 Uhr eine Stunde vor dem Weckerklingeln wach. Essen im Zimmer: zwei Wannen grobe Haferflocken, schmiere mir acht doppelte Vollkornschnitten mit Salami zum mitnehmen und esse vom Frühstücksbuffet noch etwas. So, jetzt! Restliche Sachen aus dem Hotel zum Auto gebracht. War noch was? Alles dabei! Los geht's zum Startort Kathedralskole am Nidarosdom. Es regnet und es ist recht kühl, ca. 15 Grad (übrigens der einzige richtig graue Regentag von der Heimat bis zur Heimat).

Am Standort ein vermeintliches Chaos, doch alles nimmt seinen Lauf. Ein großes Schild zeigt an, welche 75er Gruppe sich sammeln soll, ich bin in 46. Lichtkontrolle. Einordnen in eine bezeichnete Spur, raus aus der Spur ins Startfeld und dann geht's beim Ton los. Immer im

An einer der zahlreichen Kontrollstellen.

2-Minutentakt. Während der 12 bis 15 Minuten zittere ich wie Espenlaub. Kann man das sehen? Wie geht's den anderen 5000? Bei mir ist es sicher nicht nur die Kälte. Doch endlich kann ich lostreten. Raus aus der Straße, raus aus Trondheim, immer über die E 6, die die ersten 20 km Autobahn ist. Autos können zwar mit uns fahren, aber bis Oslo gibt es kein Hindernis – alles was im Weg sein könnte, wird von der Polizei abgesperrt. Sechs bis sieben km einrollen, dann kommt der erste Hügel. Ziemlich genau die Lerchenstraße. Ich bleibe bewußt weit unter meiner Leistung und die ersten 50 aus meiner Startgruppe zeihen ab. Berührt mich nicht – schreibe ich eher auf die positive Seite; Nerven behalten und drosseln. Die ersten aus der 47er Gruppe kommen auch schon vorbei. Naja. So rollt man dahin bis bei km 72 in Garli die erste Mastation ist. An dieser Maststation sind bestimmt 1000 Fahrer und –innen, kein Gedränge, der Autoverkehr führt über eine geschotterte Umgehungsstraße. Man könnte in fünf Minuten weiterfahren. Bis hierher hab ich ca. 3/4 Liter Wasser getrunken und eine Banane gegessen. War auch nicht besonders schwer, obwohl das Streckenprofil hier den stärksten Anstieg zeigt. Habe viele an mir vorbeiziehen lassen, aber auch einige überholt und mein Tempo gesucht. Immer wieder findet man Gruppen zwischen 20 und 150 Fahrern, die man begleiten kann. Man muß überhaupt nicht führen, als Einzelfahrer wird man von großen Club's beim Wechsel immer nach hinten genommen – geht automatisch, zumindest bis zur Hälfte. Doch diese großen Gruppen haben auch einen Nachteil: Da wird nicht gefahren wie bei unseren RTF's.

Einer meiner Wegbegleiter in dessen Begleitauto auch Gepäck von mir untergebacht war.

Berg runter will noch keiner Gas geben, da muß ich meine 85 kg bremsen und bergauf gehen manche aus dem Sattel und dieser Ruck setzt sich verstärkt bis hinten fort. Wo mir also Windschatten nichts nützt, fahre ich schon mal langsamer oder schneller und einige andere denken ebenso – so findet man sich und verliert sich wieder.

Blick auf Trondheim.

Durch viele solcher Täler führte die Strecke..

Ich esse also an der ersten Station zwei Vollkorn- und zwei angebotene Käsestullen, fülle die Flaschen, nehme eine Banane mit und fahre los (ca. 10 Minuten). Es geht lustig bergauf wie im Wodantal bis zu 2/3 Höhe. Bin allein losgefahren und hatte ruckzuck ein Dutzend hinter mir. Nach kurzer Zeit hängten wir uns an einen Lindwurm, der langsam an uns vorbeikroch.

Bei km 126 in Driva ist die 2. Station. Bis hierher alles bestens, fühle mich besser als sonst. Wahrscheinlich, weil ich immer weit unter meiner Leistungsgrenze bleibe. Es hat nach 2 1/2 Stunden aufgehört zu regnen. Ich esse wie immer viel, nehme Mangesium und Mineralien und versuche dran zu glauben, daß sie helfen. Außerdem habe ich im Plastikbeutel Bonolat. Das ist ein Pulver, riecht wir Hühnerfutter, es schmeckt aber irgendwie mächtig – würde ich das nächste mal nicht weglassen. Ca. 10 Minuten Pause. Und weiter bis km 186. Wie bisher. Es geht erstaunlich gut. Die Ausdauer scheint doch noch da zu sein und das Knie, das ich dick mit einer Salbe eingerieben, mit einem Plastikbeutel und einer elastischen Binde umwickelt habe, spielt auch mit. Nur in der Kniekehle gibt's langsam Scheuerstellen. Ich wickle mich jetzt neu, ziehe ein Trikot mit Kragen, zweite lange Hose, zweite Regenjacke, Surf-Handschuhe und eine Strickmütze an. Noch 15 km flach und dann geht's bergab. Hier oben ist es auch recht kalt. Außerdem bläst der Wind von vorne rechts. Ein kleiner See wirft auf nur 10 cm hohen Wellen Schaumkronen! Wie der Wind uns quält, sieht man nachher an der Bestenzeit: 1.30 Stunden länger als im letzten Jahr. Wie müssen wir erst im unteren Mittelfeld leiden.

Der Ort Dovefjele.

Ganz unten scheine ich nicht zu liegen, denn mittlerweile sehe ich immer wieder die gleichen Rückennummern, 1000er, 2000er, die lange vor mir gestartet sind und sich jetzt eingependelt haben und auch 4000er und 5000er, die am Anfang zu mutig waren und Gas gegeben haben.

Auf den Höhen liegt noch Schnee.

An der 3. Station ist alles schon recht leise und gemütlich. Jeder zieht sich etwas Zusätzliches an. Mittlerweile ist auch der Punkt erreicht, wo man sich zum pinkeln nicht mehr so weit entfernt und versteckt. Man hat mit sich selbst zu tun. Man denkt an nichts anderes als: Was kommt noch, hab ich bis hierher alles richtig gemacht, schaffe ich es? Es geht weiter zur 4. Station bei km 215 – Dovreskogen. Viel zu steil und viel zu kurz. Hier ist nur eine Trinkstation mit Bananen. Ich esse trotzdem eine von meinen Vollkornschnitten und etwas Bonolatpulver (der Rucksack müßte doch eigentlich leichter werden?).

Hier ist die Pause bestimmt schon 20 Minuten lang, wie auch an der 3. Station. Ich fühle mich immer noch gut. Erste Regel: Immer unter dem Limit bleiben! Es wird bestimmt später noch schlimm, da soll es mir so lange wie möglich Spaß machen. Oder kann man nach 350 km noch 200 km gegen den inneren Schweinehund ankämpfen? Also den Zeitpunkt soweit wie möglich hinausschieben.

An dieser 4. Station treffe ich Dieter (Fußballspiel) aus Wolfsburg wieder, der acht Minuten vor mir gestartet ist und etwas später eintrifft. Mit ihm habe ich vor dem Start eine halbe Stunde gezittert. Jetzt wollen wir es mal zusammen versuchen. Er führt etwas zu schnell für mich – das klären wir – und so geht's bis Kvam, km 260. Seit Dombas geht es etwas nach Südost und so hilft der Wind uns manchmal gut weiter. Einige Male fällt er aber auch so unglücklich von den Bergen, da meinst du, du fährst in Watte.

An dieser 5. Station liegen schon einige zur Pause auf dem Rasen neben dem Sportplatz. Ob sie schon fertig sind oder nur eine Besinnungspause brauchen? Mich macht glücklich, daß ich mich noch so wohl fühle. Nun wird die Hoffnung allmählich zur Gewißheit: da kommst du durch. Hier in Kvam muß ich mir die Kniften regelrecht reinstopfen, denn Hunger verspüre ich nicht. Mit viel Milch geht es dann doch. Rosinen, Nüsse, Energieriegel – keine Puffreisdinger – sowas sollte man für das nächste mal einpacken als Abwechslung.

Über so einsamene Straßen wurde der größte Teil der Strecke geführt.

Zehn km hinter Kvam wartet der Schwager von Dieter. Wir entscheiden uns, weiterhin zusammen zu fahren und ich lasse meinen Rucksack im Auto.

In Ringebu, km 300, gibt es Linsensuppe in einer Turnhalle, Massagen vom Roten Kreuz und die ersten Schlafgelegenheiten. Schlafen? Nein. Aber den Rücken massieren lassen. Ach was, mit Wartezeit geht da bestimmt eine Stunde rum. Ich mache die Übung, die ich bei vielen schon gesehen habe: Arm auf den Rücken und mit den Fingern so weit wir möglich zum Nacken hoch – die Verspannungen der Nackenmuskeln hielt sich in Grenzen. Und weiter nach Lillehammer. Außer den wechselnden Winden störte hier nichts die Fahrt – vergleichbar der Laupendahler Landstraße. Apropos Winde: schon sehr kurze Zeit nach der Linsensuppenpause meldeten sich verstärkt die Darmwinde. Wenn das so schnell wirkt, hat der Körper einen immensen Energieumsatz! Also essen, essen, essen.

Lillehammer, ca. 350 km. Hier muß Dieter zwei Speichen einziehen lassen – Kranzseite. Der Servicestand macht es flott und umsonst. Vorweg: Ich bin verschont geblieben. Hier in Lillehammer liegen einige auf der Rampe einer Molkerei auf Holzpaletten und dösen. Wir strecken uns auch beim Essen für ein paar Minuten aus, um den Rücken und die Hälfte zu entlasten. Aber nun wieder hoch. Mein Gott! Jetzt liegenbleiben können. Doch das Ziel kommt dadurch auch nicht näher. Weiter. Und jetzt geht's los: Bis Oslo nur Wellen – noch 190 km – hatte ich auf der Autofahrt schon gesehen. Wir einigen uns darauf, die Hügel bestmöglich zu nehmen und den Schwung zu nutzen. Es wird jetzt heller und die Lebensgeister melden sich wieder. Wir sind fast sicher, den Rest auch noch abreißen zu können.

Die Zieldurchfahrt in Oslo.

Irgendwo am Straßenrand sitzt eine Gruppe Menschen und ruft uns freundliche Worte zu. Darunter auch ein Rollstuhlfahrer. Ich denke an eine schwere Trainingsfahrt vor ein bis zwei Jahren, als Gerd auf einen Rollstuhlfahrer wies und sagte: "Wie gern würde der sich so quälen wie wir."

Stolz es geschafft zu haben, ein erster Blick zurück.

Die 8. Station in Rudshogda bekomme ich jetzt beim Schreiben nicht mehr in die Reihe. Also weiter bis Stange, wo Heiko mit dem Auto wartet. Kurze Handschuhe anziehen, zweite Jacke ausziehen und den Fahrer zum Ziel vorausschicken. Er braucht auch etwas Ruhe.

An der 9. Station in Vikselv, km 430, werden wir noch einmal naß bis auf die Haut, doch der Himmel verspricht, daß wir uns wieder trocken fahren können. Jetzt, da es wieder hell ist, überholen uns viele Begleitfahrzeuge, die nun Räder auf den Dach haben. Es sind bestimmt einige ausgestiegen, die nach ein bis zwei Stunden Schlaf die Qual des Wiederaufsteigens nicht überstanden haben. Der Start nach einer kurzen

Auf diesem Campingplatz begann bzw. endete das Abenteuer Trondheim - Oslo.

Pause ist schon schlimm genug. Man sehnt sich zwar während der Fahrt nach der nächsten Pause, aber dann!

Die Verkehrsschilder Oslo 150, 130, 100 km bauen ganz toll auf. Doch dann das Schild Oslo 80 km und darunter ein Schild der Veranstaltung: Oslo 100 km. Aha, das letzte Stück Autobahn umgehen wir und daher der Zuschlag.

Station Mogreina, km 490, noch 70 km bis Oslo. Ich esse noch einmal sehr viel. Dieter und ich können schon etwas rumalbern. Es ist jetzt abzusehen, wann wir uns flach legen können. Und dann kommt acht km vor dem Ziel die ekelhafteste Steigung der ganzen Tour – ca. dreimal der krumme Esel hintereinander.

Über die Kuppe, Schußfahrt, nochmal eine Senke und dann Absperrungen, dichter werdende Menschenreihen; ich höre den Lautsprecherwagen und fahre mit Dieter zusammen über die Ziellinie. 559,3 km!

Der zweite Abschnitt der Rückennummer wird abgerissen und wir rollen aus dem Zielbereich auf die Wiese. Dieters Schwager killt eine Sektflasche und wir beglückwünschen uns. Das Diplom wird abgeholt und dann mache ich mich auf den Weg zum Campingplatz. Als ich das Zelt aufgebaut habe und darin saß, wird mir erst bewußt, was wir geschafft haben.

Seit September habe ich mich geistig und körperlich darauf vorbereitet, habe jede Erlaubnis der Familie bekommen. Ich bis so dankbar und glücklich!

Klaus Seidelmann

Diplom
FOR Å HA GJENNOMFØRT
DEN STORE
STYRKE
PRØVEN
TRONDHEIM - OSLO
1992
Klaus Seidelmann
26.03.10.
OSLO CYKLEKRETS
DEN STORE STYRKEPRØVEN
NORWAY

Der Vorstand des RRC stellt sich nach der 40-Jahr-Feier am 6. März 1993 im Krayer Rathaus den Fotografen (von li. nach re. Ernst Ebert (2. Vorsitzender), Gerhard Bolgehn (1. Vorsitzender), Hans Stein (Ehrenvorsitzender), Herbert Stimper (Geschäftsführer), Helmut Köhler (Kassierer) mit SPD Ratsherr Heinz-Dieter Dreier .

- Das komplette Dach wurde neu abgedichtet (Kosten von über 10.000,- DM fallen an).
- Am 6. Oktober 1992 fahren 9 Mitglieder auf Initiative von Hans Peter van Bracht zum 6-Tage-Rennen nach Dortmund.
- Größere Umbaumaßnahmen wurden im Clubheim vorgenommen. Es wurde der Barraum umgestaltet und der Trainingsraum mit Rigipsplatten verkleidet. Ernst Ebert kann durch seine guten Verbindungen die Rigipsplatten als Spende besorgen.
- Rainer Hippert stürzt bei der Montage der Lautsprecher, am 14. November 1992, im Clubheim von der Leiter und bricht sich das Nasenbein.
- Die RTF-Fahrer legen in diesem Jahr ohne Trainingskilometer 131 822 km zurück. Vereinsmeister wird Stefan Hartung mit 306 Punkten vor Fritz Pahlke mit 223 Punkten; Rainer Galla mit 189 Punkten; Siegfried Heuting mit 151 Punkten; Gerhard Brozy mit 118 Punkten und Klaus Seidelmann mit 113 Punkten bei den Herren.
- Bei den Damen ergab sich folgende Reihenfolge: Vereinsmeisterin Ute Grondziel mit 90 Punkten vor Eva Dors mit 75 Punkten; Marlies Verwold mit 66 Punkten und Simone Trzmiel mit 58 Punkten.
- In der Schülerwertung wird Uwe Stimper mit 36 Punkten erster vor Jörg Keuchel mit 17 Punkten.
- Bei der Jugend ergab sich folgende Reihenfolge Arnd van Bracht wir mit 38 Punkten Vereinsmeister vor Stefan Dolcezwski mit 32 Punkten; Ralf Nietupski mit 30 Punkten und Stefan Ebert mit 24 Punkten.

1993

- Aus zeitlichen und persönlichen Gründen sieht sich der Herausgeber der Vereinszeitung, Herbert Stimper, bis auf weiteres nicht mehr in der Lage, die Blitz-Kray-Nachrichten erscheinen zu lassen.
- Ab Anfang des Jahres werden alle Mitgliedsbeiträge per Einzugsermächtigung bezahlt.
- Das 40jährige Vereinsjubiläum wurde am 6. März 1993 im Krayer Rathaus gefeiert. Mit der Michael-Baumann-Band, einem Zauberkünstler, den Steeler Herzbuben und einem kalten Buffet gibt es Spaß, Unterhaltung und Tanz bis in die frühen Morgenstunden.

Der Vorsitzende Gerd Bolgehn eröffnet mit einer Rede die 40-Jahr-Feier.

Der Geschäftsführer Herbert Stimper heißt auch alle Gäste willkommen.

Dieter Dreier ehrt Hans Stein und bedankt sich sich für dessen Leistungen für den Sport.

Herbert Stimper findet Worte des Dankes an Hans Stein.

Für seine Mühe zur 40-Jahr-Feier, dankt Gerd Bolgehn, Herbert Stimper.

Der RRC vertreten durch Gerd Bolgehn bekommt aus der Hand von Dieter Dreier ein Abdruck vom Essener Stadtwappen.

40 JAHR FEIER RRC

Hans-Jürgen Zierus übergibt Glückwünsche vom SV Steele 1911.

Herr Klapper von der freiw. Feuerwehr Kray übergibt ein Geschenk.

Ehrenfoto (v.l.) Ernst Ebert, Gerd Bolgehn, Hans Stein, Herbert Stimper, Helmut Köhler u. Dieter Dreier.

Mit einem Blumenstrauß bedankt sich der RRC bei Inge Ebert.

Einen Strauß Blumen bekommt auch Renate Steinbüchel.

Einen Strauß Blumen als Dank und Anerkennung bekommt Hans Stein.

Das Steeler Duo mit Udo Nießen (re.) sorgt für gute Unterhaltung.

40 JAHR FEIER RRC

Die Dieter Baumann-Band sorgt für die Musik.

Frau Kremer schaut begeistert dem Zauberer zu.

Der Aktionskünstler gut verschnürt von Fausto.

Frage: Wurde alles richtig gemacht? (v.l.) Herbert Stimper, Peter Verwold, Fritz Pahlke, Gerd Bolgehn.

Herr Klapper mit Frau.

Marlies Verwold und Rita Pahlke.

Dieter Drost und Frau.

Markus Schibrowski und Nicole Blesser.

Gerd und Heike Bolgehn.

40 JAHR FEIER RRC

Am und um´s Büfett.

Thomas Lens und Cilly Senger.

Birgit Pötter, Inge Ebert, Jutta Heuting, Marlies Verwold.

Doris und Thomas Lens.

Hans Stein mit seinem Nachbarn.

Herbert Stimper sen., Karin Stimper, Herbert Stimper jun., Detlef Nietupski, Cilly Senger.

Fausto, Ute Grondziel, Markus Schibrowski, Stefan Hartung.

Arnd van Bracht versorgt Birgit Pötter, Inge Ebert, Dieter Kremer, Angelika Peßarra.

Angelika Peßarra, Frau Leber, Frau Köhler im Gespräch.

Frau Köhler, Eva Dors, Else Bruns.

Monika Hippert, Frau Weise, Hans Stein, Stefan Dolczewski, Jörg Keuchel, Heike Bolgehn.

Rita Dolczewski, Gunhild van Bracht, Doris Lens, Peter van Bracht.

Rita Pahlke, Renate Steinbüchel, Fritz Pahlke, Frau Rolle, Birgit Daut.

40 JAHR FEIER RRC

Blick in den Saal.

Horst Mildenberger mit Frau und Hans Stein.

Auch hinter der Theke wurde gefeiert. Ernst Ebert, Axel Pötter, Marlies Verwold.

Dieter Kremer und Friedhelm Peßarra haben ihren Spaß.

Frau Kurowski, Arnd van Bracht, Jörg Keuchel, Stefan Dolczewski, Ralf Nietupski, Steffan Leider.

Ralf Nietupski, Arnd van Bracht, Günter Kurowski, Stefan Dolczewski.

Thomas Lens.

40 JAHR FEIER RRC

Jörg Ottersbach, Detlef Nietupski, Cilly Senger.

Zwei filmen, einer schaut zu. Thomas Lens, Peter Verwold, Herbert Stimper.

Peter Leider, Stefan Dolczewski, Ralf Nietupski, Steffen Leider, Arnd van Bracht.

Ernst Ebert in seinem Element mit der Jugend: Uwe Stimper, Daniel Lens, Arnd van Bracht.

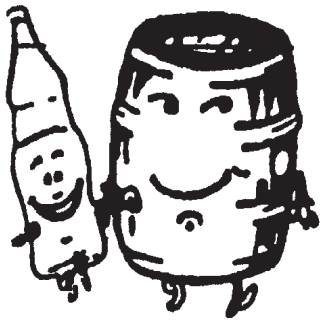
Sie bekommen bei uns

- Faß-Biere stets gekühlt vorrätig
- Bier, Mineralwasser, Limo, Sekt, Wein
- und Spiritosen in großer Auswahl

Sie können bei uns

- Zapfanlagen, Zelte, Tische und Bänke leihen
- direkt vor der Tür Parken
- Rollstuhlgeeignete Gänge und keine Stufen

Sie rufen an – wir liefern !



Fass & Flasche

Getränkemarkt

Korthover Weg 67 • ☏ 02 01 / 55 00 10

Vor der Krayer Feuerwehr

auf 700 m² alles gegen den Durst

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr - 14.00 Uhr

Sie werden von uns überzeugt sein!

Im August 1994 schafft Yvonne Hardt das Wunder von Forst und wird 2fache Deutsche Meisterin.

1994 ging für Yvonne Hardt ein großer Traum in Erfüllung. Durch ihren Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft bekommt sie den Wanderpokal vom Bezirk Rechten Niederrhein.

- Erstmalig veranstaltete der Verein zwei Radtourenfahrten, wobei die 7. Krayer RTF am 30. Mai 1993 mit Unterstützung des Autohauses Alfa Romeo Centro Essen und das 1. Diana-Mallorca-Meeting am 29. August 1993 mit Unterstützung von DIANA- Sportreisen ausgefahren wird. Im Vorfeld zum Diana-Mallorca-Meeting sind viele seiner Kunden und alle Helfer, von Eberhard Messling zur Vorstellung der neuen Reisetermine mit in die Borbecker Dampfbierbrauerei eingeladen worden.
- Am 13. Juni 1993 gab es den „Tag der offenen Tür", verbunden mit dem Volksradfahren unter dem Motto „Das Krayer Festival der Pedale". Hier wird der vom Getränkemarkt Ebert gestiftete Wanderpokal für den stärksten Krayer Verein ausgefahren. Da die Teilnehmerzahlen am Volksradfahren immer weiter rückläufig sind, wird überlegt, diese Veranstaltung in den nächsten Jahren überhaupt noch durchzuführen.
- Die Teilnahme am Krayer Volksgartenfest Anfang Juli 1993, ist wie in jedem Jahr wieder eingeplant. Für musikalische Unterhaltung am Stand sorgen Erich Tiedmann und seine Band. Wir ernten nicht nur Beifall für diesen gelungenen Beitrag. Die Krayer Bürgerschaft verbietet uns in Zukunft solche eigenmächtigen Schritte.

1994

- Auch in diesem Jahr ist das Erscheinen der Blitz-Kray-Nachrichten stark in Frage gestellt.
- Günter Kurowski übernimmt die Rennfahrer als Trainer.
- Yvonne Hardt ist der Leistungsträger in diesem Jahr. Sie legt über 12 000 km im Training zurück. Im August 1994 wird Yvonne Hardt für ihre harte Arbeit belohnt und wird 2fache Deutsche Meisterin im Einzelzeitfahren und mit der NRW-Mannschaft im Mannschaftszeitfahren in Forst/Lausitz. Beim Mannschaftszeitfahren stürzt sie 500 Meter vor dem Ziel bei einer Geschwin-

2fache Deutsche Meisterin im Mannschafts- und Einzelzeitfahren

Der RRC bereitet der 2fachen Deutschen Meisterin am Vereinsheim einen großen Empfang. Bild oben v.l.n.r. Herbert Stimper, Helmut Köhler, Mutter Hardt, Yvonne Hardt (am ihrem linken Knie sind noch die Spuren des Sturzes zu erkennen), Jörg Keuchel, Jutta Heuting, Stefan Dolczewski, Irene Keuchel, Gunhild van Bracht und Rita Dolczewski. Bild unten: Herbert Stimper und Dieter Drost heißen Yvonne herzlich willkommen. Die Schilder machte Alex Stachowiak in einer Nacht und Nebel-Aktion.

Teilnehmer an der Siegesfeier unten v.l. Ernst Ebert, Doris Lens, Alex Stachowiak, Ralf Schüller, Angelika Szewczyk, Helmut Köhler, Herbert Stimper, Mutter Hardt, Nachwuchs Hardt, Stefan Ebert, Yvonne Hardt, Jutta Heuting, Jörg Keuchel, Inge Ebert, Stefan Dolczewski, Irene Keuchel, Arnd van Bracht, Rita Dolczewski, Ralf Nietupski, Uwe Stimper, Dieter Drost, Daniel Lens und Norbert Szewczyk.

digkeit von über 55 km/h. Aber der Sieg ist der Mannschaft nicht mehr zu nehmen. Mit einigen Schürfwunden geht der Unfall glimpflich ab. Im Clubheim wird für Yvonne ein Siegerempfang ausgerichtet. Die Presse ist auch vor Ort und berichtet in der Zeitung über Yvonne Hardt.

- Das Pfingstradrennen 1994 wird abgesagt, da die Auflagen der Stadt Essen, der Polizei und der EVAG nicht mehr zu erfüllen sind. Die Stadt Essen macht zur Auflage die gesamte Strecke muß mit Absperrgitter abgesichert werden und jede Kreuzung bzw. jede Einmündung muß durch mindestens zwei Sicherungsposten zusätzlich gesichert werden. Die Auflagen lassen sich so berechnen: 5 km Streckenlänge = 4000 Gitter x 2,50 DM/je Gitter = 10.000 DM. Für die Streckensicherung müßten min. 24 Kreuzungen bzw. Einmündungen mit mind. zwei Personen besetzt werden = 48 Personen, ohne das erforderliche Personal für die Durchführung des Rennens selber.
- Als neuer Renner tritt Michael Weise, der amtierende Jugendmeister, dem RRC bei.
- Ein Schlüsselbeinbruch wirft Stefan Dolczewski zum Jahresende stark zurück. Aber dennoch geht für ihn eine erfolgreiche Saison zu Ende. Mit einem zweiten Platz bei der NRW-Meisterschaft und als Jugend-Bezirkscupsieger.
- Zum Jahresende verläßt Yvonne Hardt den Verein auch in Richtung Dortmund.
- Die RTF-Fahrer radeln insgesamt mehr als dreimal um die Welt. Mit über 120 000 RTF-km, eine stolze Leistung. Die Herrenmannschaft belegt im Landesverband NRW unter 400 Mannschaften den 4. Platz. In die Pedalen traten dafür: Norbert Jung, Fritz Pahlke, Detlef Nagel, Rainer Galla, Jürgen Gorges und Rainer Pfeiffer. Die Damen-Mannschaft schaffte im Landesverband NRW eine Plazierung unter den ersten zehn.

Pokalübergabe Frühjahr 1995 bei den Sturmvögeln in Rellinghausen v. l. n. re. unser „Grillmeister" Axel Pötter, Thomas Lens, Geschäftsführer Herbert Stimper, der Spender der Pokale und unser RTF-Wart Hans Peter van Bracht.

Der RRC-Nachwuchs 1995 in Dinslaken (v.l.) Markus Kunz, Jörg Keuchel, Stefan Dolczewski, Daniel Lens und Michael Weise.

MICHAEL SCHILD

MENDENER STRASSE 191

45470 MÜLHEIM/RUHR

TELEFON 02 08 / 7 40 31 30

TELEFAX 02 08 / 7 40 31 29

SCHILD@RADSPORTSCHEUNE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO.MI.FR.	**10 - 13 UHR** **15 - 19 UHR**
DO.DO	**14 - 19 UHR**
SA.	**10 - 14 Uhr**

Die Schwarzwaldhochstraße

Da lag sie nun vor uns, die „Schwarzwaldhochstraße", und wartete nur darauf, von Herbert Stimper und mir erklommen zu werden. Der Streckenverlauf war einfach: Bundesstraße 500 - einmal hin und rück - von Freudenstadt bis Baden-Baden, dachten wir. Den ersten Dämpfer erhielten wir vom mehr als bescheidenen - man sprach auch vom besch... Wetter. In der Hoffnung, es könnte ja doch noch schöner werden, fuhren wir auf der Anfahrt zu unserem Quartier mit dem Auto die Strecke von Baden-Baden aus ab. Mit Blick auf den Kilometerzähler wurde jede Steigung und jede Abfahrt kritisch betrachtet. Bei dieser Gelegenheit erfuhren wir Dämpfer Nr. 2: von Baden-Baden aus verlief die Strecke 20 (in Worten zwanzig) Kilometer nur bergauf. Mir, als bei „Blitz Kray" bekannter Bergziege - ha, ha - wurde ganz anders. Als wir in Freudenstadt angekommen waren, über den Mummelsee in 1036 m Höhe und der Ortschaft Kniebis, wo die eigentliche Hochstraße endete, entschlossen wir uns, auf der Radtour ca. 15 km vor Baden-Baden unseren Wendepunkt zu markieren. Die 90 km sollten wohl auch reichen.

Große Pause am Mummelsee. Jörg Ottersbach (links) und Herbert Stimper schreiben eine Karte an den Verein.

Sonntagmorgen 10.00 Uhr. Start in Freudenstadt. Nach dem reichlichen Genuß des Bieres und des Selbstgebrannten am Vorabend und der meinerseitigen Einnahme einer Kopfschmerztablette gegen den in meinem Kopf wild herumhämmernden kleinen Mann begann es ernst zu werden. Nach einer ca. 1 km langen Abfahrt, wo sich ein Mountain-Biker uns anschloß, waren wir die nächsten 8 km damit beschäftigt, die lange Steigung zur Ortschaft Kniebis zu bewältigen. Nach Erreichen der Ortschaft führte uns die Strecke in nördliche Richtung auf die Bundesstraße 500 nach Baden-Baden, wo wir erstmals eine ausgeglichene Strecke befuhren. Nach üblichen ca. 20 RTF-Kilometern wurde die erste Pause eingelegt und nahmen eine kleine Stärkung zu uns. Die Weiterfahrt führte uns u. a. an einem Sporthotel vorbei. Ungläubige Blicke einiger Gäste - haben die armen Jungs kein Auto und müssen deshalb hier mit dem Rad langfahren? - verfolgten uns. Weiter auf und ab fahrend brachten wir dabei eine zweieinhalb km lange Abfahrt hinter uns - und hier müssen wir wieder rauf? Dann weiter hinauf zum Mummelsee. Nachdem wir den Aufstieg geschafft hatten, wurden wir bei der kleinen Pause auch hier etwas dumm angesehen.

Weiterfahrt nach Baden-Baden. Die Motorradfahrer kamen uns zum erstenmal gefährlich nahe. Als ideale Rennstrecke wird

die Hochstraße auch als solche von unseren motorisierten Zweirad-Freunden benutzt. Zu erkennen - leider - an diversen Holzkreuzen entlang der Strecke. Beim Betrachten des einen oder anderen Ski-Liftes auf der Strecke bekamen wir die recht kühlen Temperaturen zu spüren . Dank der neuen - überaus gut aussehenden - Regenjacken (meine glich eher einem Mantel) waren wir einigermaßen geschützt. Nach der Durchfahrt durch die Ortschaft Sand und einigen weiteren Kilometern kamen wir zu unserem Wendepunkt, der Ortschaft Bühlerhöhe. Teil 1 der Strecke war hinter uns gebracht. Kleine kurze Pause, Häppchen, Schlückchen und schon waren wir wieder auf dem Rückweg.

Hier stellten wir wieder mal fest, daß man die Steigungen über längere Strecken unterschätzt – schleift die Bremse oder hielt mich jemand fest? Jedenfalls ging es langsamer voran. Unsere geplante ausgiebige Pause in Sicht strampelten wir wieder zum Mummelsee zurück. Hier angekommen, genossen wir eine Stärkung in Form eines landesüblichen Hamburgers und bemerkten, daß wir doch nicht die einzigen unterwegs auf dem Rad waren. Gespräch mit unserem Tischnachbarn: „Komme aus Dortmund und verbinde meine Dienstreise mit einer Radtour, und ihr?" Die Brust geschwellt, damit auch er „Blitz-Kray" auf unseren Jacken erkennt, erklärten wir, daß wir aus Essen kommen, um am Wochenende die „Hochstraße" zu befahren. Verständnisloser Blick deswegen? Und am Montag besuchen wir die Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt. Ach so! Dann kam seinerseits Radfahrer-Latein und wir verkrümelten uns, nachdem wir Postkarten geschrieben hatten, in eine andere Ecke, damit wir nicht ganz belatschert wurden. Einige Fotos geschossen, um unseren lieben Clubkameraden und - innen den Beweis unserer Tour anzutreten, und rauf aufs Gestell, um die letzten 30 km in Angriff zu nehmen.

Jörg Ottersbach (links) und Herbert Stimper sind stolz. Wir haben es geschafft.

Nach der Abfahrt, bei der uns vor Kälte fast die Finger abfielen, traute sich endlich auch einmal die Sonne hinter den Wolken hervor. Nun gings zur Sache: Wie war das mit dem 10-%-igen Gefälle? Ohne kleine Verschnaufpause war da nichts zu machen. Aber dann gings mit voller (?) Kraft weiter. Die Ortschaft Kniebis vor uns wissend, holten wir das letzte, bei mir wohl eher das allerletzte, aus uns heraus. Wir waren am Ende der Hochstraße angelangt. Jetzt waren es nur noch schlappe 8 km leichte Abfahrt und eine Steigung mit einem Kilometer. Nachdem wir dieses Stück hinter uns gebracht hatten, sahen wir endlich die Fußgängerbrücke vor uns, die auch gleichzeitig Start und Ziel unserer (Tor) Tour war. Und jetzt runter vom Sattel, raus aus den Schuhen und eine kühle Coke gezischt. Anschließend wieder die Ankunft per Kamera dokumentarisch mit dem Selbstauslöser festgehalten - war mehr als umständlich. Das hatten wir nun hinter uns gebracht.

Und, machen wir das noch einmal? Ja, aber nur wochentags, wegen der Motorradfahrer. Die Strecke wird bestimmt auch eine andere sein. Vor allem - nur noch bei schönem Wetter. Also: Tschüss und bis bald „Schwarzwaldhochstraße".

Jörg Ottersbach

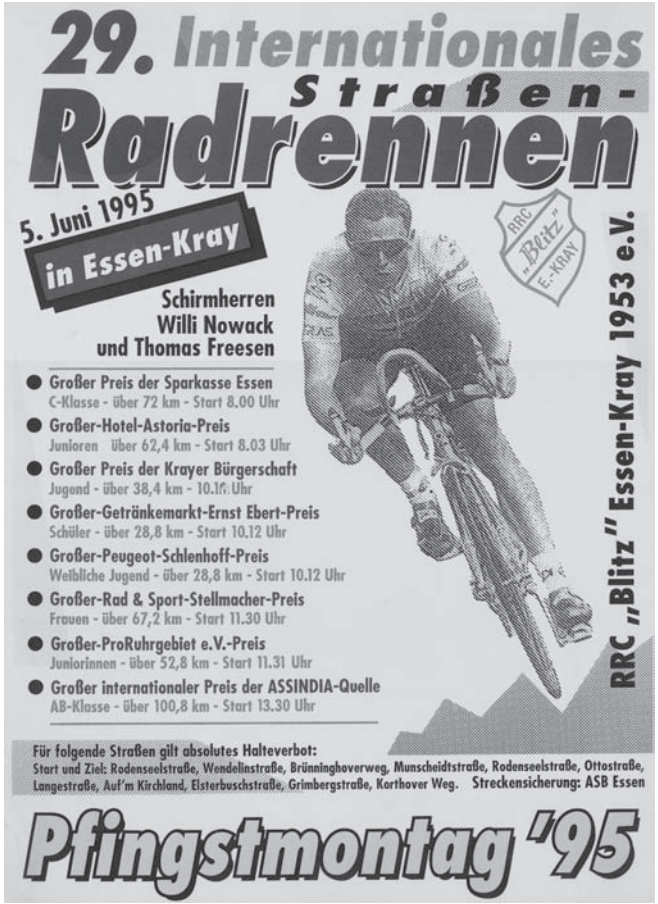
Auch hier holten die fleißigen Radler vom RRC wieder einen Pokal. Für unseren RTF-Wart Helmut Kratz (dritter von links) gab es während dieser Zeit viel zu tun. Denn er war es, der die Pokale in Empfang nehmen „mußte".

Einige Teilnehmer an der Abschluß-RTF in Haltern (hinten v.l. Helmut Kratz, Siegfried Heuting, Waltraud Stege, Herbert Stimper, Klaus Seidelmann, Markus Schibrowski, vorne v.l. Michael Brilo, Wolfgang Senger und Jutta Heuting.

Abschlußfahrt in Mönchengladbach. Zu dieser Zeit trafen wir uns nicht zur Abschlußfeier im Clubheim sondern feierten an Ort und Stelle. Mit „Verkleidung" unterwegs (linkes Foto) Fritz Pahlke und Helmut Kratz. Auf dem Foto rechts (v.l.n.r.) Günter Drinkmann, Theo Mertens, Giesela Mertens, Fritz Pahlke und Frau Drinkmann.

Zum Gruppenfoto vor dem Clubheim trafen sich (v.l.n.r.) Heike Bolgehn, Herbert Stimper, Gerd Bolgehn, Hans Stein, Dieter Drost, „Was kostet das Man" Günter Drinkmann, Klaus Seidelmann, Rainer Dors, Nico Müller (Hoffnungsträger der Rennabteilung aus Altenburg (ehem. DDR), der den Verein aber nach kurzer Zeit in Richtung Düsseldorf verließ), Wilfried Vogelsang, Hans-Peter Verwold, Waltraud Stege, Else Bruns, Dirk Pötter und Werner Leber.

Mit „Mann und Maus" wurde im Sommer 1995 der „Große Pott" in Essen-Rellinghausen zum 3. Mal verteidigt und bleibt nun endgültig bei uns im Vereinsheim stehen (hintere Reihe von li. Thomas Lens, Bernd van Ofen, Jobst Weise, mittlere Reihe v. li. Steffan Leider, Arnd van Bracht, Hans Peter van Bracht mit „Blitzi" (dem Vereinsmaskottchen), Friedhelm Peßarra, Peter Leider, Rainer Pfeiffer, Fritz Pahlke, Marlies Verwold, Hans-Peter Verwold, Doris Lens, Gunhild van Bracht, Heike Bolgehn, Gerhard Bolgehn, vordere Reihe v. li. Günter Kurowski, Herbert Stimper, Uwe Stimper mit dem riesigen Wanderpokal, Wolfgang Senger, Klaus Seidelmann und Constantin Seidelmann.



1995

▸▸ Seit Anfang des Jahres sieht Herbert Stimper wieder Licht in Sachen BKN, denn der Macher der Vereinszeitung ist seit kurzem stolzer Besitzer eines Apple-Performa 630 Rechners. Er versucht künftig alle drei Monate eine BKN herauszugeben, so sein Versprechen **(siehe Seite 158-159)**.

▸▸ „Die Krayer Radsportler, und mit ihnen die große Krayer Vereinsfamilie trauern um Hans Stein", stand in der Zeitung vom 26. Januar 1995. Völlig unerwartet verstarb Hans Stein, der Vereinsgründer und langjährige Vereinsvorsitzende am 15. Januar 1995 im Alter von 74 Jahren. Weiter war in der Zeitung zu lesen: „Stein hinterläßt im Krayer, Essener und westdeutschen Radsport eine Lücke, die kaum zu schließen sein wird" (**siehe auch Nachruf Seite 10**).

▸▸ Der Vorstand für 1995 sieht wie folgt aus: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn; stellv. Vorsitzender: Ernst Ebert; 1. Geschäftsführer: Herbert

Die Preisträger beim Trikotwettbewerb.

Stimper; stellv. Geschäftsführer: Wolfgang Senger; Touristikwart: Hans Peter van Bracht; stell. RTF-Wartin: Gunhild van Bracht; Jugendwart: Thomas Lens; Presse teilen sich: Jürgen Gorges und Silvia Nagel; Fachwart/Rennabteilung: Günter Kurowski; Kassierer: Helmut Köhler.

» Der Verein sucht ein neues Trikot. Zu diesem Zweck wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Viele Vorschläge gehen ein. Auf Platz 1 wird der Vorschlag von Arnd van Bracht gewählt, vor Hans Peter van Brachts-Vorschlag und Vorschlag Nummer 3 von Rainer Dors.

» Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr treffen sich die Radler am Vereinsheim zum AOK-Fahrradtreff. Der Zuspruch ist sehr wechselhaft und teilweise taucht überhaupt kein Fahrer auf. Die Aktion wird zum Jahresende eingestellt. Es scheint keine Radler mehr in Essen zu geben, die an einer solchen Veranstaltung Interesse haben.

» Hans Peter van Bracht versucht alle RTF-Fahrer unter einen Hut zu bringen, in dem er vorschlägt, wo gestartet werden soll. Treffpunkt ist ab sofort immer bei ihm zu Hause.

» Am 3. März 1995, im Alter von nur 55 Jahren, verstirbt Siegfried Heuting für uns alle plötzlich und völlig unerwartet. Mit ihm verliert der Verein einen seiner „ganz großen Helfer".

» Ein Gasgrill wird neu angeschafft.

» Die Jugend macht vom 28. März 1995 bis zum 1. Mai 1995 eine Fahrt nach Holland. Der neue Gasgrill gehört ebenso zum Gepäck wie auch die Fahrräder. Das Wetter in Holland ist sehr kalt und windig. Viel wird es nicht mit den Ausfahrten. Einige ältere Jugendliche kommen mit dem eigenen Wagen nach. Es war zwar so abgesprochen, aber noch einmal sollte man es nicht erlauben, denn die Planungen wurden von dieser Nachfolgegruppe ganz durcheinander geworfen.

» Bei der Bezirksmeisterschaft im Bergzeitfahren in Werden fahren die Krayer Blitze vorne mit. Bei den Schülern braucht Christian Götzen 6:58 Minuten und Daniel Lens 6:59 Minuten. Bei den Junioren Michael Weise 4:22 Minuten, Stefan Dolcezwski 4:38 Minuten und Heiko Marschall 6:10 Minuten

» Zum Trainingslager nach Italien brechen 12 Vereinsmitglieder auf und sind später hellauf begeistert.

» Am 9. Mai 1995 findet das 29. Krayer Pfingstrennen statt. Das Plakat zum Rennen wird von Alex Stachowiak entworfen und auch im Siebdruck in einer Nachtschicht gedruckt. Alex bringt es auch fertig, daß drei Taxen in Essen für unser Rennen Reklame fahren. Auch über die Deutsche-Städte-Reklame lassen wir für gutes Geld Plakate in Essen-Kray und Umgebung ankleben. Zum ersten Mal wird Essen-Kray Ausrichter von einem Damen-Bundesliga-Rennen. Als Schirmherr können wir Willi Nowack (Mitglied des Landtages NRW) und Thomas Freesen (Bürgermeister der Stadt Essen) gewinnen. Beide legen eine kleine Renn-Runde auf einem Tandem als Show-Einlage zurück. Die Sieger beim Pfingstrennen lauten: Elite: Christian Weg-

Die RTF ist gefahren. Alle Teilnehmer der Fahrt zum Nürburgring freuen sich auf das Grillen.

mann (Olympia Dortmund), Frauen: Viola Paulitz (Sturmvogel Dortmund), Amateure C: Thomas Karsten (Sturmvogel Dortmund), Junioren: Jonas Owczarek (Schwalbe), Juniorinnen Maria Dinter (Büttgen), Jugend: Dennis Paus (Bocholt), Weibl. Jugend: Kristina Sistenich (Aachen) und bei den Schülern: Thomas Kleinz (Quadrath). Bester Krayer wird der amtierende Jugendmeister Michael Weise in der Junioren-Klasse über 62,4 km als 5. und Christian Götzen als 15. in der Schüler-Klasse. Der Aufwand für ein solches Bundesliga-Rennen ist um einiges höher als bei „normalen" Rennen. Es werden vom BDR und von der UCI Kommissäre eingesetzt und zu jeder Rennklasse müssen drei Fahrzeuge bereit stehen.

▸▸ Acht Radrennfahrer aus Nishnij Nowgorod sind die gesamte Strecke von fast 2 500 km mit dem Rad angereist. Zu einem Start zum Pfingstrennen langte es nicht, weil keiner der Fahrer eine gültige Lizenz besaß und deshalb vom Wettfahrausschuss keine

Unser Talismann „Blitzi" hat seine erste Fahrt am Nürburgring hinter sich.

Die Zuschauer warten auf die Radler des RRC.

Unser Transporter für Räder, Grill und Getränke.

Nach der Kontrolle auf der Nordschleife am Nürburgring kam den Radlern der restliche Anstieg noch einmal so steil und schwer vor.

Unser Bus ist angekommen.

Die Räder wurden von Günter Kurowski auf den LKW aufgeladen und zum Start gebracht.

Abschlußfahrt
15. Oktober 1995

Am Start. Viel Gedränge.

Gerd Bolgehn und Heinz Knapp am Grill.

Heike Bolgehn zeigt stolz eine Karte mit den Punkten vom Nürburgring.

Nach der Fahrt
(v.l. Frau Köhler, Jutta Heuting, Frau Pötter, Axel Pötter, Friedhelm Peßarra, Ernst Ebert, Hermann Schwering und Helmut Köhler.

Unser LKW mit dem Nachschub.

Starterlaubnis erhielten und weil man sich nach über 2 500 km zu schwach fühlte um ein solch schweres Rennen zu bestreiten. Als die Fahrer von OB Annette Jäger im Rathaus empfangen wurden, erhielt ich von den Radlern aus Nishnij Nowgorod eine Gegeneinladung. Wir haben aber nie ernsthaft versucht, es überhaupt zu planen, denn wir trafen nur auf Probleme. Es fing mit dem Begleitfahrzeug an und hörte bei Genehmigungen auf. Unseren Vereinswimpel habe ich aber schon einmal mitgeschickt nach Nishnij Nowgorod. Er steht heute, so versprachen es die Sportler, im dortigen Rathaus. Der von den Radsportlern mitgebrachte PKW mit umgebauter Ladefläche für Rennräder verschwindet in der Verwaltung der „Radsportstadt" Essen.

- Weitere Leistungs- und Hoffnungsträger für den Verein sind Stefan Dolcezwski, Christian Götzen, Daniel Lens, Markus Kunz und Heiko Marschall.
- Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied bedankt sich der RRC beim Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Willi Nowack für seine tatkräftige Unterstützung in Sachen Radsport.
- Am 16. Juli 1995 richtet der RRC wieder ein Volksradfahren mit der Unterstützung der Vereinten Versicherung aus.
- An der Ruhr-Olympiade ´95 nehmen für den RRC Stefan Dolcezwski, Heiko Marschall, Jörg Keuchel und Michael Weise teil.
- Zur 12. Krayer-RTF am, 27. August 1995 (3. Diana-Mallorca-Meeting) haben Gerhard Bolgehn und Hans Peter van Bracht einen neuen Streckenverlauf abgesteckt. Wir fahren jetzt Richtung Münsterland über Haltern bis nach Dorsten.
- Viele Kleinigkeiten, die auf der RTF-Veranstaltung nicht ganz gestimmt hatten, und sich alle unzufriedenen Starter mit ihren Beschwerden nur beim RTF-Wart abluden, tritt Hans Peter van Bracht mit sofortiger Wirkung eine Woche später von seinem Amt zurück.
- Die Abschlußfahrt am 15. Oktober 1995 führt den RRC auf die Nordschleife des Nürburgrings. Mit dem Bus und einem LKW, auf dem die Fahrräder und Grillutensilien von Günter Kurowski fachmännisch verstaut wurden, machen wir uns früh morgens auf den Weg in Richtung Eifel. Kälte und Nebel machen uns zu schaffen. Viele von uns nehmen an der RTF-Fahrt teil und fahren mit dem Rad eine oder sogar mehrere Runden über die Nordschleife des Nürburgrings. Den Abfahrten mit über 80 km/h und folgen Anstiege mit Schritt-Tempo Runde für Runde. Nach dieser Leistung treffen wir uns alle am LKW und lassen die Saison 1995 ausklingen.
- Das Zeitfahren am 22. Oktober 1995 im Wodantal gewinnt Norbert Jung in einer Zeit von 34:20:00 Minuten vor Heiko Marschall

Michael Weise ist das Aushängeschild des RRC in den letzten Jahren. Er belegt beim Rad-Klassiker „Rund um den Henniger Turm" Platz 41 im U-23-Feld.

mit 36:09:15 Minuten; Markus Kunz mit 37:10:40 Minuten; Daniel Lens mit 39:30:00 Minuten; Helmut Köhler mit 39:02:00 Minuten; Markus Senger mit 39:32:00 Minuten; Wolfgang Senger mit 40:08:00 Minuten; Silvia Nagel mit 40:17:44 Minuten und Hans Peter van Bracht mit 41:41:92 Minuten.

» Im Bezirk Rechter Niederrhein belegt die Mannschaft des RRC mit 264 Bezirkspunkten den 3. Platz.

» Neue Vereinsmützen mit den neuem Vereinslogo werden angeschafft.

» Am 5. Dezember 1995 verstirbt nach langer schwerer Krankheit unser langjähriges Vereinsmitglied und „Mutter der RTF-Fahrer" (so wurde sie immer wieder liebevoll von den RTF-Fahrern genannt) Renate Steinbüchel. Mit ihr geht dem Verein eine sehr hilfreiche und immer für den Radsport ansprechbare Förderin verloren.

1996

» Der Vorstand wird auf der Jahreshauptversammlung so gewählt: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn; stell. Vorsitzender: Ernst Ebert; Geschäftsführer: Herbert Stimper; stellv. Geschäftsführer: Norbert Jung; Kassierer: Helmut Köhler; Jugendwart: Thomas Lens; Fachwart Straße: Günter Kurowski; stellv. Fachwart Straße: Stefan Dolcezwski; RTF-Wart: Hans-Peter Verwold; stellv. RTF-Wart: Rainer Dors; Sozialwart: Herbert Stimper; Pressewartin: Heike Bolgehn; Protokollführerin: Doris Lens; stellv. Protokollführerin: Rita Dolcezwski; Beisitzer: Jutta Heuting, Beate Jung und Peter Leider; Kassenprüfer: Hans Peter Verwold, Dieter Kremer und Peter Bräscher.

» Der erste Einbruch bei uns im Clubheim. Man entwendet zwei CD-Spieler, ein Tape-Deck, den Jugendfußball und die Getränkekasse des Vereins. Der entstandene Schaden wird durch die Versicherung beglichen. Wir bekommen aber die Auflage, eine Alarmanlage zu installieren.

Immer mit am „Ball". Der Jugendwart und Vertreter des Tainers Gerd Götzen (oben rechts).

Auf der Radrennbahn in Bochold finden im Juni die Wettkämpfe und Siegerehrung vom Bezirk Rechter Niederrhein statt (v.l. Christian Götzen, Robert Tennie, Andreas Nolte und Daniel Lens.

- Eine Alarmanlage wird montiert, die automatisch auf die neu angeschafften Handys den Einbruch meldet.
- Über Ostern 1996 fährt wieder eine Truppe von fast 20 Personen ins Trainingslager nach Italien. Das Wetter war in diesem Jahr nicht sehr gut. Neben Regen hatten wir aber auch mit niedrigen Temperaturen zu kämpfen.
- Helmut Köhler und Fritz Pahlke fahren übers Wochenende mit dem Rad zur Wartburg. Es wurden zwei tolle Tage mit über 365 Rad-Kilometern, über die noch oft geredet wird.
- Michael Weise, das Aushängeschild des Vereins, belegt beim Radrennen „Rund um den Henniger Turm" nach einem schweren 180-km-Rennen im U-23-Feld einen beachtlichen 41. Platz.
- Zwei Wochen später sichert sich Michael Weise in der C-Klasse den 2. Platz in Dortmund-Eving.
- „Der Kampf der Feten" stand in der Zeitung, Den Kampf gegenüber „Ruhr in Flammen" hat unser „Volksgartenfest" glatt verloren. Ganz wenige Besucher fanden in diesem Jahr den Weg in den Volksgarten. Aber man einigte sich später darauf, die Termine in den nächsten Jahren besser abzustimmen.
- Am 7. September 1996 holen wir in Herne mit dem Fahrrad eine Gruppe von krebskranken Jugendlichen ab. Sie sind in den Tagen zuvor mit dem Rad von Hamburg aus bis nach Herne gefahren. Wir begleiten sie bis ins Klinikum Essen. Ab Gelsenkirchen ist zu der Gruppe, der Gewinner der olympischen Silbermedaille im 10-Kampf, Frank Busemann, mit nach Essen gefahren.
- An der diesjährigen 13. Krayer-RTF 1996 nehmen über 600 Teilnehmer aus ganz NRW teil. Die neuen Strecken wurden durch die Fahrer angenommen, was man an den Teilnehmerzahlen ersehen kann. Einige kleinere Verbesserungen an der Strecke gegenüber dem Vorjahr wurden vorgenommen. Die CDU kann den Wanderpokal, den sie zum dritten Mal erfolgreich verteidigt hat, nun endgültig ihr Eigen nennen.
- Im August 1996 heiratet unser Ehrenmitglied und Fraktionsvorsitzender Willi Nowack seine langjährige Freundin Iris.
- Die Vereinswertung ging in diesem Jahr so aus: Vereinsmeister bei den Männern wird Rainer Pfeiffer mit 159 Punkten vor Detlef Nagel mit 144 Punkten; Hans Peter van Bracht mit 137 Punkten; Gerhard Brozy mit 131 Punkten und Norbert Jung mit 130 Punkten. Bei den Damen ergab sich folgende Reihenfolge: Vereinsmeisterin Angelika Peßarra mit 123 Punkten vor Eva Dors mit 96 Punkten und Marion Reimelt mit 60 Punkten. Bei der Jugend erfuhr Markus Senger mit 50 Punkten den ersten Platz. Insgesamt fuhren die Blitze 101 717 km und 2 713 Punkten.
- Im Bezirk Rechter Niederrhein im Bezirks-Cup wird Michael Weise bei den Männern erster. Bei den Junioren belegt Heiko Marschall Platz 3 und Igor Prawinski Platz 6; in der Schüler-Klasse wird Robert Tennie vierter.

1997

- Der Geschäftsführende Vorstand setzt sich für das Jahr 1997 wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn, stellv. Vorsitzender: Ernst Ebert; 1. Geschäftsführer: Herbert Stimper. In den Erweiterten Vorstand werden gewählt stellv. Geschäftsführer: Norbert Jung, Kassierer: Helmut Köhler, Jugendwart: Thomas Lens, Fachwart Straße-Junioren: Günter Kurowski, Fachwart Straße-Nachwuchs: Dieter Drost, stellv. Fachwart Straße: Stefan Dolcezwski, Touristikwart: Herbert Maksymiec, stellv. Touristikwartin: Angelika Peßarra, Sozialwart: Herbert Stimper, Pressewartin: Heike Bolgehn, Protokollführerin: Doris Lens, stellv. Protokollführerin: Rita Dolcezwski, Beisitzer(in): Jutta Heuting, Beate Jung, Peter Leider, 1. Kassenprüfer: Fritz Pahlke, 2. Kassenprüfer: Detlef Nagel, Vertreter: Hans-Peter Verwold und Jugendsprecher Daniel Lens.

Dieter Lens entwirft für den RRC ein neues Logo. In der Mitte des Logos ist der Blitz zu erkennen.

- Die Monatsbeiträge für die Mitglieder über 18 Jahre werden ab Janaur 1997 um 2,00 DM angehoben.
- Die vor einigen Jahren eingeführten Pflichtstunden werden mit sofortiger Wirkung im Januar 1997 wieder abgeschafft.

Das Jahresabschlußfest 1997 mit DJ Wolfgang Schmitz wird wieder einmal ein Höhepunkt des Jahres.

Mit Bollerwagen voll mit Trink- und Eßwaren sind wir mit 12 Vereinsmitgliedern nach Dortmund angereist (vorne v.l. n.r. Thomas Lens, Gerd Bolgehn, Herbert Stimper und Gerd Götzen).

Auch in diesem Jahr zieht es wieder viele Krayer Radrennfahrer nach Dortmund zu den Continentale-Classik.

Didi Senft begrüßt uns per Handschlag. Auch „Blitzi" bekommt seine Streicheleinheiten.

Unter dem Motto „Auf das das Licht nie ausgeht" läuft Tombola und Glücksrad im Volksgarten 1997.

Der vereinseigene Bus.

Durch die Beziehung von Günter Kurowski bekam der Verein 1997 „seinen" eigenen Bus. Eine preiswerte Autoversicherung besorgte Ernst Ebert. Der Bus wurde im Klinikum Essen liebevoll neu lackiert und Walter Rolle beorgte das Material für den begehbaren Dachträger. Der Bus wurde durch die beiden Radrennfahrer Michael Weise und Michael Kiss ständig genutzt. Durch den Weggang beider Rennfahrer kam der Bus seltener in Gebrauch. Da auch die RFT-Fahrer das Angebot nicht annahmen, war eine ständige Auslastung nicht mehr gegeben. Der Bus wurde nach nur einem Jahr wieder verkauft.

Sparkasse Essen
Zahlen Sie gegen diesen Scheck
-FÜNF-NULL-NULL--
Währung DM
Betrag 500,00
Betrag in Buchstaben
an oder Überbringer
ESSENER ELTERNINITIATIVE ZUR UNTERSTÜTZUNG KREBSKRANKER KINDER E.V.
Ort ESSEN-KRAY
Datum 13. AUGUST 1997
Unterschrift
Der vorgedruckte Scheck-text darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Angabe einer Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.
Scheck-Nr. | Konto-Nr. | Betrag | Bankleitzahl | Text
263228
36050105 11
RAD-RENN-CLUB BLITZ ESSEN-KRAY 1953 E.V.

Dank der Sachspenden großer Firmen, kann der Verein, durch die Einnahmen beim Volksgartenfest 1997, einen Scheck in Höhe von 500,--DM an die Elterninitiative überweisen.

▸▸ Am ersten Donnerstag nach der Jahreshauptversammlung werden wir am Clubheim auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Man hat schon wieder im Clubheim eingebrochen. Es wurden diesmal zwei CD-Spieler, die Registrierkasse und die Einnahmen von der Jahreshauptversammlung gestohlen. Der Schaden, der an den Einrichtungen gemacht wurde, ist aber fast größer. Die Tür zum Büro und das linke Clubheim-Fenster wurden stark beschädigt. Die eingebaute Alarmanlage wird fachmännisch außer Kraft gesetzt und Teile davon lassen die Einbrecher sogar mitgehen. Wegen angeblicher Unterversicherung wird nur ein sehr kleiner Teil des Schadens von der Versicherung beglichen.

▸▸ Die Fenster werden gegen Einbruch nochmals besser gesichert. Mit langen Schrauben werden die Fenstergitter durch das gesamte Mauerwerk befestigt.

▸▸ Die Clubheim-Versicherung wir uns mit sofortiger Wirkung auf Grund der beiden Einbrüche gekündigt. Nach vielen vergeblichen Telefonaten, finden wir nach einigen unruhigen Wochen eine neue Versicherungsagentur. Der Preis, den wir dafür bezahlen müssen, liegt über den dreifachen des alten Betrages.

▸▸ Über 30 Personen feiern im Clubheim eine Karnevalsfeier. Gegen einen Kostenbeitrag von 300,--DM sorgte Michael Gross für die richtige Musik.

Morgens um 6.00 Uhr Ankunft in Paris. Abgekämpft nehmen wir auf den Tribünen Platz und beobachten den Aufbau an der Rennstrecke. Nur wenig weist darauf hin, daß einige Stunden später das größte Radrennen der Welt hier ankommen wird (v.l. Thomas Lens, Herbert Stimper, Wolfgang Senger, Cilly Senger und Daniel Lens). Auf dem Foto fehlt Markus Senger. Ein tolles Ereignis war es auf jeden Fall.

www.spd-kray.de

Die SPD-Kray gratuliert dem RRC Blitz Kray zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

Wir in Kray.

Das Fahrrad des Hoffnungsträger des RRC aus dem Jahr 1998 Thorsten Haseke nach seinem schweren Sturz. .

Am 15. April 1997 bekommt der Vorstand des RRC Blitz-Kray im Essener Rathaus aus der Hand der Oberbürgermeisterin Annette Jäger den Ehrenbrief der Stadt Essen für gute Vereinsarbeit überreicht.

Mit dem Ergebnis bei den Bezirksmeisterschaften Rechter Niederrhein können wir zufrieden sein. Bei den Schülern schafft Robert Tenni einen vierten Platz genau so wie Christian Götzen bei der Jugend und Andreas Nolte bei den Junioren. Michael Kiss wird erster bei den Männern.

Am 4., 5. und 6. Juli 1997 findet das Volksgartenfest statt. Bei schönem Wetter, großem Andrang und viel guter Laune feiert der »RRC Blitz Essen-Kray« das schon weit über die Stadtgrenzen von Kray hinaus bekannte »Krayer Volksgartenfest«. Nicht nur Essen und Trinken stellen wir für die Besucher bereit, sondern auch ein Glücksrad. Der Erlös kommt der Jugendarbeit des »RRC Blitz Essen-Kray 1953 e.V.« und den krebskranken Kindern des Klinikums Essen zugute. Vereinsmitglieder treten für eine Spende für die krebskranken Kinder an einem von Gerd Bolgehn entwickelten »Generator« in die Pedalen. Die Aktion stand unter dem Motto **»Auf das das Licht niemals ausgehen wird«.**

Mit sechs Personen (Thomas Lens, Wolfgang Senger, Cilly Senger, Markus Senger, Daniel Lens und Herbert Stimper) machen sich die Vereinsmitglieder im Juili 1997 auf den Weg nach Paris zur Tour de Francé. Den Entschluß zum Aufbruch gab es erst wenige Stunden vor der Abfahrt. Thomas Lens war dabei die treibende Kraft und er war es auch, der seinen Wagen dafür zur Verfügung stellte.

Dieter Lens entwirft ein neues Vereinslogo das von Herbert Stimper und Thomas Lens auch in elektronischer Form herausgebracht wird.

In Rellinghausen holen wir zum ersten Mal den „Scheiben" Wanderpokal. Von 270 Startern sind 23 Aktive vom RRC unterwegs gewesen.

Am 23. August 1997 begleiten wir wieder die SPD-Tour durch die Wahlkreise Kray, Freisenbruch und Steele.

Bei der RTF 1997 gehen 644 Starter auf die Strecken. Die 40-km-Tour führt dabei wieder Richtung Ruhrtal bis Hattingen und zurück. Beim Volksradfahren ist wieder einmal die CDU mit einer großen Truppe an den Start gegangen.

In diesem Jahr (1997) wird Fritz Pahlke mit 239 Punkten Vereinsmeister gefolgt von: Peter Bräscher mit 205 Punkten; Detlef Nagel mit 195 Punkten; Norbert Jung mit 192 Punkten; Rainer

Pfeiffer mit 181 Punkten und Hans Peter van Bracht mit 169 Punkten. Bei den Damen gewinnt Angelika Peßarra mit 127 Punkten vor Marion Galla mit 100 Punkten und Eva Dors mit 86 Punkten. Bei den weiblichen Schülern erradelt Nike Seidelmann 8 Punkte, bei den Schülern Constantin Seidelmann 17 Punkte und bei der Jugend Markus Senger 27 Punkte. Ingesamt legen alle RTF-Fahrer des Rad-Renn-Clubs „Blitz" Essen-Kray dabei 129 894 km zurück und erreichten 3 449 Punkte.

1998

- Die Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V bedankt sich Anfang des Jahres für die Spende des RRC vom Volksgartenfest 1997.
- Bei den Vorstandswahlen 1998 wird Thomas Lens zum 2. Vorsitzenden gewählt und nach zweijähriger Pause kehrt Wolfgang Senger als stellv. Geschäftsführer in den Vorstand zurück. Nach Antrag durch den Vorstand wird der ausgeschiedene 2. Vorsitzende Ernst Ebert zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
- Zu Beginn der Saison stürzt Thorsten Haseke, ein neuer Hoffnungsträger des Vereins, mit seinem nagelneuen Rennrad schwer. Mit einer Geschwindigkeit von über 70 km/h gerät er auf einer Abfahrt in den Gegenverkehr. Er hat mehr Glück als Verstand, denn neben Prellungen und Hautabschürfungen ist „nur" der Bruch des Mittelfußes zu beklagen.
- Blitz-Kray ist ab sofort mit einer ersten eigenen Internet-Seite im Netz zu finden. Markus Schibrowski, der sich mit der Geschichte „Internet" viel befaßt hat und auch noch weiter daran arbeitet, hat eine seiner Homepage-Seiten dem RRC zur Verfügung gestellt.
- Die Homepage war unter folgender Adresse zu finden: http://www.geocities.com/RainForest/Canopy/3765/.

Die vier Radler, die sich auf die große Tour nach Italien begeben hatten (v.l. Peter Bräscher, Helmut Köhler, Jürgen Gorges und Detlev Nagel).

- Einen ersten Besuch hatte Herbert Stimper beim Steuerberater wegen der fälligen Umsatzsteuer-Erklärung, zu der der Verein laut Finanzamt ab sofort verpflichtet ist.
- Auch die Blitz-Kray-Nachrichten greifen verstärkt aufs Internet zurück. Die aktuellen Nachrichten werden Herbert Stimper jeden Tag zugesandt. Er wertet diese nicht immer aus, sondern bringt fast alle Nachrichten unter.

Radfernfahrt von Essen nach Rimini!

Samstag, 29. August 98; 1. Tag (Beginn der Tour)

Es geht los. Treffpunkt um 6.30 Uhr an der Meisenburg. Detlef und Peter sind schon da. Wir fahren nach Kettwig. Am Schloß Hugenpoth kommt Jürgen dazu. Wir fahren den Esel hoch nach Ratingen. Über Düsseldorf, Hilden. Leverkusen nach Köln-Deutz zum Rheinufer. Das erste Foto wird gemacht. Weiter geht es am Siebengebirge vorbei nach Linz - Bad Hönningen, Koblenz nach Rüdesheim. Dort mit der Rheinfähre nach Bingen und weiter nach Ingelheim. Nach 255 km kehren wir bei Marry ein. Zum Abendessen serviert uns Marrys Mann, ein gebürtiger Italiener, für alle eine Riesen Portion Spätzle mit Carbonara.

Sonntag, 30. August 98; 2. Tag

Abfahrt 8.30 Uhr. Es geht bei herrlichem Wetter durch das Rheinisch-Hessische Bergland nach Worms. Weiter nach Lampertheim, Viernheim, Heidelberg, wo wir um 14 Uhr 30 am Neckar das schöne Schloß sehen. Wir fahren bei guter Laune über Ebersbach nach Gundelsheim. Wo wir, nach einer 14prozentigen Steigung zum Michelsberg kommen und dort einkehren. Die Wirtin ist so nett und fährt uns mit ihrem Geländewagen runter in den Ort zum Abendessen und holt uns nach 2 Stunden wieder ab. Nach der Rückkehr empfängt uns der Wirt des Hauses mit einer Runde Obstler. Wonach wir bald zu Bett gehen. Denn es war wieder einmal eine Tagesetappe von 170 km.

Montag, 31.August 98; 3. Tag

Abfahrt 8.25 Uhr. Wir fahren weiter am Neckarufer Richtung Heilbronn. Doch bei Ludwigsburg wollen wir weg von der verkehrsreichen Straße und fahren auf Ramseck zu, wo wir uns mächtig verfahren und alle etwas sauer sind. In Bad Cannstadt kommen wir auf die B 10. Diese sehr stark befahrene Straße benutzen wir, um schnell nach Esslingen, Plochingen, Göppingen und Geislingen zu kommen, um dort auf der Geislinger Steige in die Schwäbische Alb zu fahren. In Lonsee bekommen wir im Gasthof zum Hirschen zwei Doppelzimmer für DM 35,— mit Frühstück pro Nase. Ein kräftiges Abendessen, das wir auch sehr nötig haben, bekommen wir im Kegelzentrum. Der heutige Tag war mit unseren fast 20 kg schweren Tourenrädern doch 165 km lang.

Dienstag, 1. September 98; 4. Tag

Von Lonsee fahren wir Richtung Ulm und wollen die Stadt östlich umfahren. Jürgen hat es schon angekündigt, wir können es kaum glauben, er muß nach Hause. Wir verabschieden

uns und sind nur noch zu dritt. Bei schönem Wetter kommen wir nach Pfaffenhofen. Detlev hat Probleme mit der Vorderachse. In einer kleinen Fahrradwerkstatt darf Detlev selbst die Vorderachse neu lagern. Dann gehts weiter auf Landstraßen und ausgeschilderten Radwegen über Memmingen an Kempten vorbei nach Nesselwang im Allgäu. Von weitem sehen wir schon die Alpen und freuen uns, daß wir in Nesselwang für DM 15,— ein Zimmer mit Frühstück bekommen. Zum Abendessen wandern wir über den Berg zum Gasthof zur Sonnenbichel-Alm.

Mittwoch, 2. September 98; 5. Tag

Abfahrt 8 Uhr. Wir freuen uns auf die Berge und die erste Passfahrt. Es geht über Reute, Heiterwand, Leermoos zum Fernpass mit Blick auf die Zugspitze. Die Passhöhe von 1200 m haben wir um 11.15 Uhr erreicht. Am Fernsteinschloß machen wir noch ein Foto und in rasanter Fahrt geht es nach Nassereith. Und weil Detlev und Peter immer etwas schneller sind, fahren die beiden sehr oft weit vor mir. Wir vereinbaren den nächsten Treffpunkt in Imst. Ich sagte noch:„ die 2. Straße rechts nach Imst." Aber es war die erste Straße rechts, somit verpassen wir uns. Ich fahre alleine weiter nach Landeck und komme um 14 Uhr am Bahnhof vorbei. Kaum war ich da und hatte mit zwei anderen Randwanderern die in Richtung Imst unterwegs waren, meine Lage erzählt, da kamen die beiden in voller Fahrt an. Es war halt wie so oft auf dieser Tour, immer mal ein Mißverständnis. Zusammen ging es dann das Ober-Inntal hinauf nach Nauders und zum Reschenpass. Es war eine sehr schöne und gleichmäßige Auffahrt, auf der wir Tunnel u. Lawinengallerien durchfahren mußten. Zum Glück hatten wir Batterie-Rückleuchten an den Rädern und das war auch sehr nötig. Über dem Reschenpass bläst uns ein kräftiger Wind aus Italien entgegen. Alle kämpfen, denn wir wollen noch am selben Tag nach Italien. (Österreich in einem Rutsch), was wir auch schaffen. In St. Valentino kehren wir nach 160 km in einer Pension ein. Die Mutter des Hauses ist so nett und wäscht uns noch die durchgeschwitzte Wäsche. Das Abendessen gibt es in einer Pizzeria und zur Belohnung bestellen wir uns je einen Grappa.

Donnerstag, 3. September 98; 6. Tag

Abfahrt um 8.30 Uhr nach Meran. Nach 2 Stunden sind wir da. 60 km nur bergab, toll. Wir trinken einen Cappucino, dann muß ich noch Geld tauschen. Ich werde Millionär, na ja, nicht ganz. Jetzt geht es nach Bozen. Rechts und links nur Apfelplantagen, die schönsten Äpfel. Dann weiter nach Trento. Wir nennen hier die A 12 die schwarze Straße, auf diesem Stück sehen wir rechts und links kurzberockte, schwarze Freudenmädchen immer und immer wieder. Die können uns nicht locken und fahren, mal links, mal rechts der Etsch, nach Rovereto. Dort kehren wir in ein Hotel der unteren Klasse ein. Die Bettwäsche klemmen wir uns an der Rezeption unter den Arm und die Betten müssen wir uns

selbst beziehen. Ein Zimmer mit zwei wackeligen Etagenbetten, einfach toll. Dann auf der Piazza jeder eine Pizza und zwei Biere. Dann schnell in die Falle, denn die Tages-Etappe war schon wieder 193 km.

Freitag, 4. September 98; 7. Tag

Abfahrt 8.15 Uhr. Wir fahren wieder zum Radweg an die Etsch. Nach ein paar Kilometern geht es rechts ab nach Mori. Da finden wir den schönen Radweg Richtung Gardasee. Eine rauschende Abfahrt mit herrlichem Blick auf den Gardasee belohnt uns für den kurzen Aufstieg. Weiter geht es nach Malcesine. In der Altstadt ist Touristenrummel. Ein Eis und dann geht es am Ostufer nach Garda. Wir wollen noch baden gehen, doch wir sausen viel zu schnell an den wenigen schönen Badebuchten vorbei. Bei Lazise biegen wir ab, verlassen den Gardasee und fahren bei sehr schwülem Wetter nach Verona, wo wir am Nachmittag nach nur 100 km auf der Piazza vor der Arena ankommen. Wir erlauben uns einen Capuccino und ein Bier. (1 Bier 0,3 = 9000 Lire = 9 DM). Dann suchen wir uns ein Hotel. Dieses mal ist es eins mit 4 Sternen. Es ist das San Lucia und liegt gleich am großen Stadttor. Im Doppelzimmer wird ein drittes Bett aufgestellt. Somit ist der Preis durch drei geteilt, pro Nase doch nicht all zu hoch.

Samstag, 5.September 98; 8. Tag

7.30 Uhr Frühstück, super, alles da. Draußen regnet es, zum ersten mal auf unserer Tour, wir machen lange Gesichter. Regenbekleidung und Überschuhe werden angezogen. Wir warten, doch um 9 Uhr fahren wir los. Der Regen ist erst mäßig, dann immer stärker, nach 3 Stunden endlich wieder Sonne. Wir wechseln die nassen Sachen und fahren hinter Occhiobello über den Po. An Ferrara vorbei geht es bei sehr gutem Rückenwind Richtung Ravenna. Rechts in der Ferne sehe ich die Appruzzen, davor muß Bologna und Imola liegen. Dafür sehe ich Detlev und Peter nicht mehr. Ich fahre an Ravenna fast vorbei und von der anderen Seite nach Ravenna in die Innenstadt. Wo sind die beiden, denke ich?! Peter hat ein Handy. Ich kaufe eine Telefonkarte. Ein Kellner im Straßenkaffee hilft mir beim telefonieren. Ich muß die Vorwahl nach Deutschland und dann die 172 ohne die 0 wählen und dann die Handy Nr. Peter meldet sich aus einem Hotel in Ravenna kaum 500 Meter von mir. Nach kurzem suchen komme ich zum Hotel Astoria. Wir sind wieder zusammen. Wieder eine Tagesetappe von 190 km, trotz Regen.

Sonntag, 6. September 98; 9. Tag

7.30 Uhr Frühstück. Um 8.30 Uhr fahren wir aus Ravenna und kommen auf die SS16. Doch die Straße ist fast wie eine Autobahn, zu viel Verkehr, es ist ja Sonntag und alles will an die Küste. Wir fahren links ab,(zu früh) und fahren schön über Land. Wir kommen nach Lido de Dante. Es ist wie eine Sackgasse. Wir versuchen, über die Felder Richtung Süden zu komen. Wir fahren uns fest, müssen wieder zurück und über eine unmögliche Schotterpiste, um wieder auf die SS16 zu kommen. 30 km Umweg und sind nur 5 km von Ravenna weg. Wir fahren an im Stau stehenden Autos vorbei bis zur Abzweigung Milano-Marittima. Wir sind an der Adria-Küste, doch vom blauen Meer ist nichts zu sehen. Detlef und Peter habe ich schon wieder verloren. Zum Glück hat Peter mir vorab das Hotel Real in Villamarina als Ziel genannt. Um 12 Uhr bin ich in Cesenatico. In Villamarina suche ich längs der

Straße das Hotel. Da ist es, ich bin da! Ich sehe den RRC-Blitz Aufkleber an der Eingangstür und denke: „Hier bin ich richtig!" Ich frage nach meinen Radsportfreunden: „Nein, von Blitz-Kray ist keiner da, die kommen doch immer zu Ostern," sagt mir der Chef des Hauses. Es ist 13 Uhr. Ich trinke einen Cappucino und warte. Eine halbe Stunde später trudeln die beiden ein und staunen, daß ich schon da bin. Wir bekommen ein 6-Bett-Zimmer, bringen die Räder in den Keller, duschen, ziehen uns um und gehen zum Strand. Vor lauter Liegestühlen, Schirmen und Menschen sehe ich das Meer nicht. Ein paar Ansichtskarten werden geschrieben und nach dem Abendessen ziehen wir uns zur Belohnung ein paar Biere rein. Es ist 23 Uhr und wir gehen zu Bett.

Montag, 7. September 98; 10. Tag (Letzter Tag)

Um 8 Uhr ist Frühstück. Wir packen unsere Sachen, denn das Zimmer müssen wir frei machen für die nächste Gruppe. Detlev und Peter wollen zum Strand. Ich möchte den Tag nutzen und das Hinterland „erfahren". Also verabschieden wir uns und vereinbaren den nächsten Treffpunkt um 17 Uhr am Flugplatz in Rimini. Ich fahre los, einfach so, Richtung Berge. Mir unbekannte Ortsnamen, aber sehr schöne Landschaften. Die Berge kommen näher, es geht bergauf. Die Sonne wird warm. Den Helm habe ich schon lange gegen eine Mütze getauscht. Dann die ersten Schilder nach San Marino. Es geht weiter bergauf, sehr steil, ich muß absteigen und schieben. Auf der Straße steht bestimmt 100 mal Pantani, Pantani. Noch eine halbe Stunde und ich bin in den engen Gassen von San Marino. In einem Café unterhalb der Burg, mit schönem Blick zur Küste, bestelle ich mir einen Cappucino und ein Eis. Eine Karte zum RRC-Blitz wird noch geschrieben und um 14.30 Uhr mache ich mich auf den Weg nach Rimini. Nach 20 Minuten ist von San Marino nichts mehr zu sehen. Auf der Promenade von Rimini verpacke ich so gut es geht mit gebrauchten Pizzakartons und Paketklebeband mein Fahrrad. Um 17 Uhr fahre ich mit dem Fahrrad fast bis zum Check-In-Schalter. Detlef und Peter haben schon eingescheckt. Die letzten Lira werden zusammengekratzt und wir trinken ein erfrischendes Bier. Es ist 18.30 Uhr. Wir gehen zum bunten Condor-Flieger. Pünktlich um 19.05 Uhr heben wir ab und fliegen nach Düsseldorf, wo wir um 20.35 Uhr landen. Wir werden abgeholt und sind wieder zu Hause. Nach 10 Tagen und 1550 km sind wir glücklich und auch ein wenig stolz auf diese einmalige, sehr schöne Radtour, die uns um vieles Erlebte reicher gemacht hat. Es war einfach sehr schön.

Detlev Nagel
Peter Bräscher
Helmut Köhler

Die Krayer „Tour de France Fans" auf der Champs Elysée (v.l. Manfred Groß, Gerd Götzen (befestigt gerade mit einem Gast unser Transparent), Cilly Senger, Markus Senger, Ursel Martin (mit dem Rücken zur Kamera), Uwe Stimper, Daniel Lens, Jutta Heuting und Herbert Stimper).

Der RRC auf der Champs Elysée zur Tour-Anfunft am 25. Juli 1999. Mit 32 Personen und alle im gleichen T-Shirt fielen wir dem WDR-Reporter (rechts) auf. Der RRC vertreten durch Geschäftsführer Herbert Stimper wurde in einem Bericht über die Tour im WDR Interview befragt.

Die Helfer bei der Tour mit der SPD durch den Stadtteil Kray endet beim Kinderfest im Volksgarten. Vom Verein dabei waren (v. l.) Christian Götzen, Thomas Lens, Gerhard Bolgehn, Dieter Drost, Ingo Eggers, Andreas Simoneit; Daniel Lens und Tobias Vogel. Ratsherr Dieter Dreier (6. v. r.), davor Bezirksvorsteher Detlef Ihnken mit Frau Renate und ganz rechts Manfred Tepperies.

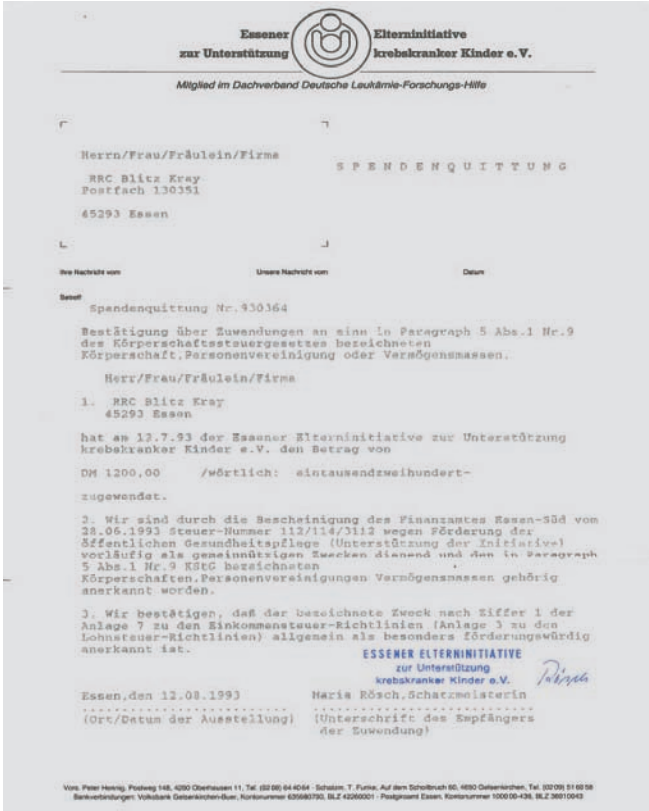
▸▸ Am 26. Juni 1998 verstarb für alle völlig unerwartet unser Vereinsmitglied und Gönner Dieter Lens. Wir hatten alle gehofft, daß es ihm nach seiner Herztransplantation wieder besser gehen würde. Erst sah es auch so. Der Körper reagierte aber negativ auf das neue Herz, und alles Hoffen war vergebens.

▸▸ In Dinslaken belegen die Renner des RRC, Nils Zimmermann (11.) und Dennis Bieler (6.), gute Plätze.

▸▸ Das 13. Volksgartenfest 1998 brachte allen Vereinen außer viel Regen nur mäßige Einnahmen ein.

▸▸ Für das Volksgartenfest und für die RTF besorgt Wolfgang Senger zwei neue Kühlschränke. Aus dem B-Lager wird ebenfalls eine neue Geschirrspülmaschine angeschafft.

Einige Helfer vom Volksgartenfest 1999 waren zum Fototermin da (v. l.) Heike Bolgehn, Dieter Drost, Herbert Stimper, Doris Lens, Daniel Lens, Thomas Lens, Constantin Seidelmann, Christian Götzen, Matthias Ottersbach, Andreas Simoneit, Gerhard Bolgehn, Rosi Ottersbach, Gerd Götzen, Tobias Vogel, Jörg Ottersbach und davor Jutta Heuting.



Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V.

Mitglied im Dachverband Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe

Herrn/Frau/Fräulein/Firma

RRC Blitz Kray
Postfach 130351

45293 Essen

SPENDENQUITTUNG

Ihre Nachricht vom | Unsere Nachricht vom | Datum

Betreff
Spendenquittung Nr.930364

Bestätigung über Zuwendungen an eine in Paragraph 5 Abs.1 Nr.9 des Körperschaftssteuergesetzes bezeichneten Körperschaft,Personenvereinigung oder Vermögensmassen.

Herr/Frau/Fräulein/Firma

1. RRC Blitz Kray
45293 Essen

hat am 13.7.93 der Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V. den Betrag von

DM 1200,00 /wörtlich: eintausendzweihundert-

zugewendet.

2. Wir sind durch die Bescheinigung des Finanzamtes Essen-Süd vom 28.06.1993 Steuer-Nummer 112/114/3112 wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege (Unterstützung der Initiative) vorläufig als gemeinnützigen Zwecken dienend und den in Paragraph 5 Abs.1 Nr.9 KStG bezeichneten Körperschaften,Personenvereinigungen Vermögensmassen gehörig anerkannt worden.

3. Wir bestätigen, daß der bezeichnete Zweck nach Ziffer 1 der Anlage 7 zu den Einkommensteuer-Richtlinien (Anlage 3 zu den Lohnsteuer-Richtlinien) allgemein als besonders förderungswürdig anerkannt ist.

ESSENER ELTERNINITIATIVE
zur Unterstützung
krebskranker Kinder e.V.

Essen,den 12.08.1993 | Maria Rösch,Schatzmeisterin
(Ort/Datum der Ausstellung) | (Unterschrift des Empfängers der Zuwendung)

Vors. Peter Henrig, Poolweg 148, 4250 Oberhausen 11, Tel. (02 08) 64 40 64 · Schatzm. T. Funke, Auf dem Scholbruch 50, 4690 Gelsenkirchen, Tel. (02 09) 51 60 58
Bankverbindungen: Volksbank Gelsenkirchen-Buer, Kontonummer 635680790, BLZ 42060001 · Postgiroamt Essen, Kontonummer 100000-436, BLZ 36010043

Als die Umsätze aus dem Volksgartenfest noch besser waren, wurde an die Essener Elterninitiative eine Spende überwiesen.

Pfingstsonntag,
30. Mai 1993 veranstaltet der
Rad-Renn-Club
"BLITZ" Essen-Kray 1953 e.V.
als Breitensportveranstaltung
für die sportliche Familie, für Jung und Alt, die
7. Krayer Radtourenfahrt
mit Unterstützung von
Alfa Romeo
Centro Essen
Rüttenscheider Straße 315–321
Telefon 0201/841070

Etwas Mehraufwand war für das Pfingstrennen 1994 erforderlich. Hier war durch Gespräche und viel persönlicher Einsatz des Vorstandes ein großes Rennwochenende zu Stande gekommen. An drei aufeinanderfolgenden Renntagen in Kleve, Oberhausen und der Abschlußveranstaltung in Essen-Kray eine gelungene Großveranstaltung.

Das Plakat zur 7. Krayer RTF. Für diese Veranstaltung konnten wir Alfa Romeo Centro Essen als Sponsor gewinnen. Neben den Begleitwagen wurden auch die Pokale gestiftet.

28. INTERNATIONALES STRASSENRADRENNEN
in Essen-Kray

3 Tage Radrennen in NRW vom 21.5.-23.5.1994
Kleve/Pfingstsamstag
Oberhausen/Pfingstsonntag
Essen-Kray/Pfingstmontag

3. Renntag (Abschlußveranstaltung)
Pfingstmontag 23.5.1994
Essen-Kray · Rodenseelstraße

pro Ruhrgebiet e.V. und EUREGIO machen's möglich, Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Annette Jäger

Großer Preis der Sparkasse Essen
C-Klasse · Über 72 km · Start 8.00 Uhr
Großer-Hotel-Astoria-Preis
Junioren · Über 62,4 km · Start 8.03 Uhr
Großer-Radsport-Feldmann-Preis
Jugend · Über 38,4 km · Start 10.10 Uhr
Großer-Peugeot-Schlenhoff-Preis
Schüler · Über 28,8 km · Start 10.12 Uhr
Weibliche Jugend· Über 28,8 km · Start 10.12 Uhr
Großer-Rad&Sport-Stellmacher-Preis
Frauen · Über 67,2 km · Start 11.30 Uhr
Großer Preis der Krayer Bürgerschaft
Juniorinnen · Über 52,8 km · Start 11.31 Uhr
Großer internationaler Preis der ASSINDIA-Quelle
AB-Klasse · Über 100,8 km · Start 13.30 Uhr

RRC „Blitz" Essen-Kray 1953 e.V.

pro Ruhrgebiet e.V.
EUREGIO
Sparkasse Essen
Radsport Feldmann
Hotel Astoria
Rad & Sport Stellmacher
Krayer Bürgerschaft
ASSINDIA-Quelle
Führungswagen der Firmen
Peugeot Schlenhoff
Opel van Eupen
Mercedes-Benz Lueg

Für folgende Straßen gilt absolutes Halteverbot:
Start: Rodenseelstraße, Wendeltrompete, Brauringhauserweg, Munsterdrostraße, Rodenseelstraße, Ottostraße, Langestraße, Auf in Kirchland, Elsterbuschstraße, Grünbergstraße, Kurtmoor Weg, Ziel: Rodenseelstraße
Streckensicherung: ASB Essen

Auf dem Weg zum Volksgarten 1999 (v.l. Andreas Simoneit, Jörg Feggeler, Angelika Peßarra, Frau Drost, Gerhard Bolgehn, Heike Bolgehn, Herbert Stimper und Dieter Drost vertreten den RRC Blitz-Kray.

- Am 15. Juli 1998 schlagen Thomas Lens und Herbert Stimper noch einmal kräftig zu und besorgen 100 gleiche Stühle für 15,--DM/Stück.
- Am 23. August 1998 startet wieder einmal in Essen-Kray die Krayer RTF. Wir dürfen uns über 496 Teilnehmer freuen.
- Vom 28. August bis 7. September 1998 machen sich Helmut Köhler, Peter Bräscher, Detlef Nagel und Jürgen Gorges auf den langen Weg mit dem Rad nach Italien, genauer gesagt nach Cesenatico. Jürgen Gorges muß auf halber Strecke aus familiären Gründen die Tour abbrechen. Es ist der 7. September 18.30 Uhr. Die drei übriggebliebenen Fahrer gehen zum bunten Condor-Flieger in Rimini. Pünktlich um 19.05 Uhr heben sie ab und fliegen nach Düsseldorf, wo sie um 20.35 Uhr landen. Sie werden abgeholt und sind wieder zu Hause. Nach 10 Tagen und 1550 km sind sie glücklich und auch ein wenig stolz auf diese einmalige, sehr schöne Radtour, die ihnen um vieles Erlebte reicher gemacht hat. Es war einfach sehr schön.

Ein Teil der Mannschaft des Volksgartenfestes 1999 von links: Vorsitzende Gerhard Bolgehn, Jörg Feggeler, stellv. Vorsitzende Thomas Lens, Geschäftsführer Herbert Stimper, ein jungendlicher Radfahrer, der aber nach einigen Wochen das Handtuch warf, Jugendwart Gerd Götzen und Fachwart Straße Dieter Drost.

Friedhelm Peßarra, Karin Stimper, Angelika Peßarra und Peter Bräscher beim Tanzbeinschwingen.

Sandra Senger, Christian Ottersbach, Gerhard Bolgehn, Jutta Heuting und Thomas Lens.

Gabi Götzen, Wolfgang Senger, Gerd Götzen, Ingo Eggert,

Jutta Heuting, Wolfgang Senger und Herbert Stimper.

Das Jahresabschlußfest 1999

Norbert Jung, Detlev Nagel, Jörg Ottersbach, Silvia Nagel und Beate Jung wagen sich alle zum Tanz auf den neuen Laminat-Boden.

Die Showeinlage im Duett.

Die Vereinsmeister 1999 wagen ein Tänzchen Angelika Peßarra und Peter Bräscher.

RTF-VEREINSWERTUNG 1999

SCHÜLERINNNEN

1. Nike Seidelmann ----------96 Pkt. ------3715 km

FRAUEN

1. **Angelika Peßarra ----------175 Pkt. -----6592 km**
2. **Marion Galla ----------78 Pkt. -----2918 km**
3. **Eva Dors ----------69 Pkt. -----2579 km**
4. Cecilie Senger ----------56 Pkt. ------2092 km
5. Else Bruns ----------55 Pkt. ------2065 km
6. Jutta Heuting ----------45 Pkt. ------1702 km
7. Waltraud Stege ----------33 Pkt. ------1244 km
8. Ariane Saenger ----------26 Pkt.--------975 km
9. Silvia Nagel ----------10 Pkt.--------390 km
10. Elisbeth Maksyiec ----------8 Pkt.--------298 km

SCHÜLER

1. Constantin Seidelmann ----------99 Pkt. ------3640 km
2. Matthias Ottersbach ----------74 Pkt. ------2701 km
3. Florian Müller ----------21 Pkt.--------714 km

MÄNNLICHE JUGEND

1. Christian Ottersbach ----------92 Pkt. ------3355 km

MÄNNER

1. **Peter Bräscher ----------215 Pkt. -----8868 km**
2. **Fritz Pahlke ----------202 Pkt. -----7623 km**
3. **Friedhelm Peßarra ----------198 Pkt. -----7123 km**
4. **Hans-Peter van Bracht ------155 Pkt. -----2829 km**
5. **Jürgen Gorges ----------144 Pkt. -----5332 km**
6. Rainer Galla ----------134 Pkt. ------5077 km
7. Helmut Köhler ----------132 Pkt. ------4818 km
8. Detlev Nagel ----------129 Pkt. ------4859 km
9. Jörg Ottersbach ----------129 Pkt. ------4800 km
10. Gerd Brozy ----------125 Pkt. ------4694 km
11. Klaus Compensis ----------113 Pkt. ------4202 km
12. Klaus Seidelmann ----------109 Pkt. ------4018 km
13. Thilo Müller ----------107 Pkt. ------4790 km
14. Markus Schibrowski ----------105 Pkt. ------3905 km
15. Rainer Dors ----------103 Pkt. ------3942 km
16. Joachim Eggert ----------102 Pkt. ------3838 km
17. Norbert Jung ----------91 Pkt. ------3420 km
18. Gerd Holthaus ----------84 Pkt. ------3095 km
19. Werner Ganser ----------75 Pkt. ------2823 km
20. Dietmar Kierstein ----------69 Pkt. ------3438 km
21. Wolfgang Senger ----------64 Pkt. ------2394 km
22. Andreas Simoneit ----------56 Pkt. ------2122 km
23. Gerhard Bolgehn ----------45 Pkt. ------1647 km
24. Herbert Stimper ----------44 Pkt. ------1638 km
25. Ingo Eggert ----------43 Pkt. ------1601 km
26. Helmut Brüggmann ----------41 Pkt. ------1551 km
27. Herbert Maksymiec ----------29 Pkt. ------1083 km
28. Axel Pötter ----------28 Pkt. ------1051 km
29. Dieter Kremer ----------26 Pkt.--------974 km
30. Rainer Even ----------23 pkt.--------864 km

Einer der Hoffnungsträger aus dem Jahr 1999 ist Jörg Feggeler. Er wird auf dem Jahresabschlußfest im Vereinsheim durch Gerhard Bolgehn und Herbert Stimper ausgezeichnet (linkes Bild). Für seine Leistung erhält er auch auf der Veranstaltung des Bezirks Rechter Niederrhein durch den Vorsitzenden Helmut Berresheim eine Auszeichnung. Jörg Feggeler wird Bezirksmeister im Bezirk Rechter Niederrhein durch seine Erfolge in diesem Jahr. Er schafft Platz zwei beim Einer-Straßenrennen, beim Einzelzeitfahren Platz zwei und Platz sieben beim Bergzeitfahren.

Vereinsmeister bei den Damen Angelika Peßarra und bei den Herren Peter Bräscher erhalten für ihre Leistungen ihren Pokal und ihre Urkunde aus den Händen des Vorstandes.

Noch „Nichtmitglieder" Nicole Blesser, Sabine Seidelmann und Rosi Ottersbach bekommen je einen Pokal, der von „ihren Männern" gestiftet worden war. Mit ihren Leistungen wären sie aber in der Vereinswertung weit oben gelandet. Ende 1999 treten alle drei dem Verein bei.

- Für die Saison 1999 sollen Trikots nachbestellt werden. Der Verein gibt die Möglichkeit auch Winterjacken zu einem Preis von 100,--DM mitzubestellen. Davon wird aber, genau so wie von Radrennhosen (70,--DM), nur wenig Gebrauch gemacht.
- Im September 1998 werden die Müllcontainer teilweise auf dem Hof entleert und verstreut. Der Hausbesitzer droht uns mit Kündigung für unser Clubheim, wenn wir nicht für Ordnung sorgen. Das Tor vorne soll immer verschlossen werden.
- Am 9. September 1998 fahren viele Vereinsmitglieder samt Bollerwagen zur Conti-Classik nach Dortmund.
- Ausrichter der Siegerehrung des Bezirkes ist in diesem Jahr der RRC. Wir haben dafür über die SPD die Jugendhalle für diesen Abend angemietet.
- Auf der Weihnachtsfeier, die Ernst Ebert und „Freundeskreis" immer bestens betreut hatten, ließ der „Freundeskreis" durchblicken, dass es wohl immer mehr eine Veranstaltung der SPD würde. Aus diesem Grunde wird die Zahl der Helfer, aus dem Kreis des RRC Blitz-Kray, immer weniger.
- Die Vereinsmeister von diesem Jahr (1998) lauten bei den Männer: Rainer Galla mit 143 Punkten vor Rainer Pfeiffer mit 125 Punkten; Gerhard Brozy mit 112 Punkten; Helmut Köhler mit 105 Punkten und Joachim Eggert mit 78 Punkten. Bei den Damen siegte Marion Galla mit 72 Punkten vor Angelika Peßarra mit 62 Punkten und Eva Dors mit 53 Punkten. Bei den Schülern gewann Constantin Seidelmann mit 37 Punkten vor Matthias Ottersbach mit 26 Punkten und Florian Müller mit 23 Punkten. Bei den Schülerinnen gewann Nike Seidelmann mit 45 Punkten. Den Wanderpokal für den besten Neuzugang ging an Florian Müller.

1999

- Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1999 setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender: Gerhard Bolgehn, 2. Vorsitzender: Thomas Lens. 1. Geschäftsführer: Herbert Stimper, Ehrenvorsitzender: Ernst Ebert, stellv. Geschäftsführer: Wolfgang Senger, Kassierer: Helmut Köhler, Jugendwart: Gerd Götzen, stell. Jugendwart: Dieter Drost, Fachwart Straße: Dieter Drost, stellv. Fachwart Straße: Norbert Jung, Touristikwart: Herbert Maksymiec, stellv. Touristikwartin: Jutta Heuting, Sozialwart: Herbert Stimper, Pressewart: Rainer Dors, Protokollführerin: Doris Lens, stellv. Protokollführerin: Rita

Der Vorstand für das Geschäftsjahr 2000

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender
Gerhard Bolgehn
Sachsenring 105 b · 45279 Essen
Telefon: 02 01/53 06 75
Handy: 01 71/2 10 99 50

stellv. Vorsitzender
Thomas Lens
Ridderweg 5 · 45307 Essen
Telefon: 02 01/59 30 24
Handy: 01 71/6 46 96 15

Geschäftsführer
Herbert Stimper
Köllmannstraße 27 · 45276 Essen
Telefon: 02 01/8 52 48 68
Handy: 01 71/2 10 99 60

Erweiterter Vorstand

Ehrenvorsitzender **Ernst Ebert** · Wattenscheider Straße 53 c · 45307 Essen · Telefon: 02 01/59 09 24

stellv. Geschäftsführer
Wolfgang Senger
Am Thie 1 b · 44869 Bochum
Telefon: 0 23 27/ 7 66 87

Kassierer
Helmut Köhler
Bismarkstraße 45 · 45128 Essen
Telefon: 02 01/8 23 29 10

Jugendwart
Gerd Götzen
Bochumer Landstraße 405 · 45276 Essen
Telefon: 02 01/50 50 13

Sozialwart
Herbert Stimper
Köllmannstraße 27 · 45276 Essen
Handy: 01 71/2 10 99 60

Fachwart Straße
Dieter Drost
Seminarstraße 7 · 45138 Essen
Telefon: 02 01/26 11 68

RTF-Wart
Andreas Simoneit
Erinweg 7 · 45307 Essen
Telefon 02 01 / 55 86 63

stellv. RTF-Wart
Jutta Heuting
Droisenstraße 6 · 45144 Essen
Telefon: 02 01/75 67 33

RTF-Teamleiter
Peter van Bracht, Friedhelm und Angelika Peßarra, Ingo Eggert und Helmut Köhler

Jugendsprecher
Jörg Feggeler
Musebrink 7 · 45329 Essen
Telefon: 02 01 / 34 06 52

Pressewart
Rainer Dors
Bedingrader Straße 241 · 45359 Essen
Telefon: 02 01/60 06 01

Protokollführerin
Silvia Nagel
Philippstraße 34 · 45327 Essen
Telefon: 02 01/34 39 08

stellv. Protokollführerin
Nicole Blesser
Beisingstraße 10 · 45141 Essen
Telefon: 02 01/31 55 76

Beisitzer(in) Heike Bolgehn, Beate Jung, Cecilie Senger, Gerd Holthaus, Andreas Simoneit, Thilo Müller und Tobias Vogel.
Kassenprüfer Dieter Kremer, stellv. Kassenprüfer Thilo Müller, Vertreter Hans Peter van Bracht.

Die eigene Homepage wird im Clubheim begutachtet (v.l. Jörg Ottersbach, Holger Krüger und Klaus Seidelmann).

Dolcezwski, Beisitzer(in): Heike Bolgehn, Beate Jung, Angelika Peßarra, 1. Kassenprüfer: Peter Bräscher, 2. Kassenprüfer: Dieter Kremer, Vertreter: Detlef Nagel, Jugendsprecher: Christian Götzen.

- An unserer RTF im August hatten wir mit über 640 Teilnehmern die zweithöchste Teilnehmerzahl.
- Das Training auf der Festwiese muß 1999 leider ausfallen, denn der Zustand der Strecke wird immer schlechter. Immer mehr Glas landet auf der Rennstrecke und wird nicht mehr gesäubert.
- Bei den Bezirksmeisterschaften 1999 fahren Jörg Feggeler (Junioren), Mounier Zounghi (Jugend) auf Platz 2. Martin Murk landete auf Platz 5.

SERVICE-CENTER-ESSEN E.K.

AUSTINAT

Autohaus Austinat · Service-Center-Essen e.K. · Ruhrau 29 a · 45279 Essen

und

der RRC „Blitz" Essen-Kray

laden ein
zur

19. Krayer-SEAT-RTF

Wann? 27. August 2000
Wo? Essen-Kray

Gemeinschaftsschule an der Brembergstraße
Anreise: A 40, Ausfahrt Essen-Kray, von da aus beschildert.
Ausrichter: RRC »Blitz« Essen-Kray 1953 e.V.
Auskunft: Gerhard Bolgehn, Telefon: 02 01 / 53 06 75
Start: 8:00 bis 10:00 Uhr (150 km bis 9:00 Uhr)
Kontrollschluß: 16:00 Uhr

Pokale gestiftet vom Seat-Autohaus Austinat
für die 3 teilnehmerstärksten Vereine
und die teilnehmerstärkste Damen-Mannschaft

Siergerehrung durch die VIVA-Moderatorin

Strecken:

22 km	0 Punkte	Volksradfahren
41 km	1 Punkt	Fahrt durch das Ruhrtal
72 km	2 Punkte	Fahrt ins Münsterland
111 km	3 Punkte	Fahrt ins Münsterland
151 km	4 Punkte	Fahrt ins Münsterland

An Start und Ziel wird wie immer für das leibliche Wohl gesorgt.

Streckenkontolle durch den ASB und Streckenfahrzeuge
vom SEAT-Autohaus Austinat

So sah die Vorlage für unsere Handzettel aus, die wir aber aus Kostengründen nicht haben drucken lassen. Wir stellten diese Seite aber so in unserer Homepage bereit.

▸▸ Zur Tour de Francé-Ankunft im Juli 1999 fahren über 32 Vereinsmitglieder mit dem Bus nach Paris und erleben, wie Erik Zabel als zweiter die Tour 99 beendet. Diesmal war diese Fahrt aber lange im voraus geplant worden. Seit Februar hatten die Mitglieder Zeit sich in entsprechende Listen einzutragen. Die Tour war überschattet von Doping-Gerüchten und auch sogar durch Doping-Ausschlüsse einiger Mannschaften.

▸▸ Im Clubraum und im Barraum wird 1999 ein Laminat-Boden verlegt. Die fleißigen Helfer waren Friedhelm Peßarra, Christian Götzen, Rainer Dors und Gerd Holthaus. Der Umbau dauerte fast drei Wochen, aber es hat sich gelohnt.

▸▸ Es werden zwei neue Verstärker angeschafft (1999), damit im Clubraum sowie im Barraum die Laustärke getrennt geregelt werden kann.

▸▸ Bei dem Jahresabschlußfest 1999 im Dezember trafen wir mit der Travestie-Truppe genau den Geschmack der Mitglieder. Mit Rainer Dors dem „Sexual Rocker" hatten sich die drei Akteure genau den Richtigen zum mitmachen ausgesucht. Rainer Dors war ganz in seinem Element, und half mit, die Mitglieder in wahre Begeisterung zu versetzen.

▸▸ Ende des Jahres 1999 gab es keine Silvester-Feier der Vereinsmitglieder im Clubheim. Viele, die sonst bei der Feier immer mit dabei gewesen sind, mußten wegen des Jahr-2000-Gespenstes auf Silvester von 23.00 Uhr bis 2.00 Uhr in den Firmen anwesend sein. Der große Milleniums-Gau blieb aber Gott sei Dank aus.

▸▸ Vereinsmeister 1999 wurde bei den Schülerinnen Nike Seidelmann mit 96 Pkt. und 3715 km. Bei den Frauen siegte Angelika Peßarra mit 175 Pkt. und 6592 km vor Marion Galla mit 78 Pkt. und 2918 km; Eva Dors mit 69 Pkt. und 2579 km. Bei den Schülern ergab sich folgendes Ergebnis: Vereinsmeister Constantin Seidelmann mit 99 Pkt. und 3640 km vor Matthias Ottersbach mit 74 Pkt. und 2701 km und Florian Müller mit 21 Pkt. und 714 km. Bei der männlichen Jugend gewann Christian Ottersbach mit 92 Pkt. und 3355 km. Die Rangfolge bei den Männern: Vereinsmeister Peter Bräscher mit 215 Pkt. und 8868 km vor Fritz Pahlke mit 202 Pkt. und 7623 km; Friedhelm Peßarra mit 198 Pkt. und 7123 km; Hans-Peter van Bracht mit 155 Pkt. und 5829 km; Jürgen Gorges mit 144 Pkt. und 5332 km. Constantin Seidelmann darf den Wanderpokal, den er dreimal hintereinander erfahren hat, jetzt für immer behalten. Der Pokal für den besten Vereinsneuzugang ging an Gerd Holthaus.

2000

▸▸ Bei den Wahlen auf der Jahrehauptversammlung am 9. Januar 2000 werden in einer Rekordzeit von 30 Minuten der gesamte Vorstand wiedergewählt.

Zwei von den 99 Startern bei unserer RTF kurz vor der ersten Kontrollstelle.

Für die Siegerehrung bei der RTF müssen zwei Vereinsmitglieder aushelfen, denn die Mülheimer waren noch auf der Strecke (v.l. Karin Liese, Herr Austinat, Jutta Heuting, Starter aus Bottrop, Herbert Stimper und Starter aus Oberhausen.

▸▸ Die BKN geht in ein weiteres neues Erscheinungsjahr. Dieter Drost steuert zu jeder Ausgabe auch Seiten bei, die bei den Vereinsmitgliedern sehr gut ankommen. Es gibt ein Horoskop, Sprüche, aber auch ernsthafte Themen werden von Dieter angesprochen.

▸▸ Auf dem Neujahrsempfang der SPD im Krayer Rathaus am 30. Januar 2000 vertritt Geschäftsführer Herbert Stimper die Belange des RRC´s, lädt alle Anwesenden zur Krayer RTF am 27. August 2000 ein und stöhnt über die hohen Genehmigungsgebühren, die bei einer Breitensportveranstaltung durch die Stadt Essen erhoben werden.

RTF-VEREINSWERTUNG 2000

WEIBLICHE JUGEND

1.	Nike Seidelmann	61 Pkt.	2343 km
	Gesamt	*61 Pkt.*	*2343 km*

FRAUEN

1.	**Angelika Peßarra**	**111 Pkt.**	**4159 km**
2.	**Rosi Ottersbach**	**93 Pkt.**	**3454 km**
3.	**Marion Galla**	**79 Pkt.**	**2973 km**
4.	Nicole Blesser	66 Pkt.	2527 km
5.	Cecilie Senger	64 Pkt.	2360 km
6.	Else Bruns	58 Pkt.	2183 km
7.	Sabine Seidelmann	48 Pkt.	1903 km
8.	Eva Dors	36 Pkt.	1348 km
9.	Waltraud Stege	20 Pkt.	785 km
10.	Jutta Heuting	18 Pkt.	706 km
	Gesamt	*593 Pkt.*	*22398 km*

MÄNNLICHE JUGEND

1.	Constantin Seidelmann	97 Pkt.	3605 km
2.	Marco Bräscher	82 Pkt.	3033 km
3.	Matthias Ottersbach	69 Pkt.	2553 km
4.	Christian Ottersbach	51 Pkt.	1908 km
5.	Florian Müller	9 Pkt.	271 km
	Gesamt	*308 Pkt.*	*11370 km*

MÄNNER

1.	**Fritz Pahlke**	**232 Pkt.**	**9659 km**
2.	**Gerd Brozy**	**191 Pkt.**	**7259 km**
3.	**Gerd Holthaus**	**183 Pkt.**	**6806 km**
4.	**Rainer Galla**	**155 Pkt.**	**5902 km**
5.	**Peter Bräscher**	**134 Pkt.**	**4965 km**
6.	Thilo Müller	127 Pkt.	4791 km
7.	Jörg Ottersbach	124 Pkt.	4636 km
8.	Helmut Köhler	111 Pkt.	4185 km
9.	Friedhelm Peßarra	110 Pkt.	4124 km
10.	Markus Schibrowski	102 Pkt.	3785 km
11.	Klaus Seidelmann	98 Pkt.	3648 km
12.	Rainer Dors	92 Pkt.	3521 km
13.	Norbert Jung	85 Pkt.	3150 km
14.	Jürgen Gorges	80 Pkt.	3028 km
15.	Detlev Nagel	71 Pkt.	2676 km
16.	Werner Ganser	64 Pkt.	2416 km
17.	Wolfgang Senger	64 Pkt.	2360 km
18.	Joachim Eggert	60 Pkt.	2238 km
19.	Ingo Eggert	40 Pkt.	1481 km
20.	Gerhard Bolgehn	39 Pkt.	1450 km
21.	Hans-Peter van Bracht	38 Pkt.	1418 km
22.	Andreas Simoneit	38 Pkt.	1400 km
23.	Klaus Compensis	37 Pkt.	1360 km
24.	Herbert Stimper	32 Pkt.	1187 km
25.	Michael Ostfeld	28 Pkt.	1045 km
26.	Thomas Lens	13 Pkt.	488 km
	Gesamt	*2344 Pkt.*	*88978 km*

Jörg Eckendorf als DJ legte die Platten auf und sorgte damit für die sehr gute Allgemeinstimmung.

Die Gespräche an der Bar (v.l.) Jutta Heuting, Helmut Köhler mit Frau Inge und Gerd Götzen.

Wie man sieht, gab es auch viel Freude und man hatte viel zu lachen. Hier freuen sich Wolfgang Senger und seine Frau Cilly über ihre gute Leistungen im Jahr 2000.

Jahresabschlußfest 2000

Um den von Klaus Seidelmann gestifteten Wanderpokal wurde beim Bergzeitfahren um die beste Zeit geradelt.

Das Steeler Kinder- und Jugendbalett gab einen kurzen Einblick in die Kunst des Tanzens.

Gerhard Bolgehn und Herbert Stimper zeichnen die besten des Vereines mit Urkunden und Pokalen für ihre guten Leistungen im Jahr 2000 aus (v.l.) Fritz Pahlke, Angelika Peßarra, Rosi Ottersbach, Gerd Brozy, Constantin Seidelmann, Marion Galla, Gerd Holthaus, Mattias Ottersbach, Nike Seidelmann und Markus Bräscher.

» Am 20. Februar 2000 findet zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte die Frühjahrstagung vom Bezirk Rechter Niederrhein im Vereinsheim statt.

» Über 40 Personen nehmen am Trainingslager (Ostern 2000) in Italien teil. Bedingt dadurch, daß Ostern in diesem Jahr sehr spät ist, haben sie mit dem Wetter viel Glück. Wärme und Sonnenschein begleiten alle Radler auf ihren Touren durch Italien.

» Der Stadtsportbund (SSB)will sich um die Festwiese kümmern, wird Dieter Drost versprochen. Auch für die Reinigung der Strecke sieht Herr Kropp keine Schwierigkeiten. Das war die Antwort auf die Anfrage an den SSB von Dieter Drost nach Trainingsmöglichkeiten. Im Sommer sollte dieses Gespräch allerdings Müll von gestern gewesen sein.

» Herbert Maksymiec, unser RTF-Wart, verstarb auf Mallorca durch einen Schlaganfall, am Donnerstag, dem 13. April 2000, für alle unerwartet und sehr plötzlich.

» Ein neuer Motor-Rasenmäher muß angeschafft werden, denn wir müssen bei der in diesem Sommer doch sehr feuchten Witterung, öfters als im letzten Jahr den Rasen mähen.

» Mit Andreas Simoneit wird ein neuer RTF-Wart auf der Monatshauptversammlung vom Juni neu gewählt.

» Klaus Compensis stürzt bei einer Ausfahrt mit seinem Motorrad sehr schwer. Mit einem Schlüsselbeinbruch und einem Bruch des Fußgelenkes wird er ins Oberhausener Knappschaftskrankenhaus eingeliefert. Auch Wochen nach seinem Unfall hatten sich die eingestellten Sehstörungen noch nicht ganz gebessert.

» Am 7., 8. und 9. Juli 2000 fand das 15. Volksgartenfest in Kray statt. Da ein geplantes Programm der Krayer Bürgerschaft nicht zu erkennen war, ließ sich die Besucherzahl der letzten Jahre nicht erreichen. Die Einnahmen waren deshalb auch geringer.

» Nach Meinungsverschiedenheiten gibt Friedhelm Peßarra sein Amt als Materialwart direkt nach dem Volksgartenfest 2000 mit sofortiger Wirkung ab.

» Zur Herstellung der BKN fehlen seit Mitte des Jahres meine Informationsquellen. Überall ist zu lesen: Weitere Informationen siehe unter: www.aaa-bbb.Online.de.

» Seit Anfang Juli 2000 ist Blitz-Kray auch im Internet zu Hause. Markus Schibrowski, Holger Krüger und Jörg Ottersbach bringen eine ansprechende Homepage unter »www.RRC-Blitz.Online.de« ins Netz.

» Bei einer Motorrollerausfahrt wird Peter Bräscher die Vorfahrt genommen. Nur mit viel Glück und Geschick kann er schlimmeres verhüten. Nach Wochen der Behandlung durch den Orthopäden stellt dieser fest, daß er sich mit Knieproblemen nicht so gut auskennt und überweist ihn an einen Kollegen. Der neue Befund: Kreuzbandabriß. Die erforderliche Operation erfolgt in der 3. Augustwoche.

» In den Toiletten sollten im August 2000 drei neue Spülkästen und in der Damentoilette zusätzlich ein neuer Standhahn angebracht werden.

» Am 27. August 2000 findet unsere 19. Krayer RTF statt. Eine Woche vor dem Termin fehlen noch wichtige Genehmigungen. Unter anderem weiß das Straßenverkehrsamt zwar von dem Vorgang, hat aber noch keine weiteren Informationen von den anderen zuständigen Behörden und Polizeistationen. Das SEAT Autohaus Austinat ·Service-Center Essen E.K.· stellt uns drei Fahrzeuge und 300,--DM für die Pokale zur Verfügung.

» Im Sommer 2000 beginnt man mit dem Abriß der Festwiese. Wieder einmal ein Schlag gegen den Radsport in Essen. An der Stelle, wo nach dem Krieg alles begann (**siehe Seite 7**), hatten wir in den letzten Jahren immer für unsere neuen „Renner" auf der Bahn vereinsinterne Wettkämpfe stattfinden lassen. Hier gab es die Mög-

Alle Teilnehmer an der Trainingsmaßnahme in Italien. Mit Weit über 40 Personen ist der RRC „Blitz" Essen-Kray mit dabei.

lichkeit, auf einer gesperrten Fläche mit der Jugend zu trainieren. Auch konnten wir hier am besten auf richtige Sitzpositionen auf dem Rennrad hinweisen und auch erarbeiten. Mit dem Motorroller konnten wir ungehindert neben den Radlern herfahren und auf Fehler hinweisen können. Damit ist jetzt unwiderruflich Schluß.

» Im Laufe des Jahres 2000 wird der Ruf nach Wiedereinführung der sogenannten Pflichtstunden immer lauter. Dies auch dehalb auch, weil immer weniger Helfer bereit sind, sich für den Verein ins „Kreuz" zu legen. Viele wollen viel, aber viel geben will keiner.

» Die Stimmung des letzten Jahresabschlußfestes konnte beim diesjährigen Fest (2000) nicht erreicht werden. Mit der Showeinlage trafen wir nicht bei allen Vereinsmitgliedern ins Schwarze.

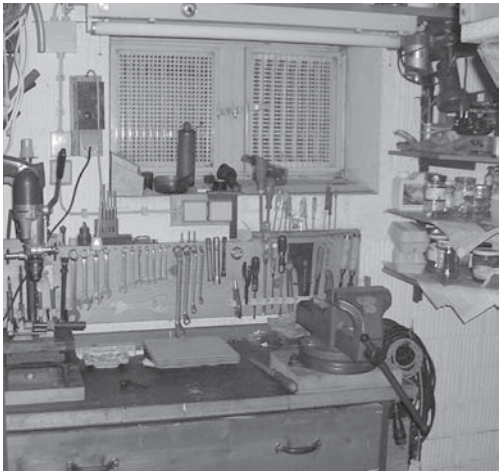
2001

» Das Jahr beginnt damit, das auf der Titelseite der „Wie? Wann? Wo?"-Hefte die Jugend abgebildet wird. Der Grund: Ein Fehler des RTF-Landesfachwarts NRW aus dem Jahr 1999 in der Jahreswertung soll damit wieder gut gemacht werden.

» Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2001 ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen und wir sind in einer Super-Zeit fertig. Nur die Jugend kann sich nicht durchringen, einen Jugendsprecher zu wählen.

» Der Steeler Kurier ist am 1. Februar 2001 Gast bei uns im Clubheim und schreibt einen schönen Bericht, der zwei Wochen später erscheint.

» Am 4. Februar 2001 holt Herbert Stimper den in Auftrag gegebenen Grill bei Gerhard Martin in Arnsberg ab. Die



In diesem kleinen Keller, (Foto links) hierbei handelt es sich nicht um ein Bildausschnitt sondern Originalfoto, in Arnsberg, wurden für unseren neuen Grill alle Winkeleisen gesägt und über 400 Löcher hineingebohrt. Auf dem Foto oben rechts packt der Konstrukteur und Erbauer Gerhard Martin, sein „Meisterstück" für den Abtransport nach Essen im Radkeller zusammen. Im obengenannten Keller hatte er nicht gepaßt.

Materialkosten belaufen sich auf rund 500,--DM. Als kleine Aufwandsentschädigung bekommt Gerhard Martin 200,--DM.

» Der RRC sucht einen neuen Startort für die RTF. Am 6. Februar 2001 machen Gerhard Bolgehn, Helmut Köhler und Herbert Stimper alles klar. Neuer Startort wird die Sportanlage im Löwental.

» An drei aufeinander folgenden Tagen (12. bis 14. Februar 2001) suchen und planen Gerhard Bolgehn und Helmut Köhler die neue Streckenführung aus.

- Frühjahrstagung vom Bezirk Rechter Niederrhein in Bocholt.
- Brief vom Finanzamt. Ab sofort ist der Verein nicht mehr zur Abgabe der Umsatz- und Mehrwertsteuer verpflichtet, weil die Einnahmen unter dem Satz von 32.500,--DM liegen.
- Am Versicherungsseminar in Duisburg am 30. Mai 2001 nehmen vom RRC Gerhard Bolgehn und Herbert Stimper teil. Es gilt viele neue Ansichten und Vorschriften auszuwerten und zu beachten.
- Bei einem Jedermann-Triathlon (250 m Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km Laufen) belegt Christian Dernehl einen zweiten Platz.
- Auf der Monatshauptversammlung am 7. Juni 2001 unterrichtet Herbert Stimper die Vereinsmitglieder in Sachen Versicherung. Er weist alle Rennfahrer nochmals darauf hin, daß das Führen des Trainingsnachweises auch für den Versicherungsschutz sehr wichtig werden kann.

Das große Starterfeld geht auf den knapp 15 km langen Rundkurs in Bochum beim 4. Sparkassen-Giro 2001.

Mit zu den Topstartern gehörte auch Erik Zabel. Über 20 Starter hatten sich bereits in der ersten Runde vom Hauptfeld gelöst und fuhren den Sieg nach Hause. Das Hauptfeld wurde am Start und Ziel für seine Lustlosigkeit von den Besuchern ausgebuht.

- Im Juni 2001 wird eine neue Lichtorgel und ein Stratuskoplampe angeschafft und eingebaut.
- Viele Vereinsmitglieder treffen sich am 10. Juni 2001 an der Rennstrecke in Bochum-Stadtmitte zum 4. Sparkassen-GIRO. Das Rennen wurde durch die UCI in der Wertung angehoben und hat jetzt die Wertung 1.3.
- Rennatmosphäre 2001 beim RRC. Im Siepental werden die Radrennwettbewerbe der Ruhrolympiade ausgetragen. Die Mitglieder des RRC helfen mit bei der Ausrichtung. Allen Unkenrufen zum Trotz werden es keine Chaos-Wettbewerbe wie aus berufenem Munde vermutet wurde. Alle Teilnehmer und der Wettfahrausschuß waren einer Meinung: Eine gelungene Veranstaltung. Auch von den Anwoh-

Der RRC als Ausrichter für die Ruhrolympiade 2001 am 15. Juni 2001.

Das Einrichten an der Rennstrecke beginnt.

Teilnehmer und Zuschauer.

Dieter Drost hat alle Zügel fest in der Hand.

Der Aufbau der Stände ist abgeschlossen.

Das Führungsfahrzeug von VW Diether.

Der Rad-Renn-Club „Blitz" Essen-Kray 1953 e.V.

Achtung: Neuer Startort mit ganz neuer Streckenführung

lädt ein zur

Weitere Infos siehe auch: www.rrc-blitz.online.de

18. Krayer RTF

Wann? 26. August 2001
Wo? Essen-Werden

Sportanlage „Im Löwental" Essen-Werden (direkt neben S-Bahnhof)

Anreise: A 52, Ausfahrt Essen-Kettwig (AS 26), von da aus beschildert
Ausrichter: RRC »Blitz« Essen-Kray 1953 e.V.

Auskunft: Gerhard Bolgehn, Telefon: 02 01 / 53 06 75
Start: 8:00 bis 10:00 Uhr (150 km bis 9:00 Uhr)
Kontrollschluß: 16:00 Uhr

Pokale für die 3 teilnehmerstärksten Vereine
und die teilnehmerstärkste Damen-Mannschaft

Strecken:

22 km	0 Punkte	Volksradfahren
41 km	1 Punkt	Fast ganz flache Strecke (1 Berg)
72 km	2 Punkte	Etwas hügelige Strecke
111 km	3 Punkte	Mit Hügeln und Berge
151 km	4 Punkte	Anspruchsvollere Strecke

An Start und Ziel wird wie immer für das leibliche Wohl gesorgt.

Streckenkontolle durch den ASB und Streckenfahrzeuge vom
RRC „Blitz" Essen-Kray

Plakat und Handzettel für unseren neuen Startort in Essen-Werden.

Der Rad-Renn-Club „Blitz" Essen-Kray 1953 e.V.

lädt

alle Essener Schulen

ein zur

Weitere Infos siehe auch: www.rrc-blitz.online.de

18. Krayer RTF

Wann? 26. August 2001
Wo? Essen-Werden

Sportanlage „Im Löwental" Essen-Werden (direkt neben S-Bahnhof)

Anreise: A 52, Ausfahrt Essen-Kettwig (AS 26), von da aus beschildert
Ausrichter: RRC »Blitz« Essen-Kray 1953 e.V.

Auskunft: Gerhard Bolgehn, Telefon: 02 01 / 53 06 75
Start: 8:00 bis 10:00 Uhr (150 km bis 9:00 Uhr)
Kontrollschluß: 16:00 Uhr

1 Wanderpokal

Stifter: Jugendabteilung Blitz-Kray

für die Schule mit den meisten Teilnehmer

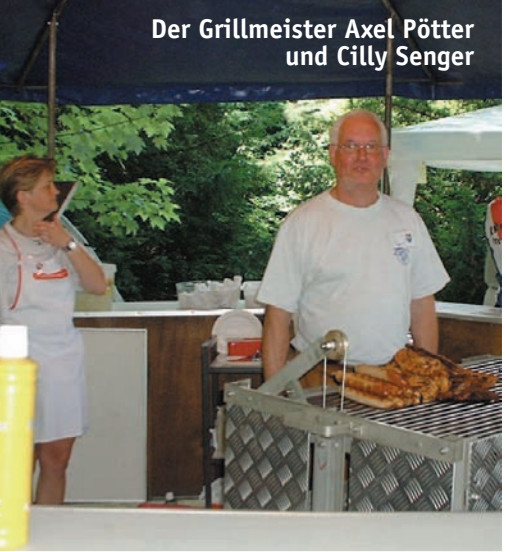
Streckenlängen:

22 km	0 Punkte	Volksradfahren
41 km	1 Punkt	Fast ganz flache Strecke (1 Berg)
72 km	2 Punkte	Etwas hügelige Strecke
111 km	3 Punkte	Mit Hügeln und Berge
151 km	4 Punkte	Anspruchsvollere Strecke

An Start und Ziel, sorgen wir wie immer, für das leibliche Wohl.

Streckenkontolle durch den ASB und Streckenfahrzeuge vom
RRC „Blitz" Essen-Kray

Mit diesem Plakat und ein Anschreiben an verschiedene Essener Grundschulen wurde versucht, Jugendliche dem Radsport näher zu bringen.



Der Grillmeister Axel Pötter und Cilly Senger

Familie Pötter vor dem Bierwagen

Mister Blitz vor der Sektbar

VOLKSGARTENFEST 2001

Dieter Drost mit der "Blitz-Schürze"

Hinweis auf Blitz-Kray

Die Grillreinigung

Die Helfer des Volksgartenfestes schauen gespannt der Tourankunft in Paris zu.

Auf einer Großleinwand können die Helfer die Ankunft der Tour 2001 verfolgen.

nern hörte man nur Gutes. Viele sagten: Jetzt wohnen wir seit vielen Jahren hier, aber so eine Veranstaltung ist einmalig. Endlich ist mal etwas los im Siepental. Nur die zugesagte Straßenkehrmaschine der Stadt Essen, die die Rennstrecke kehren und damit sicher machen sollte, ließ auf sich warten. Mit allen zur Verfügung stehenden Vereinsmitgliedern und allen Besen gingen wir selbst an die gröbsten Stellen. Nicht alles haben wir geschafft. Bis auf einen Sturz, der aber durch Versteuern kam, gab es keine Vorfälle. Auch der angesagte Regen mit über 40 Litern Niederschlag hatte ein Einsehen und kam erst nach Ende der Veranstaltung.

▸▸ Für das Volksgartenfest 2001 hatten sich bis ein Tag vor dem Fest nur eine Handvoll Helfer eingetragen. Die Überlegungen bei der letzten Vorstandssitzung vor dem Fest gingen dahin, alles evtl. auch noch abzusagen. Da aber Bier- und Fleischlieferung bereits bestellt worden waren, war eine Absage so kurzfristig nicht mehr möglich. Als Danke schön fürs Helfen, wollen wir uns am Ende der Tour de Francé am 29. Juli mit einem Grillabend mit Tourübertragung bei den Helfern bedanken. Als Verzehr erhält jede(r) Helfer(in) Wertmarken im Wert von 5,--DM/Tag. (Ausnahme ist der „Grillarbeitsplatz"). Die Einnahmen, mit dehnen der Verein sich so manchen Luxus erst erlauben kann, gehen leider immer weiter in den Keller. Nachdem alles Material vom Volksgarten wieder im Vereinsheim war, stellten wir fest, das man unseren Stromverteiler geklaut hatte.

▸▸ Als kleines Dankeschön für alle Helfer beim Volksgartenfest lud der Vorstand am 29. Juli 2001 ins Vereinsheim ein. Es gab Nackensteaks, Bauchfleisch und Wurst vom Grill. Und Cilly sorgte für das andere rund ums Essen. Viele Vereinsmitglieder wollten normalerweise in Paris die Tourankunft erleben, aber leider waren die Voranmeldungen so gering, das der Preis pro Person bei über 120,--DM gelegen hätte. Aus diesem Grund mußten wir die Fahrt leider absagen. Wolfgang Senger besorgte einen Großbildschirmprojektor und

Der Aufbau beginnt.

Die ersten Starter stärken sich noch einmal.

Gestärkt geht man an den Start.

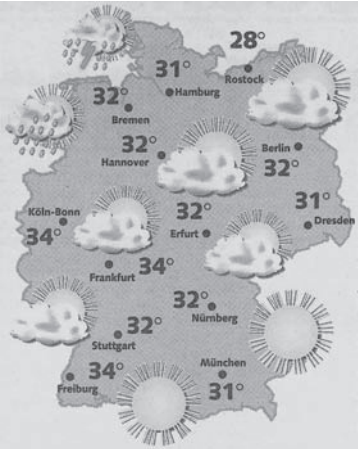
An der Anmeldung ist noch reger Betrieb.

Es beginnt das lange warten auf die Starter.

Stolz es geschafft zu haben, werden die Wertungskarten wieder abgeholt.

Gerd Bolgehn läßt sich einige Streckenverbesserungen erklären.

Die Sieger SV Steele 1911 vor RC Ohligs und RTC Mülheim



Norden: Nach Frühnebelauflösung ist es heiter mit Höchstwerten zwischen 24 Grad an der Nordsee und bis 33 Grad im Süden. Später gibt es gewittrige Schauer. Meist schwachwindig.
Westen: Heute wird es sonnig und heiß, die Temperaturen steigen auf 31 bis 35 Grad. Gegen Abend und in der Nacht werden sich teils schwere Gewitter bilden. Der Wind ist meist schwach.
Osten: Nach rascher Frühnebelauflösung wird es sonnig mit höchsten Temperaturen zwischen 27 und 33 Grad. Abends können dann Schauer oder Gewitter aufkommen. Schwacher Südwestwind.
Süden: Nach Auflösung örtlicher Nebelfelder scheint wieder die Sonne, und es bleibt trocken. Die Temperaturen steigen auf 29 bis 33 Grad bei meist schwachem Ostwind.
Südwesten: Heute werden wir wieder von der Sonne verwöhnt. Die Temperaturen steigen in mittleren Lagen bis 29, in den Niederungen auf 30 bis 34 Grad. Meist schwachwindig.

BIOWETTER: Die Wärme ist besonders belastend für Herz-Kreislaufkranke, zudem führt sie zu Abgeschlagenheit und Mattigkeit, aber auch zu Störungen der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Es muss auch mit erhöhter Migräne- oder Kopfschmerzanfälligkeit gerechnet werden. Die Neigung zu rheumatischen und asthmatischen Beschwerden ist ebenfalls erhöht. Meiden Sie die direkte Sonne und trinken Sie viel mineralstoffhaltige Getränke.

Mit dieser Wettervoraussage gingen wir ins Rennen für die 18. Krayer RTF am neuen Startort Essen-Werden.

der Verein kaufte eine gebrauchte Sat-Anlage, so daß wir die Ankunft der Tour in Paris alle zusammen erleben konnten. Es war nicht so schön, als wären wir mit dabei gewesen in Paris. Wir hatten zwar mehr Informationen und besseren Überblick, aber die Atmosphäre war nicht zu ersetzen. Vielleicht klappt es aber mit Paris 2002 wieder.

▸▸ Im Juli 2001 fährt Markus Ostfeld für den Rad-Renn-Club „Blitz" Essen-Kray in der Jugendklasse auf einen beachtlichen 4. Platz bei dem Radrennen in Nettetal.

▸▸ Die Stromverbindungsleitung zwischen Clubheim und Supermarkt wird Anfang August 2001 neu befestigt, weil das alte Spannseil beschädigt war und abgerissen ist.

▸▸ Am heißesten Tag des Jahres 2001 fand unsere 18. Radtourenfahrt statt. Auf dem Thermometer konnte man 37 °C ablesen. Zum ersten Mal sind wir mit dem Startort aus dem Bereich Steele/Kray in einen anderen Stadtteil ausgewichen. Wir haben damit versucht, eine bessere Streckenführung zu erreichen. Am Morgen waren viele Radler am alten Startort an der Brembergschule. Der neue Startort Sportanlage „Im Löwental" stellt sich als Glücksgriff heraus. Die Streckenführung fand bei über 90 % der Teilnehmer sehr guten Anklang. Die Kontrollfahrer schrieben in ihren Berichten: Landschaftlich sehr schöne Strecke und waren auch sonst mit der ganzen Veranstaltung zufrieden und hatten keine Beanstandungen. Mit der Teilnehmerzahl von 416 konnte der Tiefstand aus dem Jahr 2000 vervierfacht werden. Von einigen Teilnehmern erhielten wir sehr gute Hinweise, wie wir den einen oder anderen Hügel noch aus unserer Strecke umfahren könnten, damit die Strecke etwas leichter und besser fahrbar wird. Fürs nächste Jahr wollen wir es versuchen und damit am Startort Essen-Werden festhalten.

Nach einer kurzen Stärkung geht Herbert Stimper (Foto) und Thomas Lens wieder auf die RTF-Strecke, dabei werden fast 500 km gefahren.

» Mit Thomas Lens fährt Herbert Stimper ab 4.30 Uhr morgens wieder die gesamte Strecke ab. Im Gegensatz zur alten Strecke, bei der in Gelsenkirchen immer viele Schilder gestohlen oder verdreht worden waren, fanden wir in diesem Jahr nur zwei verdrehte Schilder.

» Der von der Jugend gestiftete Wanderpokal für die Schule mit den meisten Teilnehmern, konnte nicht vergeben werden, da sich nicht eine einzige Schule von den über zwanzig Schulen, die von Herbert Stimper eingeladen worden waren, an der RTF teilgenommen hatte.

» Gerhard Bolgehn beantragt beim Sport- und Bäderamt am 29. August 2001, für unsere RTF im nächsten Jahr, zwei Termine an der Sportanlage im Löwental. Der erste Termin soll der 25. August 2002 werden. Als Ausweichtermin geben wir den 18. August an. Als Änderung in diesem Jahr möchten wir den gesamten oberen Bereich einschließlich der Duschen reservieren. Der Vorteil läge darin, daß wir alles auf einer Ebene hätten.

Um 16.00 Uhr trafen wir uns nach der Abschlußfahrt in Haltern, um im Clubheim den Saisonausklang mit dem einen oder anderen Bierchen zu feiern. Es war in diesem Jahr eine ganz ruhige Feier ohne Tanz und Trubel.

» Im August 2001 zeigen sich erste Erfolge in der Nachwuchsarbeit von Dieter Drost, Gerd Götzen und Norbert Jung. Markus Ostfeld, der zu Beginn des Jahres oft durch kleinere Krankheiten aus dem Verkehr gezogen worden war, erzielte sehr gute Plätze. In Dortmund-Brakel schafft er einen 3. Platz und in Dortmund-Hombruch einen 6. Platz.

» Ab Anfang September 2001 hat der RRC „Blitz" Essen-Kray eine eigene bezahlte Internet-Adresse. Der Verein ist ab sofort unter „www.blitzkray.de" zu finden. Für diese Adresse muß der Verein monatlich 12,--DM bezahlen. Neben Markus Schibrowski, Holger Krüger, Jörg Ottersbach hilft auch Sandra Senger mit.

» In der Bildzeitung stand geschrieben: „130 Minuten, die unsere Welt veränderten. Um 8.30 Uhr Ortszeit fliegt das erste Flugzeug gesteuert von Terroristen zwischen dem 103 und 105 Stockwerk des World Trade Center, das zweite Flugzeug schlägt um 9.03 Uhr in den Südturm ein. Ein weiteres Flugzeug wird um 9.43 Uhr aufs Pentagon zum Absturz gebracht. Eine vierte Maschine wird durch den Mut der Besatzung und der Fluggäste an dem Vorhaben gehindert auf Camp David abzustürzen und stürzt östlich von Pittsbugh auf ein freies Feld. Es kommen dabei 4.500 Menschen ums Leben. Dieser 11. September 2001 wird die Welt verändern, nur weiß man an diesem Tag noch nicht wie.

» 14. Oktober 2001. Wieder ein wichtiges Datum. Nicht nur das an diesem Tag die RTF-Saison 2001 zu Ende ging sondern auch wegen der herrschenden Temperaturen. Ich kann mich nicht daran erinnern, jemals an einer Abschlußfahrt teilgenommen zu haben, an der es so warm war. Mit Temperaturen von fast 24 °C konnten wir die Abschlußfahrt in kurzer Hose und Sommertrikot bestreiten. 18

RATsam und SamNett

Ein starkes Team für die Generation 50+

8700175

Sie suchen

- Sportangebote für Senioren
- Internetkurse
- Seniorenclubs
- Pflegedienste
- Heime oder Betreutes Wohnen
- oder.....

RatSam gibt Ihnen täglich, auch am Wochenende, von 09.00 bis 11.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr die Informationen dazu!

RatSam

- informiert
- vermittelt
- recherchiert

Haben Sie eine Frage, dann rufen Sie doch gleich mal an!

8700175

(normale Ortsgebühr)

Wie geht´s ins Internet, wie versteht mich eigentlich mein PC??

SamNett hilft weiter, speziell auf Senioren ausgerichtete Kurse, etwa für

- Internet
- PC-Anfänger
- Textverarbeitung
- Bildgestaltung

sorgen in angenehmer Lernatmosphäre, bei Gruppen von maximal 4 bis 5 Personen, für den richtigen Weg hinein!

Und natürlich finden Sie bei uns auch Erfahrungsaustausch, Rat und Unterstützung!

Arbeiter-Samariter-Bund Ruhr e.V.
Harkortstr. 14a, 45145 Essen

ASB

Auf den Spuren von Erik Zabel

Es war schon immer mein Traum, einmal wie die Profis den Radklassiker Mailand – San Remo zu fahren.

Am 27.05.01 um 7.00 morgens war es nun soweit. Ich stehe in dem altwürdigen Radstadion von Roccano nahe Mailand und fiebre mit ca. 1.000 Fahrern dem Startschuss entgegen. Dann wenige Minuten nach 7.00 Uhr der Startschuss und der unendlichlange Fahrerwurm setzt sich mühsam durch die engen Ausfahrten auf die Straße. 291 Kilometer liegen vor mir. Mit über 40 km/h geht es hinter der Polizeieskorte, die konsequent jeden Gegenverkehr von der Straße weist. An den Verkehrsknotenpunkten stehen Polizisten, die uns freie Fahrt gewähren. Rote Ampeln gibt es nicht. Auf den ersten 20 km ist es sehr hektisch im Fahrerfeld. Es gibt Stürze, häufiges Rufen und plötzliches Abbremsen.

Ich kann nur wenige Ortsschilder lesen, zu stark ist die Konzentration. Ich muß aufpassen, daß ich nicht über eine verlorene Trinkflasche oder ein Hindernis stürze. So geht es 100 km durch die Poebene. Bis Ovada bleibt das Peleton zusammen. Hier erfolgt der erste kleine Anstieg und nach einer kurzen Abfahrt beginnt der 20 km lange Anstieg zum Bric Berton (ca. 750 m Höhe).

Es ist kurz nach 10.00 Uhr und die Sonne brennt schon gnadenlos. Das Feld ist mittlerweile weit auseinandergerissen und die Begleitfahrzeuge, die vorher versuchten an uns vorbeizukommen, lassen ihre Abgase in die Lungen der Aktiven strömen. Einzelne Fahrer kämpfen, wie auch ich, bergauf und an einem 14-%-igen Teilstück bekomme ich einen Wadenkrampf und bleibe kurz stehen. Meine zwei Trinkflaschen sind fast leer und keine Verpflegungskontrolle in Sicht. Dann geht es weiter und nach ca. 140 km ist die erste Kontroll- und Verpflegungsstelle erreicht. Ich fülle die Flaschen und schütte "literweise" die Flüssigkeiten in mich hinein.

Es folgt eine ca. 10 km lange Abfahrt mit herrlichem Blick auf's Hinterland. Nach den 516 m hohen Anstieg zum Col de Giovo geht es mit rasanter Abfahrt nach Savonna. Dort erreichen wir die Küstenstraße. Nun geht es an der Küste entlang Richtung San Remo. Rechts und links parken Autos. Hier herrscht reger Sonntagsverkehr. Neidisch schaue ich auf die Menschen, die bei 35 Grad (am Radcomputer gemessen) in der Sonne am Strand liegen. Nach ca. 195 km die 2.

Verpflegungsstelle in Spontorno. Und wieder wird gegessen und reichlich getrunken.

Mit einer kleinen Gruppe gehe ich die letzten 100 km an über den Capo Mele und Capo Servo.

Es ist eine wunderschöne Küstenstraße mit vielen kleinen Hügeln. Die Meeresluft, das Wetter einfach herrlich. Dann die berühmt berüchtigte Cipressa ca. 40 km vor dem Ziel.

Hier hat in diesem Jahr Erich Zabel die Cipressa von vorne gefahren und Cipollini mußte hier dem hohen Tempo Tribut zollen – und jetzt ich -.

Wieder gibt es eine schöne Abfahrt auf Meereshöhe und dazwischen nochmal eine Verpflegungs- und Kontrollstelle, an der ich mich wieder „volllaufen" lasse.

Dann kam das Schild "San Remo 10 km" . Ungefähr 5 km vor San Remo dann der große Richtungspfeil rechts hoch zum berühmten Poggio. Was für ein Gefühl. Nun läuft ein Film vor meinen Augen ab mit all´den Kampfszenen der letzten Jahre. Am Poggio wurden schon viele Positionskämpfe ausgetragen und ETE vorne an – und jetzt ich -.

Oben angekommen, konnte man trotz aller Strapazen die Aussicht auf San Remo geniessen.

Dann ging es in rasender Abfahrt wieder hinunter nach San Remo. Auch hier hielten die Polizisten die Kreuzungen für uns frei, damit wir ungehindert zum Ziel und dann in die Blumenhalle fahren konnten, wo zum letzten Mal der Piepton für die Zeitmessung ertönt. Ein herrliches Gefühl.

Nach einer Gesamtfahrzeit von 9.26 Std. werde ich 270ter. Aber das ist mir egal. Ich fahre zum Hotel und dusche erst einmal ausgiebig. Nach einem gemeinsamen Abendessen geht es zur Strandpromenade, wo die umgetauschten Lire wieder in Bier getauscht werden. Nach einer geruhsamen Nacht geht es um 7.00 Uhr zum Frühstück. Dann Sachen packen, die Räder verladen und ab geht's mit dem Bus nach Karlsruhe und anschließend mit dem PKW nach Hause, wo ich endlich um 1.00 Uhr nachts ankomme.

Trotz der Strapazen, es war einfach ZABELHAFT.
Rainer Dors

Zwei mußten mal, und alle schauten zu.

Die Sternfahrer auf den Weg zum Startort Haltern v.l. Ingo Eggert, Werner Ganser, Peter van Bracht, Matthias Ottersbach, Christian Ottersbach, Friedhelm Peßarra, Angelika Peßarra, Helmut Köhler, Andreas Simoneit, Walter Rolle, Rosi Ottersbach,Christian Dernehl, Heribert Dernehl, Florian Hasenbein, Gerd Brozy. Es fehlen auf dem Foto Fritz Pahlke und Jörg Ottersbach (siehe Foto rechts) und der Fotograf Herbert Stimper.

Wir gratulieren den Krayer Blitzen

zu 50 Jahren erfolgreicher Arbeit im Essener Radsport.

Für die jahrzehntelange Zusammenarbeit bedanken wir uns und versprechen dem Verein und seinen Mitgliedern auch in Zukunft jederzeit ein kompetenter und verlässlicher Partner zu sein.

Ihr und Euer
Klaus Stellmacher
und das Rad & Sport
Stellmacher Team.

der Stellmacher

Rü 185

Essen-Rüttenscheid
Telefon 0201 775152

www.der-stellmacher.de
derstellmacher@aol.com

So sah die Wetterkarte für die Abschlußfahrt 2001 aus.

Sternfahrer trafen sich um 8.30 Uhr bei vanEupen, um nach Haltern zu fahren und 4 Sternfahrer fuhren nach Mönchengladbach. Dort machte man ihnen Schwierigkeiten und sie mußten dort noch an der Abschlußfahrt teilnehmen und noch eine kleine Runde fahren. Sie kamen mit über 140 km auf dem Tacho wieder in Essen an.

» Das Berg-Zeitfahren im Wodantal am 21. Oktober 2001 fand nicht statt. Einige unentwegte Starter kamen um 10.00 Uhr zum Start, da es aber stark regnete, wurde der Start abgesagt. Der Ausweichtermin 28. Oktober fand bei den Vereinsmitgliedern leider keinen Anklang. Das Bergzeitfahren 2001 fällt damit ersatzlos aus.

» Weil der neue große Grill nicht mehr durch die Tür zum Abstellraum paßt, wird von Gerhard Bolgehn und Rainer Dors eine neue Tür eingebaut.

» Lange hing die Liste zur Bestellung von Trainingsanzügen und Picé-Hemden im Verein an der Pinnwand. Am 19. Oktober 2001 wurden dann endlich die Bestellung aufgegeben, und noch in diesem Jahr sollen sie fertig sein.

» Dieter Drost hatte fast 3 Jahre das Amt des Spartenleiters Radsport inne, bevor der SSB es schaffte, eine ordentliche Sitzung mit Neuwahlen auf die Füße zu stellen. Ein vor 2 Jahren erstmals eingeleiteter Versuch mußte wegen Nichterscheinen der Radvereine als nicht rechtskräftig abgesagt werden. Damals erschien nur der RRC Blitz-Kray und der TVK Kettwig. Am 23. November 2001 war ein neuer Termin angesagt. Und siehe da, diesmal erschienen alle Essener Radvereine. Es wurde neu gewählt, und diese Wahlen waren von

Spartensitzung 2001 im Clubheim vom RRC (v.l.) Udo Frömming (TVK-Kettwig), Dieter Peters (Staubwolke Essen), Andreas am Orde (Triatlon Kettwig), N. N. Otto Klocker (RV Rellinghausen), N.N., Günther Dams (Team Coast), Mark Musebrink (RG 1900), Hubert Wildschütz (Pressesprecher Sparte Radsport, ESPO), Ralf Sniehotta (Geschäftsführer u. stellv. Spartenleiter Radsport), Michelis (RG 1900), Hans Musebrink (Spartenleiter), Reiner Schleifenbaum, Thomas Stüwe (beide SV Steele), Norbert Jung, Dieter Drost (beide RRC Blitz-Kray). Es fehlen auf dem Foto Gerhard Bolgehn und Herbert Stimper. Siehe auch Foto auf der folgenden Seite.

Spartensitzung am 23. November 2001 im Vereinsheim des RRC Blitz-Kray. Siehe auch Foto auf der Seite zuvor.

Einigen gut vorbereitet. Man erschien mit einem kompletten Aufgebot. Damit der Verein überhaupt noch einen Fuß in der Tür zum SSB hat, übernahm Dieter Drost den Jugendwart und Herbert Stimper den Fachwart RTF. Vorsitzender wurde nach vielen Jahren der Abwesenheit wieder Hans Musebrink, Stellvertreter und Geschäftsführer Ralf Snihotta, Fachwart MTB Thomas Stüwe, Fachwart Rennsport Dieter Peters, Fachwart Rennsport G1 bis G3 Günter Dams, Fachwart Triathlon Andreas am Orde, Pressesprecher der Vereine und der Sparte Radsport Hubert Wildschütz.

▸▸ Am 30. November 2001 heiratet Markus Schibrowski seine Nicole Blesser und feiert im Radverein eine große Hochzeitsfeier.

▸▸ Auf der Jahresabschlußfeier am 8. Dezember 2001 werden die Vereinsmeister geehrt. Für die musikalische Untermalung sorgte in

RTF-VEREINSWERTUNG 2001

WEIBLICHE JUGEND

1.	Stefanie Tölle	69 Pkt.	2 578 km
2.	Nike Seidelmann	47 Pkt.	1 865 km
	Gesamt	*116 Pkt.*	*4 443 km*

FRAUEN

1.	**Angelika Peßarra**	**144 Pkt.**	**5 277 km**
2.	**Karin Liese**	**128 Pkt.**	**4 850 km**
3.	**Rosi Ottersbach**	**103 Pkt.**	**3 872 km**
4.	**Marion Galla**	**84 Pkt.**	**3 141 km**
5.	Cecilie Senger	60 Pkt.	2 237 km
6.	Eva Dors	47 Pkt.	1 761 km
7.	Sabine Seidelmann	45 Pkt.	1 804 km
8.	Nicole Blesser	39 Pkt.	1 482 km
9.	Waltraud Stege	25 Pkt.	922 km
	Gesamt	*675 Pkt.*	*25 346 km*

MÄNNLICHE JUGEND

1.	Constantin Seidelmann	93 Pkt.	3 459 km
2.	Matthias Ottersbach	52 Pkt.	1 957 km
3.	Florian Müller	9 Pkt.	271 km
	Gesamt	*156 Pkt.*	*5 835 km*

JUNIOREN

1.	Christian Ottersbach	51 Pkt.	1 908 km
	Gesamt	*51 Pkt.*	*1 908 km*

MÄNNER

1.	**Fritz Pahlke**	**225 Pkt.**	**9 212 km**
2.	**Friedhelm Peßarra**	**186 Pkt.**	**7 018 km**
3.	**Gerd Brozy**	**167 Pkt.**	**6 339 km**
4.	**Jörg Ottersbach**	**161 Pkt.**	**6 076 km**
5.	**Peter Bräscher**	**159 Pkt.**	**6 655 km**
6.	**Gerd Holthaus**	**153 Pkt.**	**6 806 km**
7.	Rainer Galla	132 Pkt.	4 984 km
8.	Jürgen Gorges	130 Pkt.	4 916 km
9.	Helmut Köhler	123 Pkt.	4 651 km
10.	Klaus Seidelmann	93 Pkt.	3 459 km
11.	Markus Blesser	89 Pkt.	3 278 km
12.	Thilo Müller	69 Pkt.	2 736 km
13.	Wolfgang Senger	67 Pkt.	2 490 km
14.	Hans-Peter van Bracht	65 Pkt.	2 459 km
15.	Werner Ganser	64 Pkt.	2 434 km
16.	Rainer Dors	62 Pkt.	2 370 km
17.	Detlev Nagel	60 Pkt.	2 260 km
18.	Markus Senger	53 Pkt.	1 973 km
19.	Norbert Jung	50 Pkt.	1 908 km
20.	Gerhard Bolgehn	50 Pkt.	1 886 km
21.	Joachim Eggert	42 Pkt.	1 548 km
22.	Herbert Stimper	33 Pkt.	1 234 km
23.	Ingo Eggert	28 Pkt.	1 009 km
24.	Andreas Simoneit	27 Pkt.	1 008 km
	Michael Ostfeld	11 Pkt.	427 km
	Klaus Compensis	8 Pkt.	298 km
	Gesamt	*2 374 Pkt.*	*90 715 km*

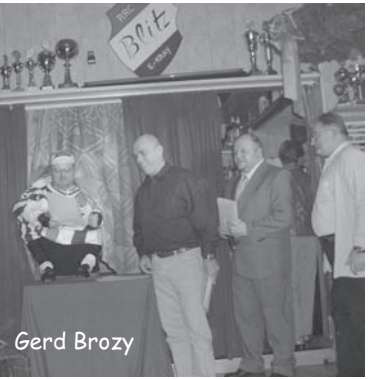
GESAMT 126 339 KM
3321 PUNKTE

Angelika Peßarra

Fritz Pahlke

Constantin Seidelmann

Stefanie Tölle


Gerd Brozy

Rosie Ottersbach

Eva Dors

Matthias Ottersbach

Jörg Ottersbach

Marion Galla

Sabine Seidelmann

Waltraud Stege

Auf der Abschlußfeier am 8. Dezember überreicht „Klein Erik Zabel" (Herbert Stimper zusammen mit RTF-Wart Andreas Simoneit) Karin Liese (Foto links) als bester Neuzugang den Wanderpokal. Auch Cilly Senger (Foto rechts) bekommt ihre Auszeichnung überreicht und Herbert Stimper bedankt sich für ihre Arbeit im und um den Verein.

diesem Jahr „Moppel" von der Freiwilligen Feuerwehr Essen-Kray. Es soll in diesem Jahr sehr schwer gewesen sein, die richtige Stimmung aufzubauen. Herbert Stimper, als „Klein Erik Zabel", machte zusammen mit Thomas Lens und Andreas Simoneit die Siegerehrung. In diesem Jahr gab es statt der Pokale Armbanduhren (für die Herren) und Tischuhren (für die Damen) mit Vereinslogo. Leider wurde der Vorstand durch den Lieferanten der Uhren im Stich gelassen. Statt der Uhren kam am Samstag Vormittag erst einmal nur Gutscheine bei Herbert Stimper an. Die Uhren sollten aber bald folgen.

▸▸ Der Verein schafft zum Ende des Jahres 2001 ein Laktatmeßgerät an. Der Preis liegt bei 600,00 DM. Den zur Durchführung benötigten Heimtrainer stellt Norbert Jung zur Verfügung.

▸▸ Zwischen Weihnachten und Neujahr 2001 wird der erste Stufen-Leistungstest durchgeführt. Daran nahmen teil: Markus Ostfeld, Thorsten Brandt, Als Organisatoren stehen Norbert Jung, Jörg Feggeler (als Fachwarte Straße) und Andreas Simoneit (für den med. Teil) zur Verfügung.

Das Brautpaar Markus und Nicole Blesser.

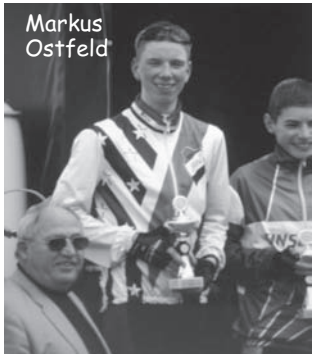
▸▸ Markus Ostfeld ist ein Hoffnungsträger des Vereines. Beim Bergzeitfahren vom Bezirk Rechter Niederrhein und beim Kriterium in Dinslaken wird er in Gesamtwertung Zweiter. Einen tollen Platz 1 erkämpft er sich in Duisburg. Er belegt in diesem Jahr bei 29 Starts insgesamt 14 mal Plätze unter den ersten fünfzehn. Zum Ende des Jahres lassen seine Kräfte, durch Erkältungskrankheiten, nach. Constantin Seidelmann als Neueinsteiger in der Rennabteilung geht achtmal an den Start. Gewinnt dabei fünfmal Sprintprämien und belegt einmal Platz 1, fünfmal Platz 2, einmal Platz 3, zweimal Platz 4 und belegt Platz 3 im Bezirk Rechter Niederrhein. Nebenbei fährt er auch noch 93 Punkte bei der RTF-Wertung zusammen.

▸▸ Bei der Firma Lens&Partner werden für die Pokale und Ehrungen Aufkleber mit dem Vereinswappen bestellt.

▸▸ Herbert Stimper sagt auf der letzten Monatshauptversammlung der Jugend und dem Verein zu, daß zur Laktatbestimmung erforderliche PC-Programm zu spenden. Die Kosten belaufen sich auf knapp 290,-- EUR.

Impressionen aus der Rennrad-Saison 2001

Constantin Seidelmann mit Vater Klaus



Markus Ostfeld

Die Leistungsträger des Vereines aus dem Jahr 2001 (v.l.) Rainer Dors (steht den Rennfahrer als Trainingspartner bei), Jörg Feggeler, Constantin Seidelmann und Markus Ostfeld.

2002

Auf der harmonisch verlaufenden Jahreshauptversammlung am 13. Januar 2002 wird der neue Vorstand gewählt. Es ergeben sich kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Alle gewählten Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt: 1. Vorsitzender bleibt Gerhard Bolgehn, stellvertretender Vorsitzender bleibt Thomas Lens, 1. Geschäftsführer bleibt Herbert Stimper, stellvertretender Geschäftsführer bleibt Wolfgang Senger, Kassierer bleibt Helmut Köhler, Jugendwart bleibt Gerd Götzen, stellvertretender Jugendwart bleibt Dieter Drost, Fachwart Straße wird Norbert Jung, stellvertretender Fachwart Straße wird Dieter Drost und Jörg Feggeler, Touristikwart bleibt Andreas Simoneit, stellvertretender RTF-Wart wird Gerd Holthaus, Sozialwart bleibt Herbert Stimper, Pressewart bleibt Rainer Dors, Protokollführerin bleibt Silvia Nagel, stellvertretende Protokollführerin bleibt Nicole Blesser, Beisitzer (in) sind Heike Bolgehn, Beate Jung, Cilly Senger, Detlef Nagel, Thilo Müller, Tobias Vogel, 1. Kassenprüfer wird Norbert Jung, 2. Kassenprüfer wird Jörg Ottersbach, vertretender Kassenprüfer wird Klaus Seidelmann.

Auf der Jahreshauptversammlung 2002 wird auf Wunsch von Herbert Stimper auch ein Festausschuß für die 50-Jahr-Feier zusammenge-

Von Silvia Nagel wird das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 2001 vorgelesen.

Als Versammlungsleiter leitet Dieter Drost die Entlastung des Vorstandes ein.

Der alte Vorstand gibt seine Berichte ab (v.l.) Gerd Bolgehn, Herbert Stimper und Thomas Lens.

Als kleines Dankeschön bekommt Gaby Götzen vom Geschäftsführer Herbert Stimper, neben einem Strauß Blumen, eine Tischuhr und ein Vereins-T-Shirt vom Verein für ihre Hilfe geschenkt.

Blick auf die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung.

stellt. Als Termin wird der 8. März 2003 angestrebt. Im Festausschuß sind: Karin Verschoth, Gaby Götzen, Karin Liese, Silvia Nagel, Cilly Senger, Sabine Seidelmann, Ernst Ebert, Heribert Dernehl, Thomas Lens, Thilo Müller, Detlef Nagel, Jörg Ottersbach und Michael Ostfeld.

▸▸ Gaby Götzen erhält als Dankeschön für ihre geleistete Hilfe im Verein einen Blumenstrauß auf der Jahreshauptversammlung überreicht. Sie ist kein Vereinsmitglied, aber sie läßt keine Vereinsveranstaltung ausfallen, um zu helfen. Ob es beim Aufräumen im Vereinsheim, beim Volksgartenfest, bei der RTF oder sonst ein Helfer gebraucht wird, Gaby Götzen ist immer dabei.

▸▸ Bereits am 15. Januar 2002 wird von Herbert Stimper mit Frau Hackenholz der Termin für die Jubiläumsfeier im Rathaus Essen-Kray am 8. März 2003 festgelegt.

Der neu gewählte Vorstand für das Geschäftsjahr 2002 hat gut lachen: (v.l.) Jugendwart Gerd Götzen, RTF-Wart Andreas Simoneit, Fachwart-Straße Norbert Jung, 1. Vorsitzender Gerd Bolgehn, Pressewart Rainer Dors, Geschäftsführer Herbert Stimper, stell. Vorsitzender Thomas Lens, stellv. Geschäftsführer Wolfgang Senger, stellv. Jugendwart und stellv. Fachwart Straße Dieter Drost, und Kassierer Helmut Köhler.

Die Sparte Radsport lädt am 22. Januar 2002 zu einer Besprechung ins Vereinsheim des SV Steele ein. Erste Probleme werden besprochen. Die Sparte hat das große Ziel, den Essener Radsport wieder dahin zu bringen, wo er vor vielen Jahren einmal war. Man hofft, viele Fahrer aus den angrenzenden Städten wieder nach Essen locken zu können, wenn hier wieder guter Radsport geboten wird.

Am 3. Februar 2002 lädt die SPD-Kray alle Vereine zum Neujahrsempfang ins Krayer Rathaus teil. Für den RRC folgen Ernst Ebert als Ehrenvorsitzender und Herbert Stimper als Geschäftsführer der Einladung. In den Jahren zuvor ging es immer einmal auch um die Belange der Krayer Vereine. Nicht so in diesem Jahr. Es ging um die Probleme Bebauungen, Luftverschmutzungen, freiwerdende Wohnungen und der immer weitergehender Rückgang der Krayer-Geschäftswelt.

Im Clubheim wird am 16. Februar 2002 der Abstellraum wieder einmal aufgeräumt und der Grillstand im Clubheim aufgestellt. Der Grillstand soll ausgebessert und fehlende Teile ersetzt werden. Anschließend bekommen die Seitenflächen einen neuen Anstrich.

An der Jahreshauptversammlung vom Bezirk Rechter Niederrhein im Clubheim von Blau-Gelb Oberhausen am 17. Februar 2002 nehmen Dieter Drost, Gerhard Bolgehn, Andreas Simoneit und Herbert Stimper für den RRC teil. Im Bezirk Rechter Niederrhein ist bei mehr als 40 % der Vereine der Anteil der Jugend gleich Null. Nur fünf Vereine mit insgesamt 115 Jugendlichen vertreten den Bezirk. Traurige Aussichten. Die Startgebühren werden auf 3 EUR für Mitglieder und 4 EUR für Nichtmitglieder festgelegt. Für Nichtmitglieder sollte (muß) eine zusätzliche Versicherung bei der ARAG abgeschlossen werden. Für Blitz-Kray mit 100 Mitgliedern fallen über 48,-- EUR Kosten zusätzlich an.

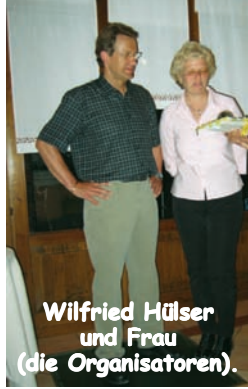
Andreas Simoneit und Gerd Holthaus nehmen am 28. März 2002 an der Sitzung der Fachwarte RTF in Dinslaken teil. Wieder einmal steht der Sternfahrer-Modus auf der Tagesordnung und wird vom Kontrollfahrer Herrn Röhsen stark kritisiert. Er glaubt nicht an die Ehrlichkeit der Sternfahrer und möchte diese verboten wissen. Kann aber seinen Antrag nicht durchbringen.

Der erste Entwurf für eine eigene Vereinfahne.

Auf der monatlichen Sitzung der Krayer Geschäftsleute am 5. März 2002 wird durch Geschäftsführer Herbert Stimper versucht, die Geschäftsleute zur Mithilfe für eine Neuauflage des Radrennens zu bewegen und wieder einmal, eine Großveranstaltung nach Kray zu holen. Nur Herr Marx (orthop. Arzt) und Herr Cesar Hernandes (Krayer Bürgerschaft) aus Kray zeigten Interesse.

Die Krayer Bürgerschaft lud am 6. März 2002 alle teilnehmenden Vereine des Krayer Volksgartenfestes zu einem Gespräch ein, um zu besprechen, wie das Programm aussehen soll. Man einigte sich auf das Programm und bat alle Vereine, doch dafür zu sorgen, daß viele Vereinsmitglieder den Marsch vom Marktplatz in Kray zum Volksgarten mitmachen sollen. Auf die Frage von Herbert Stimper an den Vorstand der Krayer Bürgerschaft wegen des Verbleibs unseres Bauverteilers, wurde angezweifelt, daß so etwas im Umfeld des Krayer Volksgarten überhaupt geschehen könnte. Niemand wollte es gewesen sein.

Der Wagen ist gepackt.



Wilfried Hülser und Frau (die Organisatoren).

Startvorbereitungen zum Bergzeitfahren.

Von diesem Hotel aus in Cesenatico starten Teilnehmer ihre Trainingsrunden durch die schöne Gegend. Für alle ist etwas dabei. Flach in Strandnähe, leicht bergig in den „Weinbergen" und über die Pässe für die „Bergziegen".

Auszeichnungen erhalten: Marko Bräscher, Markus Senger, Markus Blesser.

Auszeichnung erhält auch Constantin Seidelmann (ganz rechts).

Auszeichnungen auch für Gerd Holthaus, Alfred Tölle, Detlef Nagel, Klaus Seidelman und Fritz Pahlke.

Florian Hasenbein, Christian Dernehl und Florian Müller erhalten Pokale.

Gemeinsame Abende im Aufenthaltsraum.

Marco Bräscher und Sandra Senger haben gut lachen.

So zahlreich wie noch nie, war die Radsportgruppe, die in Italien im Trainingslager ihre Form verbesserte.

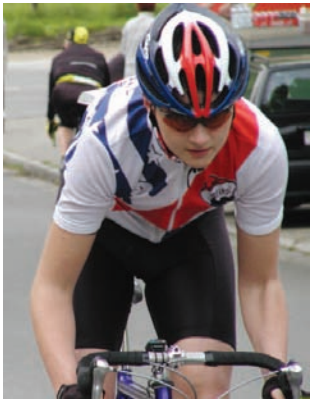
Alle Krayer Cesenatico-Fahrer (v.l.n.r.) Nike Seidelmann, Klaus Seidelmann, Luise Bräscher, Sabine Seidelmann, Holger Krüger, Stefanie Tölle, Markus Blesser, Nicole Blesser (verdeckt), Nina Bräscher, Marco Bräscher, Silvia Nagel, Detlef Nagel, Sandra Senger, Markus Senger, Gerd Holthaus, Karina Dernehl, Florian Hasenbein, Silke Dernehl, Fritz Pahlke und Christian Dernehl. Es fehlt der Fotograf Gerd Bolgehn, Heike Bolgehn, Charlotte Stümer mit Eltern, Stefanie Tölle mit Eltern, Heribert Dernehl und seine Frau Lilja..

Um eine Vereinsfahne zu bekommen, macht Herbert Stimper Anfang März einen Entwurf und legte ihn dem Festauschuß vor.

Herbert Stimper holt ein Angebot für eine Vereinsfahne ein. Die Kosten für den Druck einer Fahne bei einem Hersteller in Frankfurt belaufen sich auf über 730,-- EUR/Stück. Für eine gestickte Fahne liegt der Preis bei über 3600,-- EUR/Stück. Wenn man keine preisgünstigere Lösung findet, ist das Projekt auf eine eigene Fahne wohl gestorben.

Am 22. März 2002 fahren 36 Vereinsmitglieder und Freunde des Vereines zum Trainingslager nach Italien. Verliefen die letzten Jahre immer ohne große Zwischenfälle, so aber nicht in diesem Jahr. Bei der ersten Nachmittags-Ausfahrt unterhielten sich Nike und Sabine Seidelmann sehr intensiv, ohne dabei auf ihre Fahrweise zu achten. Die Lenker verharkten sich und schon lagen beide auf der Straße. Nike kam mit einigen Schürfwunden davon, aber Sabine brach sich beim Sturz 5 Rippen. Nach einer Nacht im Krankenhaus, wurde sie wieder entlassen, aber an Radfahren war nicht mehr zu denken. Schlimmer erging es da Lilja Dernehl bei ihrer ersten Ausfahrt am Vormittag, sie hatte die Geschwindigkeit eines Autos unterschätzt und wurde von diesem angefahren. Nur durch einen Fahrschlenker der Ford-Fahrerin konnte Schlimmeres vermieden werden. Sie muß mit einem dreiwöchigigen Krankenhausaufenthalt rechnen. Neben den gebrochenen Rippen 9 bis 13, stellte sich später in Essen, eine angebrochene Beckenpfanne heraus. Lilja Dernehl wurde mit einem ADAC-Rettungsflugzeug bereits in der ersten Woche ausgeflogen und nach Essen ins Stoppenberger Krankenhaus gebracht. Heribert Dernehl fuhr mit dem Auto, nach nur einer Woche Aufenthalt mußte er am Wochenende mit Fieber nach Hause.

Gerd Bolgehn baut einen neuen Stromverteiler für den Verein. Alle Teile werden mit dem Namen des Vereines versehen und wer Gerd kennt, der weiß, er baut immer für die Zukunft mit. Der Verteiler hat eine trittfeste Zuleitung, für die Helmut Brüggmann sorgte, von 100 m Länge (5 x 4 mm^2 Querschnitt).



Nur wenige Blitze nahmen am Bergzeitfahren „In der Borbeck" teil. Auf dem Foto links am Start Norbert Jung und Constantin Seidelmann (Foto rechts).

Das Bergzeitfahren am 2. Mai 2002 vom Bezirk Rechter Niederrhein, durchgeführt von Sturmvogel Essen-Rellinghausen, fand wie in jedem Jahr wieder auf der Straße „In der Borbeck" zwischen Essen-Werden und Essen-Kettwig statt. An diesem Bergzeitfahren nehmen 72 Starter teil. In der U15-Klasse wird Constantin Seidelmann Zweiter mit einer Zeit von 5:34,51 Min., bei der C-Klasse (Elite) belegt Thorsten Brandt Platz 32 mit einer Zeit von 6:02, 39 Min., Jens Thörner schafft den Platz 34 mit einer Zeit von 6:14,67 Min. Bei den Senioren erreicht Norbert Jung mit einer Zeit von 6:21,49 Min. den Platz 5.

Constantin Seidelmann erreicht in der U 15-Schülerklasse beim Rundstreckenrennen vom Bezirk Rechter Niederrhein am 30. Mai 2002 einen hervorragenden zweiten Platz.

Nach erstem schnellen Treffen, auf Einladung des neues Spartenleiters, hören wir lange nichts Neues. Man fühlt sich in den Vermutungen bestärkt, das man die Sparte für eigene Belange gebraucht. Zumal auch in der allgemeinen Presse nur noch die RSG 1900 genannt wird und wie schon früher einmal, bekommt nur der Spartenverein Förderungen (zwei Rennräder von der Sparkasse Essen).

Am 12. Mai 2002 kommt der Giro in Münster an. Die angedachte Vereins-Fahrt nach Münster findet nicht statt, denn im Internet wird im Vorfeld auf den großen Zuschauerstrom bereits hingewiesen. In Münster und Umgebung sollen am 12. Mai 2002 über 300 000 Zuschauer die Straßen gesäumt haben.

Dieter Drost kümmerte sich am 21. Mai 2002 um den ersten Rasenschnitt in diesem Jahr (fünf Stunden Arbeit).

Der 2. Vorsitzende Thomas Lens und Karin Verschoth, heiraten am 25. Juni 2002 in der Friedenskirche in Essen-Steele. Und in der Festscheune von Bauer Kammesheidt in Essen-Kettwig wird bis morgens um 5.00 Uhr gefeiert.

Am Samstag den 2. Juni 2002 findet in Bochum der diesjährigen Radwettbewerb der Ruhrolympiade statt. In der U17 konnte aus Essen nur Matthias Arlt (RSG 1990) an den Start gehen. Der auch gemeldete Constantin Seidelmann durfte dort nicht starten, da er nur in der U15 durfte. In der U19 starteten für Essen Mounier Zounghi (in der Einzelwertung fuhr er auf Platz 2), Sebastian Wurster und Alexander Hoenscher. Beim abschließenden Mannschaftszeitfahren fuhren sie auf Platz 6 genauso wie in der Rad-Gesamtwertung. In der Gesamtwertung 1. Platz Kreis Recklinghausen mit 416 Punkten. Platz 2 teilen sich Essen und Dortmund mit 414 Punkten. Auf den weiteren Plätzen: Bochum, Duisburg, Kreis Unna, Kreis Ennepe-Ruhr, Herne, Mülheim und Oberhausen.

Ein besonderer Tag sollte der 21. Juli 2002 werden, doch es kam anders. Rad-Asse spielten falsch, schrieb die NRZ. Begeistert waren die Zuschauer bei der gestrigen "Grandtour der Radasse" in Rüttenscheid. Was sie geboten bekamen, war allerdings im Vorfeld abgesprochen. Kurz nach 15 Uhr kamen die Profis in der Rüttenscheider Hausbrauerei zusammen. Dort trat Rennsprecher Reinhold Böhm vor die versammelten Fahrer und hielt eine Ansprache. Das hätte er diskreter tun sollen. Dem zufälligen Zuhörer wurden nämlich nicht nur Reis, Nudeln und Geschnetzeltes aufgetischt, sondern auch der exakte Rennausgang: Casero und Heppner gehen gegen Ende des Rennens an die Spitze, kurz vor dem Ziel sprintet der Spanier am Telekom-Mann vorbei. Die ausgelobten Prämien kämen in einen Topf und würden unter den Fahrern aufgeteilt. Und siehe da, so kam´s auch: Casero

Tobias Vogel und Herbert Stimper, standen neben dem Elferrat der KG Fidelitas, für das Brautpaar Spalier.

fing Heppner auf der Zielgeraden noch ab. Reinhold Böhm, von der NRZ mit den Vorwürfen konfrontiert, stritt alles ab. Gerade so etwas können wir in unserem Sport nicht gebrauchen.

▸▸ „Papa -Baer" (Thilo Müller) zeigte sich in Wettkampflaune und nahm am 21. Juli 2002 in Rüttenscheid am RÜ-Duathlon teil. Er belegte in seiner Alterklasse M40 den 5. Rang in einer Zeit von 48:35,2.

▸▸ Vom 5. Juli bis einschl. 7. Juli 2002 fand das diesjährige Volksgartenfest statt. Wieder hatten sich einige Vereinsmitglieder eingefunden, um an diesen Tagen im Volksgartenfest dem Verein zu helfen. Was man auf den Bildern aber gut sehen kann, war es in diesem Jahr ein Fest mit sehr schlechten Besucherzahlen gewesen (**siehe Seite 150**). Die Entschuldigung, wieder einmal alles auf das Wetter zu schieben wäre nicht fair. Das Fleisch von Fleischerei Schmidt war auch nicht schuld. Die Scheiben waren dicker geschnitten und von Hand gewürzt, damit sie nicht in der Würzmaschine auseinanderfielen. Der Bierwagen war am Freitag wieder mal ein Leuchtturm. Mal Licht an, mal Licht wieder aus. Ab Samstag bekamen wir unseren Strom aus einem anderen Verteiler und siehe da, das Licht brannte. Lag es in den letzten Jahren immer nur an der Stromverteilung? Der Kuchenstand war wieder mal ein Traum. In keiner Konditorei hätte es besser aussehen können. Das einzige was uns fehlte, waren die Besucher. Im Vorfeld wurde durch die Krayer Bürgerschaft angekündigt, daß der bisherige Beschaller nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Aber man hatte ja einen Plan ausgearbeitet, damit jeder Musik hätte. Die Betonung liegt hier im wahrsten Sinne des Wortes „hätte". Von den Musikzügen, die am Freitag spielen sollten, war bei uns am Stand nichts zu sehen und geschweige denn, zu hören. Von den Lautsprechern, die auf der Naturbühne auf einen Anhänger aufgestellt waren, war an unserem Stand nichts zu hören. Freitag Musik - ein Reinfall. Unsere noch schnell gekaufte Musikanlage schloß da etwas die Lücke. Nur fehlte die richtige Musik. Vor dem Clubheim am Samstag angekommen, war aber die Musik bereits zu hören. Na dachte ich: Dann haben wir das Geld für die Musikanlage doch umsonst ausgegeben. Im Volksgarten mußte man feststellen, daß die Musik nicht von der Naturbühne ausging, sondern Kray 04 machte als direkter Nachbar mächtig Krach. Die Musik war so laut, daß wir unsere eigene Musik ausmachen konnten, denn sie wurde durch die Musik von Kray 04 bei weitem übertönt. Ich kann noch nicht einmal sagen, ob die von der Krayer Bürgerschaft bestellten und bezahlten Musiker am Samstag und am Sonntag überhaupt gespielt hatten. Der Sonntag brachte auch nicht mehr den erhofften Zuschauerstrom. Ende gegen 16.00 Uhr. Abräumen und aufräumen am Clubheim folgten. Grillreinigung war auch wieder einmal angesagt.

Thilo Müller im Trikot von Blitz-Kray machte nicht nur am Start sondern auf dem Rad wie auch zu Fuß eine gute Figur. Der RÜ-Duathlon ging über 3 km Laufen, 16 km Radfahren und 1,5 km Laufen.

Der Grillstand.

Am Bierwagen Friedhelm Peßarra, Dieter Kremer, Helmut Köhler.

Die Stände des Vereines.

Volksgarten 2002

Wir in Blitz-Kray ...
WWW.BLITZKRAY.DE
Rad-Renn-Club „Blitz" Essen-Kray 1953 e.V.
freuen uns gerade auf Sie!

Der gut bestückte Kuchenstand mit den fleißigen Helferinnen Rosi Ottersbach, Silvia Nagel, Beate Jung.

Hier am Grill Gerd Bolgehn, Wolfgang Senger, Gaby Götzen, Christian Götzen, Cilly Senger.

Die Wurst wird fachgerecht überprüft.

ESSENER SPORTBUND e.V.
Perspektiven im Essener Sport

Hiermit bescheinigen wir Frau/Herrn

Norbert Jung

die erfolgreiche Teilnahme am Übungsleiter–C Lehrgang

Gösta Petra Ulf
(Lehrgangsleitung)

▸▸ Am 7. Juli 2002, hatte die Mühe und die Bereitschaft so manche Stunde Freizeit zu opfern ein Ende. Norbert Jung besuchte seit dem 7. Februar 2002 bis zum 1. Juli 2002 beim Stadtsportbund erfolgreich einen Lehrgang zum Erwerb des Übungsleiter-C. Anfang September sollen die Lizenzen in einer feierlichen Stunde überreicht werden. Norbert Jung weilt dann aber in Italien.

▸▸ Nur wenige wollten am 28. Juli 2002 die Ankunft der Tour de Francé in Paris im Clubheim auf der Großbildleinwand miterleben. Für die Vereinsmitglieder, die da waren, wurde gegrillt und die Reste der Salate vom Volksgartenfest bereitgestellt.

▸▸ Auf der Vorstandsitzung Anfang August 2002 werden einige Festivitäten fürs kommende Jahr festgelegt. Im Jubiläumsjahr wollen wir noch einmal am Volksgartenfest teilnehmen, sollte der negative Trend, aber trotz Aktivitäten am Stand, sich weiterhin verschlechtern, wird überlegt, sich vom Volksgartenfest zurückzuziehen. Als Ersatz dafür wird im nächsten Jahr der Tag der offenen Tür wieder einmal aufgegriffen. Der Termin wird auf der Jahreshauptversammlung Anfang Januar 2003 festgelegt. Festgelegt und im August auch schon beim BDR beantragt, ist der Termin für die RTF am 24. August 2003. Neu wird dabei ein Radmarathon über 201 km sein.

Die ganz großen Stars gingen beim Sparkassen Giro 2002 in Bochum an den Start. Lance Armstrong (Foto links leider halb verdeckt durch ein Zabel-Schild) fuhr so nah an uns vorbei, daß Cilly Senger und Karin Stimper ihm auf die Schulter klopfen konnten. Die beiden Sprintrevalen Robbie McEwen (links) und Erik Zabel (rechts) auf dem rechten Foto nebeneinander am Start.

▸▸ Mitte August 2002 legt Gerhard Bolgehn einen ersten Streckenentwurf für den Radmarathon vor (**Streckenplan siehe Seite 163**). Die Erweiterungsschleife geht über Kupferdreh, Wodantal, Sprockhövel, Hattingen und über Dönberg wieder zurück, mit der Anbindung an die vorhandene 150-km-Strecke.

▸▸ Am 11. August 2002 gab es in Bochum wieder den Sparkassen-Giro. Das Fahrerfeld kann sich fast so lesen wie bei der Tour de

Mit kompletter Fotoausrüstung, und alles auf einem Kickbord verstaut, ging Markus Blesser (links) auf Motivsuche. Bis zum bitteren Ende harrten Sandra Senger (die das große Glück hatte mit ihrer neuen Kamera, ein Interview mit Erik Zabel im Hotel zu führen), Cilly Senger, Karin Stimper, Wolfgang Senger und der Fotograf Herbert Stimper.

Francé. Neben den bekannten Fahrern aus vielen großen Rennställen hat sogar neben Alex Zölle, Mario Cipollini, Robbie McEwen, Erik Zabel sogar Lance Armstrong seinen Start angekündigt. Über 220.000 Zuschauer säumten zum Start gegen 14.00 Uhr die Rennstrecke. Als der große Regen kam (ab der 5. von 11 Runden) gingen nicht nur viele Zuschauer nach Hause, sondern auch mehr als 50 % der Rennfahrer stiegen aus. Erik Zabel war aber wieder einmal ein Vorbild für die ganz „Großen" und fuhr das Rennen zu Ende. Als Sieger kam nach 175 km aber Frederic Amoreson vom Rennstall Lotto durchs Ziel, vor dem Dänen Jorgen Bo Petersen.

▸▸ Die Herstellung der Vereinszeitung wird immer zeitaufwendiger, denn um an interessante Artikel heranzukommen, ist ein enormer Aufwand nötig. Suchen im Internet, in Zeitschriften und Büchern ist erforderlich **(siehe dazu auch Seite 158 und 159 „Die BKN im Wandel der Zeit")**.

▸▸ Am 25. August 2002 luden wir zur 19. Krayer RTF ins Löwental nach Essen-Werden ein. Für den Transport hatte Herbert Stimper einen Ford-Transit vom Verlag Glückauf besorgt. Dieser stellte sich aber als zu klein heraus, so daß auf die Schnelle noch ein Hänger angemietet werden mußte. Beim Ausschildern, was in diesem Jahr mit zwei Gruppen gemacht wurde, kam es zu einigen lustigen Geschichten. Zur Gruppe Gerd Bolgehn gehörten Claus Compensis, Thilo Müller und auch Tobias Vogel. Sie wollten gerade eine Pommesbude überfallen, als der große Regen kam. An ein Aussteigen, war für 30 Minuten nicht zu denken. Der Regen setzte in Essen einige Keller unter Wasser. Zur 2. Gruppe gehörte Helmut Brüggmann, Fritz Pahlke und Helmut Köhler. Jedes Vereinsmitglied kann sich bestimmt schon vorstellen, wie lange Helmut und Fritz sich unterhalten haben, bis man sich einig war, den ersten oder doch den zweiten Pfahl zu nehmen. Nicht bei jedem Hinweisschild mußte man sich „streiten". Aber bei einem Hinweisschild war es ganz einfach, denn es gab nur einen Pfahl. Dieser stand aber ganz schief. Den richte ich, dachte sich Fritz. Den Pfosten gerade angefaßt, fand er sich im nächsten Augenblick zwei Meter zurückversetzt. Was war geschehen? Der Pfosten lehnte leider an einem Weidezaun. So könnten Seiten auch mit solchen Geschichten gefüllt werden, denn neben der Arbeit gibt es immer viel zu lachen. Zur RTF selber gibt es zu sagen, daß wir 440 Teilnehmer (davon allein 185 Trimmfahrer) hatten, die alle mit der Strecke zufrieden waren. Die 41-km-Strecke (39

Der Proviant für die Kontrollen wird im Radverein zusammengestellt.

Die Kuchentheke mit Nike und Sabine Seidelmann beobachet von Nicole Blesser.

An der Nummernausgabe waren bereits um 6.30 Uhr die ersten Starter da (v.l.n.r.) Jörg und Rosi Ottersbach, Heike Bolgehn und Gunhild van Bracht.

Die Fahrzeuge. Hänger gemietet von Sonnen und der Verlag Glückauf GmbH.

Das Wetter spielte auch in diesem Jahr wieder mit.

RTF 2002
Vor der Turnhalle im Löwental.

Gaby Götzen (ganz links, mit dem Rücken zum Bild) mußte erst einmal frische Luft und einen Schnaps tanken nachdem sie eine total verschmutzte Toilette gereinigt hatte.

Eberhard Messling (vorne links), Besitzer von DIANA-Reisen) startete auch und fuhr die 71 km-Tour als Sternfahrer.

Ein Mann aus den ersten Stunden von Blitz-Kray Lothar Körber fährt heute immer noch Rad.

Einer von vier Kontrollfahrer an der Anmeldung (v.l.n.r.) Rainer Dors, Walter Rolle und der RTF-Wart Andreas Simoneit.

km lang), die 71-km-Strecke (70 km lang) hat dabei 430 Höhenmeter, die 110-km-Strecke (98 km lang) 670 Höhenmeter und die 151-km-Strecke (138 km lang) 1087 Höhenmeter. An Porviant für die 440 Fahrer wurde eingekauft: 72 kg Bananen, 15 Pakete Brot, 100 Pakete Waffeln, 21 kg Äpfel, 4,3 kg Schmalz und Wasser und Zitronentee. Die wieder einmal, dank der vielen Kuchenspenden, gut gefüllte Kuchentheke, war zum Schluß ganz leergefegt, so daß wir froh waren, wenn von den Kontrollen noch Waffeln und Obst zurückgebracht wurden und wir auch den letzten Fahrern noch etwas anbieten konnten.

» Seidelmann überzeugt bei NRW-Titelkämpfen, schrieb die WAZ vom 28. August 2002. Bei den NRW-Landesmeisterschaften in Elzdorf belegte Nachwuchsfahrer Constantin Seidelmann vom RRC Blitz-Kray im Einzelzeitfahren in der U15-Klasse den fünften Platz. Bei einem Radrennen im Nettetal belegte er Platz sieben.

» Neue Abfahrt bietet Chance für Volksgarten, schrieb die NRZ am 3. Oktober 2002. Zur A 40 „verschwenkt" werden soll die Ottostraße. Damit wäre der Volksgarten nicht mehr „geteilt". Diesen Vorschlag holte Krayer Ratsherr Dieter Dreier wieder aus der Schublade hervor. Ist dadurch unser Clubheim in Gefahr geraten und müssen einige Krayer Geschäftsleute um ihre Existenz bangen. Das Planfeststellungsverfahren ist eröffnet und wird wohl mit der Ruhrschnellweg-Erweiterung und der Neugestaltung der Abfahrt Gelsenkirchen entschieden.

» An der diesjährigen Abschlußfahrt nach Haltern gehen nur acht RTF-Fahrer-Sternfahrer ab vanEupen auf die Strecke. Von den drei anderen Sternfahrer-Startorten (Sportanlage im Löwental, Parkplatz am Anfang der Meisenburgstraße und Parkstreifen an der B224 hinter der Uni Essen) startet niemand.

» Auf der Monatshauptversammlung im Oktober wird festgelegt, das nur noch der/die Vereinsmeister/in einen Pokal bekommt. Für alle soll es in jedem Jahr immer eine Kleinigkeit geben. Für 2002 hat Herbert Stimper 33 Badetücher bestellt, die mit Vereinsemblem bestickt worden sind.

» Aufgrund der sehr schlechten Witterungslage (starker Sturm, viel Regen und andere Umstände) fällt das Bergzeitfahren in diesem Jahr wieder einmal ins Wasser. Wir sollten versuchen, das Bergzeitfahren im nächsten Jahr in eine Zeit zu verlegen, bei der das Wetter besser „planbar" ist.

» Am 15. November 2002 traf sich die Sparte Radsport beim Ruderverein Steele. Hier wurde versucht, neue Wege für den Radsport in Essen zu gehen. Es wird darüber nachgedacht, einen Essener-RTF-Cup durchzuführen. Auch soll ein gemeinschaftlicher Internet-Auftritt aller Essener Vereine realisiert werden. Als Ersatz für die Fest-

Die Verlegung der Ottostraße wird möglich. Ist unser Clubheim in Gefahr?

wiese ist dem SSB der Messeparkplatz am Mülheimer Flughafen in Aussicht gestellt worden und Hans Musebrink stellt eine Menge neuer guter Vorschläge für den Essener Radsport vor. Man muß abwarten was die Essener Radsportvereine umsetzen können.

▸▸ Der Termin für unsere RTF 2003 ist auf den 24. August 2003 festgelegt worden. Einen Tag früher, am 23. August 2003, gibt es die Neuauflage des Renault-Cup in Rüttenscheid. In der Werbung soll ein Super-Radsportwochenende herausgestellt werden »Samstags die Profis und Sonntags die RTF´ler«.

▸▸ Für unser Jubiläumsjahr wurden im November 2002 durch Herbert Stimper 350 Trinkflaschen mit Hinweis auf 50 Jahre Blitz-Kray bestellt.

▸▸ Am 7. Dezember 2002 fand die Jahresabschlußfeier im Clubheim statt. Erstmals machte Michael Ostfeld über den PC die Musik. Es wurde bei einer Super Stimmung, gefeiert bis zum frühen Morgen. Die

RTF-VEREINSWERTUNG 2002

WEIBLICHE JUGEND

1. **Nike Seidelmann ----------1 085 km --------27 Pkt.**
   Gesamt ----------1 085 km --------27 Pkt.

FRAUEN

1. **Marion Galla ----------2 705 km --------73 Pkt.**
2. **Cecilie Senger ----------1 853 km --------50 Pkt.**
3. **Angelika Peßarra ----------1 795 km --------48 Pkt.**
4. **Rosemarie Ottersbach ----------1 670 km --------45 Pkt.**
5. Karin Liese ---------- 1 654 km ---------44 Pkt.
6. Eva Dors ---------- 1 473 km ---------39 Pkt.
   Gesamt----------11 150 km -------299 Pkt.

SCHÜLER

1. **Constantin Seidelmann--------2 873 km --------78 Pkt.**
   Gesamt ----------2 873 km --------78 Pkt.

MÄNNLICHE JUGEND

1. **Christian Dernehl ----------2 790 km --------74 Pkt.**
2. Florian Hasenbein ---------- 1 543 km ---------41 Pkt.
   Gesamt ----------4 333 km -------115 Pkt.

MÄNNER

1. **Galla Rainer ----------6 112 km-------162 Pkt.**
2. **Peter Bräscher ----------5 299 km-------144 Pkt.**
3. **Helmut Köhler----------4 553 km-------120 Pkt.**
4. **Gerd Holthaus ----------4 022 km-------108 Pkt.**
5. **Gerhard Brozy ----------3 905 km-------104 Pkt.**
6. **Werner Ganser----------3 716 km --------98 Pkt.**
7. Thilo Müller ----------3 482 km ---------94 Pkt.
8. Klaus Seidelmann ---------- 3 069 km ---------81 Pkt.
9. Heribert Dernehl ---------- 2 876 km ---------76 Pkt.
10. Jürgen Gorges ---------- 2 208 km ---------62 Pkt.
11. Detlev Nagel ---------- 2 195 km ---------59 Pkt.
12. Rainer Dors ---------- 2 268 km ---------58 Pkt.
13. Friedhelm Peßarra---------- 2 055 km ---------55 Pkt.
14. Klaus Compensis ---------- 1 942 km ---------52 Pkt.
15 Wolfgang Senger ---------- 1 843 km ---------50 Pkt.
16. Gerhard Bolgehn ---------- 1 831 km ---------49 Pkt.
17. Jörg Ottersbach ---------- 1 702 km ---------46 Pkt.
18. Herbert Stimper ---------- 1 530 km ---------41 Pkt.
19. Markus Blesser ---------- 1 420 km ---------38 Pkt.
20. Markus Senger ---------- 1 281 km ---------34 Pkt.
21. Michael Ostfeld---------- 1 264 km ---------34 Pkt.
22. Norbert Jung---------- 1 148 km ---------31 Pkt.
23. Hans Peter van Bracht ---------- 1 068 km ---------29 Pkt.
    Gesamt ----------60 789 km-----1 625 Pkt.

GESAMT 80 230 KM
2 1/2 PUNKTE

Badetücher kamen bei den Mitgliedern sehr gut an und in den nächsten Jahren soll diese neue Tradition weiter fortgeführt werden. Vereinswertung siehe auch Seite 155.

Das bestickte Handtuch.

» Neben den RTF-Fahrern, die in diesem Jahr nicht ganz so fleißig gefahren sind wie in den Jahren zuvor, ist besonders Constantin Seidelmann zu erwähnen. Er belegte im Bezirk Rechter Niederrhein in seiner Altersklasse (Schüler) nicht nur in der RTF-Wertung Platz 1 sondern auch einen 1. Platz bei den Rennradfahrern und ist damit Gewinner des Bezirkscups Rechter Niederrhein 2002. Bei den Landesverbandsmeisterschaften NRW im Zeitfahren wurde er mit nur 14 Sekunden Rückstand auf den Sieger Vierter.

2003

» Letzte Vorstandssitzung des alten Vorstandes am 6. Januar 2003. Es steht nun endgültig fest, Thomas Lens tritt zu den Vorstandswahlen am 12. Januar nicht mehr an und kann auch aus zeitlichen Gründen an der Sitzung nicht teilnehmen. Der Programmablauf für die 50-Jahr-Feier wird festgelegt. Es soll der Essener Hafenchor, die ETB-Cheerleaders, eine Bauchtanzgruppe und eine Transvestitengruppe auftreten und unseren Abend bereichern. Herbert Stimper spricht die Zeiten mit den Darstellern ab und hofft, das Alle zusagen können.

» Die Mitglieder des Vereines wählen ihren neuen Vorstand auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar 2003. Alle gewählten Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt bzw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender bleibt Gerhard Bolgehn (seit 14 Jahren 1. Vorsitzender), neuer stellvertretender Vorsitzender wird Thilo Müller, 1. Geschäftsführer bleibt Herbert Stimper (er führt die Geschäfte seit 15 Jahren), stellvertretender Geschäftsführer (seit 1990) bleibt Wolfgang Senger, Kassierer (seit 1989) bleibt Helmut Köhler, Jugendwart bleibt Gerd Götzen, stellvertretender Jugendwart (seit 1989) bleibt Dieter Drost, Fachwart Straße bleibt Norbert Jung, stellvertretender Fachwart Straße bleibt Dieter Drost, Jörg Feggeler und neu dabei Klaus Seidelmann, Touristikwart bleibt Andreas Simoneit, stellvertretender RTF-Wart bleibt Gerd Holthaus, Sozialwart bleibt Herbert Stimper, Pressewart wird Dieter Drost, Protokollführerin bleibt Silvia Nagel, stellvertretende Protokollführerin bleibt Nicole Blesser, Beisitzer(in) sind Heike Bolgehn, Beate Jung, Cilly Senger, Detlef Nagel, Tobias Vogel, Markus Blesser und Christian Götzen, 1. Kassenprüfer wird Jörg Ottersbach, 2. Kassenprüfer wird Klaus Seidelmann, vertretender Kassenprüfer wird Markus Blesser.

Ein Teil des neugewählten Vorstandes am 12. Januar 2003 vor historischer Wand im Clubheim (hinten) (v.l.nr.) stellv. Fachwart Straße Dieter Drost, Touristikwart Andreas Simoneit, stellv. Vorsitzender Thilo Müller, Vorsitzender Gerhard Bolgehn, stellv. Geschäftsführer Wolfgang Senger, (vorne) stellv. Fachwart Straße Jörg Feggeler, Geschäftsführer Herbert Stimper, Protokollführerin Silvia Nagel und Fachwart Straße Norbert Jung.

Das Vereinslied des RRC „Blitz" Essen-Kray 1953 e.V.

„In der Rad-Renn-Schmiede"

Melodie: An der Nordseeküste

1. Damals vor unendlich langer Zeit,
da war man bei Blitz Kray schon zum Siegen bereit.
Die Rennen vergingen, jahrein und jahraus
und plötzlich da waren Touristen im Haus.

In der Rad-Renn-Schmiede,
beim elektrischen Gerd, (Bolgehn)
sind die Jungs am radeln,
für Pokale und Kranz.

2. Touristen haben ganz eigene Arten,
die einen, die rasen, die anderen, warten.
Doch geht die Sache, das finden wir nett,
beim Arbeiten und Feiern, da sind wir komplett.

In der Rad-Renn-Schmiede,
bei der besorgenden Cilly, (Senger)
sind die Jungs am radeln,
für Pokale und Kranz.

3. Wir geben ein Beispiel für Alt und Jung
und auch unser Vorstand kommt wieder in Schwung.
Bei uns wird zum Profi niemand gezwungen,
unsere Zukunft lag in den Erfolgen der Jungen.

In der Rad-Renn-Schmiede,
beim schreibenden Herbert, (Stimper)
sind die Jungs am radeln,
für Pokale und Kranz.

4. Am Clubabend reden wir Touristen-Latein,
da will jeder sein eigener Werksmonteur sein;
wir geilen nach Punkten und stacheln uns auf,
und gibt einer ‚ne Runde, dann trinken wir drauf.

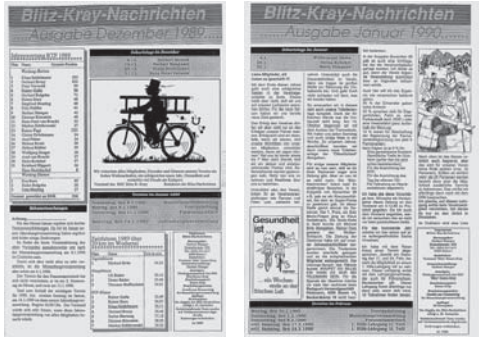
In der Rad-Renn-Schmiede,
beim rechnenden Wolfgang, (Senger)
sind die Jungs am radeln,
für Pokale und Kranz.

5. Kneift das Höschen am Leder und drückt uns auf die Blase,
dann verkrampfen die Muskeln, dann läuft uns die Nase.
Und sind wir im Straßenverkehr auch verhaßt,
wir bleiben beim radeln, Touristik macht Spaß.

In der Rad-Renn-Schmiede,
beim trainierenden Norbert, (Jung)
sind die Jungs am radeln,
für Pokale und Kranz.

6. Kein Zaun kann uns bremsen, kein Tag ist zu heiß,
wir scheuen keinen Regen und auch keinen Schweiß.
Und wenn uns in Bottrop ein Pokal wieder winkt,
dann duschen wir mit „Dagmar", auch wenn es euch stinkt.

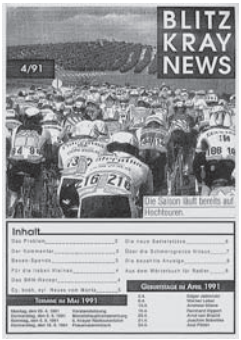
In der Rad-Renn-Schmiede,
beim kassierenden Helmut, (Köhler)
sind die Jungs am radeln,
für Pokale und Kranz.



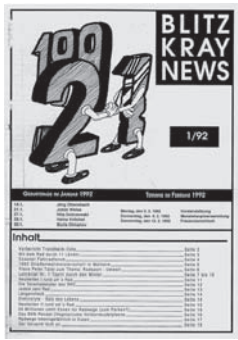
1990 12 Ausgaben mit 98 Seiten.

1996 10 Ausgaben mit 106 Seiten. **1997** 11 Ausgaben mit 158 Seiten.

1998 16 Ausgaben mit 156 Seiten. **1999** 13 Ausgaben mit 190 Seiten. **2000** 12 Ausgaben mit 188 Seiten.



1991 12 Ausgaben mit 182 Seiten.



1992 12 Ausgaben mit 140 Seiten.

2001 12 Ausgaben mit 118 Seiten.

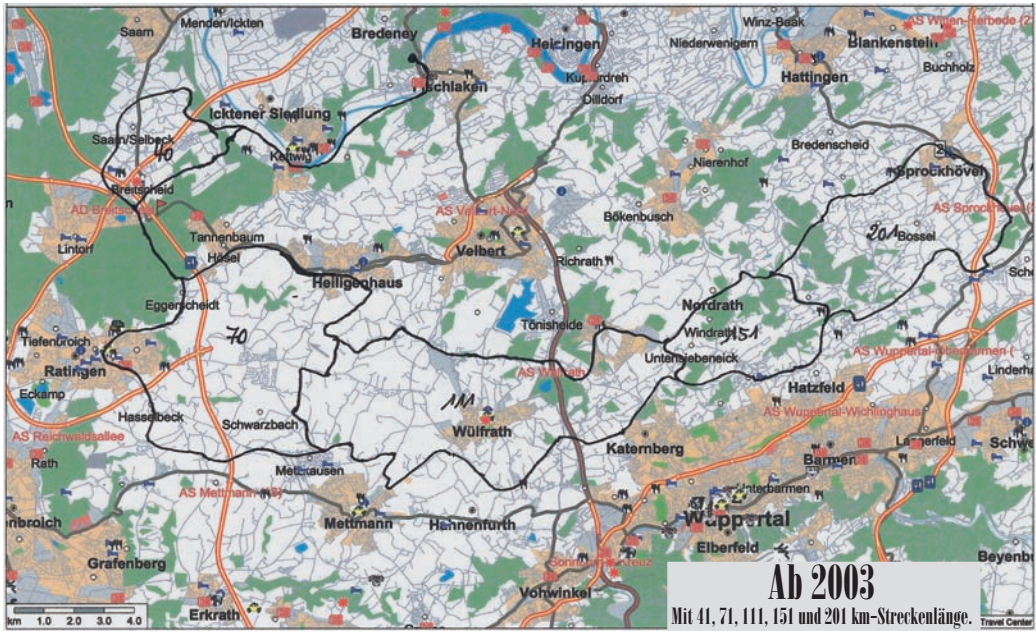
Der Wandel der BKN

Viel ist geschrieben und veröffentlicht worden im Laufe der vergangenen Jahre. Seit dem März 1989 gibt es die Vereinszeitung. So sind seitdem über 130 Ausgaben erschienen. Dabei mußten mehr als 1500 Seiten kopiert werden. Für die reine Herstellung des Inhalts entsteht ein Aufwand von ca. 2 bis 6 Stunden. Bei einer Auflage von durchschnittlich 50 Exemplaren bedeutet dies, daß insgesamt über 85.000 Kopien angefertigt wurden. Die Kopien mußten anschließend noch gefalzt werden und weiter verarbeitet werden. Für jede Ausgabe entsteht dabei ein Zeitaufwand von ca. 2 Stunden je Ausgabe. So entsteht also ein Gesamtaufwand von durchschnittlich 7 Stunden und das macht mal 130 Ausgaben ca. 1000 Stunden.

In den Jahren 1993 und 1994 konnte aus beruflichen Gründen keine Ausgabe der Vereinszeitung erscheinen. So kommen in den Jahren seit der ersten Ausgabe bis heute 12 Jahrgänge zusammen.

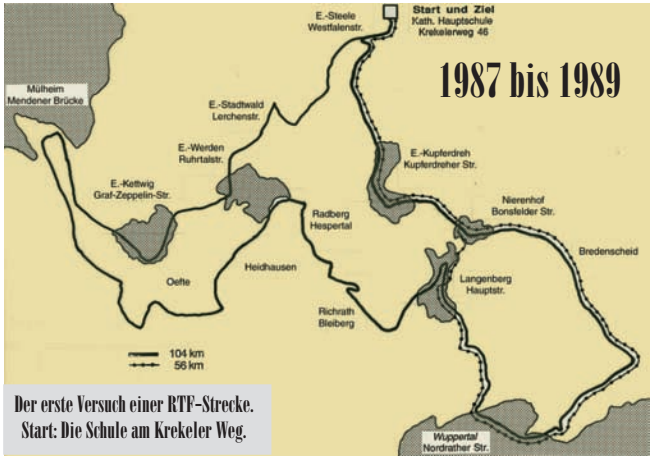
In den letzten Jahren half mir Dieter Drost immer mit, damit die Vereinszeitung immer pünktlich erscheinen konnte. Dieter selber trug auch mit Beiträgen zum redaktionellen Teil bei und belegt mindestens immer 2 Seiten auf seiner „Blitz-Klare-Nachlese". Der Umfang der BKN 2002: 12 Auagaben mit 148 Seiten. Mit der Ausgabe 12/2002 stellt Herbert Stimper die Herstellung der Vereinszeitung erst einmal ein, da die Nachfrage stark nachgelassen hat. Es blieben zu viele Exemplare der BKN ungelesen im Vereinheim liegen. Es erscheinen nur noch einige Ausgaben in loser Folge bei besonderen Anlässen.

Die Rennstrecke der 50er Jahre in Essen-Eiberg. Eine Runde war 2,2 km lang.

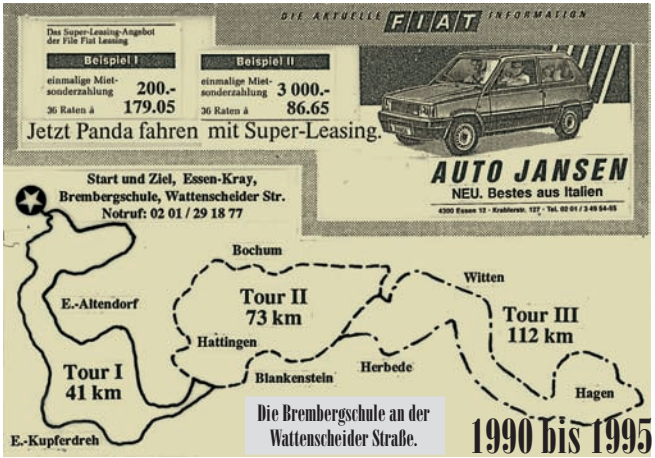


Unsere RTF-Strecken im Jubiläumsjahr.

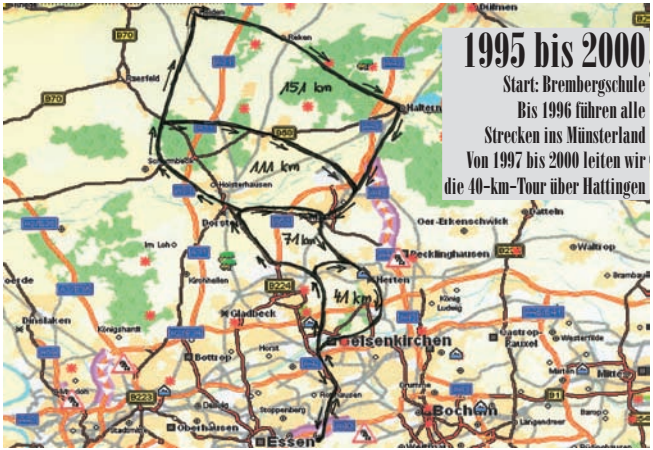
Wie auf der Monatshauptversammlung im September beschlossen, wollen wir ab der RTF-Saison 2003 immer eine Marathonstrecke mit anbieten. Es können als Streckenlängen von 41 km, 71 km, 111 km, 151 km und 201 km gefahren werden. Es soll auch versucht werden, einen NRW-Cup über die Marathonstrecke auszuschreiben. Es sollen noch weitere vier bis fünf Vereine gesucht werden die Strecken von über 201 km Länge anbieten und die dann den „NRW-Marthon-Cup" austragen. Gegen ein erhöhtes Startgeld wird dann jeder Teilnehmer bei vier erfolgreichen Teilnahmen ein Präsent bekommen.



Der erste Versuch einer RTF-Strecke.
Start: Die Schule am Krekeler Weg.



Die Brembergschule an der Wattenscheider Straße.



Aufnahmeantrag
Hiermit bitte ich um Aufnahme in den RRC „Blitz" Essen-Kray 1953 e.V.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Handy _____

Geburtsdatum _____

Staatsangeh. _____

Eintrittsdatum _____

Bestand eine Mitgliedschaft in einem anderen Radsportverein?

❏ Ja ❏ Nein

Wenn ja, wo ? _____

BDR Nr.: _____

Ich wünsche:

Wertungskarte RTF ❏ Ja

❏ Nein (bitte ankreuzen)

Lizenz ❏ Ja

❏ Nein

Den Beitrag entrichte ich jährlich durch Einzugsermächtigung.

Aufnahme und Restbetrag bar bei Eintritt.

Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters erforderlich !

Einzugsermächtigung

Kontoinhaber _____

Konto-Nr. _____

Bank _____

Bankleitzahl _____

die Beiträge gemäß Beitragsordnung bis auf Widerruf einmal jährlich abzubuchen.

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beitragsordnung beachten !

Passbild bitte nicht vergessen (bei Lizenzbestellung bitte 2 Passbilder)

Vereinsinterne Vermerke

Mitgliedsnummer _____ Mitgliedsart _____

Radpassnummer _____ Beitrag _____

Jahresbeiträge
Stand: 1.1.2002

Schüler unter 14 Jahre	25,00 EUR
Jugendliche bis 18 Jahre	31,00 EUR
Erwachsene	62,00 EUR
Studenten (Ausweis !)	31,00 EUR
Passive Mitglieder	31,00 EUR
BW und Ersatzdienst	31,00 EUR
Versicherung	3,50 EUR
Radpaß	1,00 EUR
Lizenz Schüler/ Jugend./ Junioren	6,85 EUR
Lizenz Amateure	12,65 EUR
RTF Wertungskarte	9,10 EUR

Aufnahmegebühr

Jugendliche	5,00 EUR
Erwachsene	10,00 EUR

Bundesbeitrag

Jugendliche bis 14 Jahre	8,30 EUR
Jugendliche bis 18 Jahre	10,60 EUR
Erwachsene	12,50 EUR

Den Bundesbeitrag bezahlt das neue Mitglied nur im 1. Jahr.
In den Folgejahren wird er vom Verein bezahlt.

düsseldorf | rhein-ruhr | 2012
Wir sind dabei.
Eine Initiative der regionalen Wirtschaft.

Schmidt FLEISCHEREI

Alles erster Klasse. Garantiert !

Willkommen bei Schmidt

der Fleischerei aus Essen

Kray – Huttrop – Schonnebeck – Borbeck – Kettwig

Fleischerei Schmidt GmbH & Co. KG
Am Bocklerbaum 22 • 45307 Essen
Telefon: (0201) 859 19 - 0 • Telefax: (0201) 859 19 - 30
E-Mail: info@fleischerei-schmidt.de • Internet: www.fleischerei-schmidt.de